



Bayerischer  
Volkshochschulverband e.V.



# Jahresbericht 2016

# Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem Jahresbericht 2016 erhalten Sie einen Überblick über die Arbeit des Verbandes in den vergangenen zwölf Monaten. Die Arbeit der Geschäftsstelle unseres Verbandes bildet die zentralen Bereiche der Volkshochschularbeit ab. Das Team der BVV-Geschäftsstelle hat wiederum vielfältige Leistungen in gewohnt guter Qualität erbracht.

Das Jahr 2016 war neben vielen anderen wichtigen Themen beherrscht von der Herausforderung an die Volkshochschulen, einen wesentlichen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen und Zuwanderern zu leisten. Lag die Zahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen in Integrations- und Alphabetisierungskursen an bayerischen Volkshochschulen noch vor wenigen Jahren unter 100.000, so wurde im Jahr 2016 die Marke von 200.000 überschritten. Die Volkshochschulen waren enorm gefordert, diese Herausforderung anzunehmen und zu meistern. Die BVV-Geschäftsstelle stellte sich dieser Aufgabe als Dienstleister der 200 Mitgliedseinrichtungen durch eine bereichsübergreifende Bündelung der Kräfte, die auch über den Berichtszeitraum hinaus anhalten wird. Zu nennen sind insbesondere die Durchsetzung von Förderprogrammen in den Ministerien auf Landes- und Bundesebene, die Unterstützung der Volkshochschulen mit inhaltlichen Konzepten und multilateralem Informationsaustausch, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Verbesserung der personellen und finanziellen Ausstattung der Einrichtungen. Präsidentin und Vorstand haben hochrangigen politischen Entscheidungsträgern den bildungspolitischen Auftrag und die sozialpolitische Bedeutung der Integrationsleistung der Volkshochschulen dargestellt, so dass seitens des Freistaats im Jahr 2016 den Volkshochschulen zusätzliche Mittel bereitgestellt und im Doppelhaushalt 2017/18 die Fördermittel des Landes für die Erwachsenenbildung um 4,4 Millionen Euro erhöht wurden. Ohne das flexible Handeln aller Beteiligten wären diese Erfolge nicht erreicht worden.

Den engagierten Mitgliedern des Vorstandes und Gesamtvorstandes sowie dem Verbandsdirektor mit seinem kompetenten und einsatzfreudigen Team sprechen wir für die geleistete Arbeit im Namen aller Mitglieder Dank und Anerkennung aus. Wir danken ebenso allen Mitgliedern für ihr konstruktives Mitwirken und wünschen Ihnen eine informative und anregende Lektüre.



*Barbara Stamm*

Landtagspräsidentin Barbara Stamm  
Präsidentin des BVV



*Klaus Meisel*

Prof. Dr. Klaus Meisel  
1. Vorsitzender des BVV

# Inhaltsverzeichnis

Blickpunkt Bildung 4

Programmangebote 17  
Gesellschaft 18  
Beruf 22  
Sprachen 25  
Gesundheit 31  
Kultur 34  
Grundbildung 37

Wissensmanagement 41

Bildung, die nahe liegt  
und weiterbringt 44  
Volkshochschulen in Bayern

Die Bezirke im BVV 45

vhs-Akademien 60

Qualitätsmanagement 64

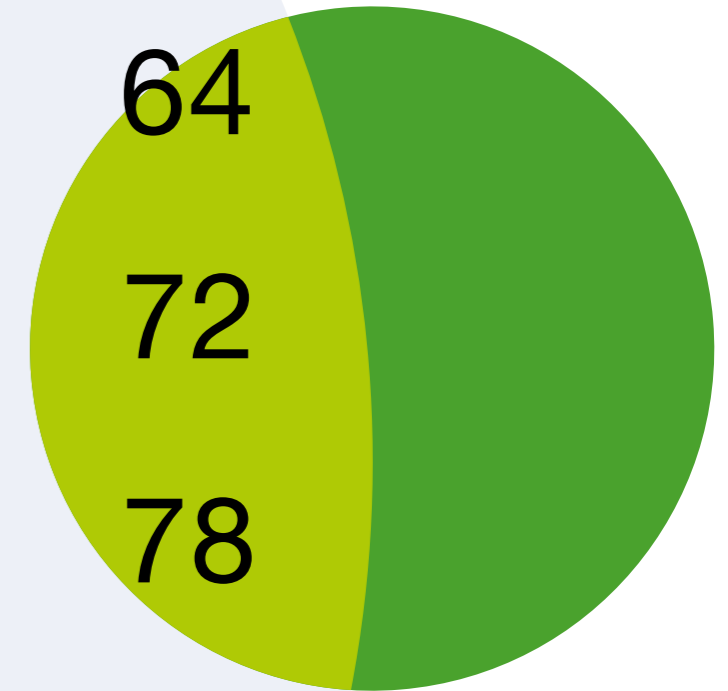
Die Finanzen 72

Die Dienstleister 78

Die Partner 82

Bildung, die zählt 92

Impressum 100



# Blickpunkt Bildung

---

**Ansprechpartner im BVV**

---



**Verbandsdirektor**

Wilhelm F. Lang  
Tel: 089 51080-10  
wilhelm.f.lang@vhs-bayern.de

---



**Assistenz Direktion**

Conny Feucht  
Tel: 089 51080-11  
conny.feucht@vhs-bayern.de

---



**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Ilona Peetz-Huber  
Tel: 089 51080-15  
ilona.peetz-huber@vhs-bayern.de

---

## Volkshochschule: „Einen öffentlichen Auftrag unternehmerisch umsetzen“

Mehr als sonst hat die Dynamik im Umfeld der Volkshochschulen deren Arbeit im Jahr 2016 geprägt. Mit der Bewältigung der 2016 enorm angewachsenen Integrationsaufgabe waren die Volkshochschulen und ihr Verband bis an die Leistungsgrenze und darüber hinaus gefordert.

Unabhängig von dieser Mammutaufgabe des letzten und auch des laufenden Jahres ist festzuhalten: Der Auftrag der Volkshochschule ist in der Bayerischen Verfassung, in der Bayerischen Gemeindeordnung und im Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (EbFöG) von 1974 begründet. Darin wird die gemeinsame bildungspolitische Verantwortung der Kommunen und des Freistaates festgelegt. Der bildungspolitische Auftrag lautet: Bildungsangebote für alle Schichten der Bevölkerung zu sozial verträglichen Preisen in verlässlicher Qualität vor Ort zur Verfügung stellen.

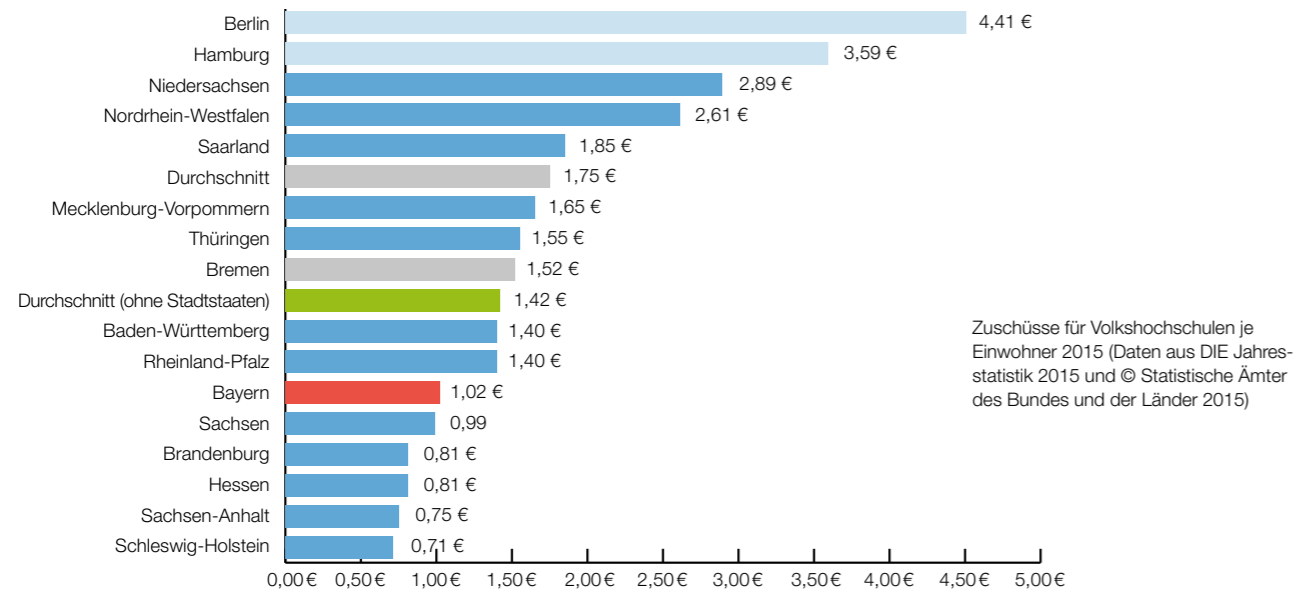
Erfreulicherweise kommen Jahr für Jahr mehr als zwei Millionen bayerische Bürgerinnen und Bürger zur Volkshochschule und geben „ihrer vhs“ im Durchschnitt eine glatte Note 2. Die Marktforschung des Bayerischen Volkshochschulverbandes e.V. (BVV) belegt des Weiteren, dass fünf von sechs Bayern die Volkshochschule als zeitgemäß, kundenfreundlich und qualitativ hochwertig einstufen. Innerhalb der staatlich anerkannten Landesorganisationen und Träger der Erwachsenenbildung stieg

der Anteil der Volkshochschulen im Berichtszeitraum weiter an.

Wenn die Synthese von Markt und Öffentlichkeit als strukturelle Besonderheit der Bildungseinrichtung Volkshochschule bestehen bleiben soll, dann muss die Gewinnung von Finanzierungsanteilen durch Entgelte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in guter Balance mit einer angemessenen staatlichen und kommunalen Finanzierung stehen.

Will man die Weiterbildungsbeteiligung der Bürgerinnen und Bürger aller sozialen Schichten kontinuierlich weiter erhöhen, müssen die öffentlichen Anteile an der Finanzierung steigen, damit der innerhalb Deutschlands am oberen Rand liegende Anteil der Kursgebühren sinken kann.

Wenngleich es große Schwankungen gibt: Im Durchschnitt erfüllen die bayerischen Kommunen ihre finanziellen Pflichten; der Wert liegt mit 31,3 Prozent leicht über dem bundesweiten Durchschnitt.



## Gespräche mit Legislative und Exekutive

Die Verantwortlichen im BVV haben vor dem Hintergrund des weiteren Nachholbedarfes in der Finanzierung der Erwachsenenbildung den Bildungsauftrag, der sich am deutlichsten aus Artikel 1 des EbFöG ableitet, auch im Jahr 2016 mit der Bayerischen Staatsregierung und den Fraktionen des Bayerischen Landtags intensiv erörtert. Dabei wurden sowohl die Überlegungen zur weiteren Steigerung der Bildungsbeteiligung als auch die Notwendigkeit der verstärkten Landesfinanzierung Politikern aller im Landtag vertretenen Fraktionen und den Verantwortlichen im Kultusministerium dargelegt.

Erfreulicherweise wurde die seitens des BVV schon lange angemahnte, erhebliche Finanzierungslücke in der staatlichen Förderung im Kultusministerium erkannt und für die beiden Jahre 2017 und 2018 eine signifikante Erhöhung im Haushalt des Freistaats eingeplant. Dieses Signal bedarf der Verstärkung, denn die über Jahrzehnte entstandene Unterfinanzierung muss der Vergangenheit angehören. Sie wird besonders im Vergleich der Länder deutlich; in der Pro-Kopf-Finanzierung liegt Bayern seit langem und immer noch im unteren Drittel aller deutschen Länder.

Um weitere gemeinsame bildungs- und entwicklungs-politische Ziele zu identifizieren und gegebenenfalls Fördermöglichkeiten zu finden, wurden neben dem Austausch mit dem Kultus- und dem Sozialministerium wiederum Gespräche mit weiteren Staatsministerien geführt. Diese sind das Innen- und das Umwelt- und Verbraucherschutzministerium, das Wirtschafts- und das Finanzministerium sowie auch das Gesundheitsministerium.

## Das Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (EbFöG)

„Erwachsenenbildung (Weiterbildung) ist ein eigenständiger, gleichberechtigter Hauptbereich des Bildungswesens. Sie verfolgt das Ziel, zur Selbstverantwortung und Selbstbestimmung des Menschen beizutragen. Sie gibt mit ihren Bildungsangeboten Gelegenheit, die in der Schule, in der Hochschule oder in der Berufsausbildung erworbene Bildung zu vertiefen, zu erneuern und zu erweitern; ihr Bildungsangebot erstreckt sich auf persönliche, gesellschaftliche, politische und berufliche Bereiche. Sie ermöglicht dadurch den Erwerb von zusätzlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und fördert die Urteils- und Entscheidungsfähigkeit, führt zum Abbau von Vorurteilen und befähigt zu einem besseren Verständnis gesellschaftlicher und politischer Vorgänge als Voraussetzung eigenen verantwortungsbewussten Handelns. Sie fördert die Entfaltung schöpferischer Fähigkeiten.“

Artikel 1 des Erwachsenenbildungsförderungsgesetzes aus dem Jahre 1974.

## Das Erwachsenenbildungsförderungsgesetz

Die Vorstellungen zur Zukunft der Erwachsenenbildung, insbesondere im Hinblick auf eine Novellierung des EbFöG, haben den BVV intensiv beschäftigt. In bewährter

enger Abstimmung mit den bayerischen kommunalen Spitzenverbänden wurden Eckpunkte zur Zukunft der Erwachsenenbildung aus BVV-Sicht formuliert.

Erste Adresse für den Austausch dieser Eckpunkte sind die Abgeordneten der „Interfraktionellen Arbeitsgruppe Erwachsenenbildung“ im Bayerischen Landtag. Gleichzeitig wird der Dialog mit dem und die Unterstützung durch das Kultusministerium gesucht. Die Position des BVV zielt ausgehend von einem ganzheitlichen Bildungsbegriff insbesondere darauf, die Voraussetzungen für eine Steigerung der Weiterbildungsbeteiligung zu schaffen. Des Weiteren geht es um die Pluralität der Anbieter, verlässliche Qualitätssicherung und -entwicklung, leistungsfähige Strukturen nicht zuletzt um eine ausreichende öffentliche Finanzierung.

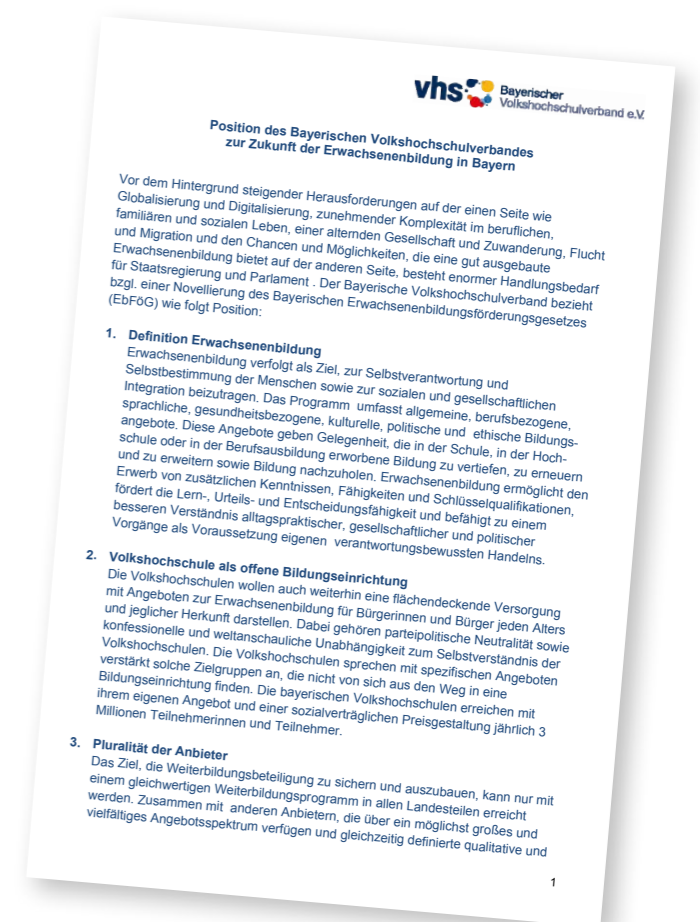
Das Kultusministerium hat unabhängig von einer Novellierung des Gesetzes in konstruktivem Austausch mit den staatlich anerkannten Landesorganisationen und Trägern der Erwachsenenbildung und im Bemühen, den Zielen des EbFöG zeitgemäß gerecht zu werden, eine Neufassung der Verwaltungsvorschriften zum EbFöG erarbeitet, die am 01.01.2017 in Kraft getreten ist.

## Die Landesorganisationen und Träger auf Landesebene

Auch die aus den Landesorganisationen und Trägern der Erwachsenenbildung bestehende trägerübergreifende Arbeitsgemeinschaft Erwachsenenbildung (AGEB) hat gegenüber dem Bayerischen Landtag zur Zukunft der Erwachsenenbildung und einer Novellierung des EbFöG Position bezogen. Dabei spielen der Bildungsbegriff, die Pluralität der Träger, staatsferne Strukturen, Reichweite und Qualität des Bildungsangebotes eine zentrale Rolle.

## Landesbeirat für Erwachsenenbildung

Laut EbFöG hat der Landesbeirat für Erwachsenenbildung die Aufgabe, „die Staatsregierung in Fragen der Erwachsenenbildung zu beraten, der Staatsregierung allgemeine Anregungen zu geben“. Auch im Landesbeirat wurde die geplante Novellierung des EbFöG thematisiert. Einen Blick über den Zaun ermöglichte der Vortrag des Vorstandsvorsitzenden des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE), Prof. Dr. Josef Schrader. Die Beteiligung der Abgeordneten des Bayerischen Landtags aus der „Interfraktionellen Arbeitsgruppe Erwachsenenbildung“ stellte dabei die unmittelbare Verknüpfung von bundesweitem Überblick, Bayerischem Landtag und Kultusministerium dar.



Die Position des BVV zur Novellierung des EbFöG

## Austausch und Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden

Auch in diesem Berichtszeitraum fand eine sehr intensive Abstimmung mit den bayerischen kommunalen Spitzenverbänden zu Politik und Strategie des BVV statt. Dies erfolgt zum einen durch den sehr konstruktiven Austausch auf der Arbeitsebene, zum anderen durch öffentliche Präsenz des BVV in den Jahresversammlungen und Messen der kommunalen Spitzenverbände. Die frühzeitige Abstimmung zu wichtigen bildungspolitischen Themen oder strukturpolitischen Veränderungen ist gute Praxis. So wurden regelmäßig Eckpunkte und Leitlinien der vom BVV aufgesetzten Strukturförderung vorgestellt, konstruktiv erörtert und schließlich ausdrücklich unterstützt.

Die enge Verbindung des BVV mit der „kommunalen Familie“ wird ganz besonders durch die Entsendung der Mitglieder der kommunalen Spitzenverbände in den Vorstand und den Gesamtvorstand des BVV deutlich. Den Bayerischen Städtetag vertritt Prof. Dr. Julia Lehner, Kulturreferentin der Stadt Nürnberg, vom Bayerischen

## Integration als Daueraufgabe der vhs

Wenn Menschen wandern, darf Bildung nicht stehen bleiben

Die Zuwanderung nach Deutschland steigt aktuell so stark wie in keinem anderen Industrieland der OECD. Jeder fünfte Mitbürger in Bayern hat Migrationshintergrund. Dies erfordert eine konsequente Öffnung aller gesellschaftlichen Lebensbereiche. Von der öffentlichen Erwachsenenbildung an Volkshochschulen werden entscheidende Beiträge für die sprachliche, wirtschaftliche, soziale, gesellschaftliche Integration erwartet.

### 1. Die Volkshochschule ist Integrationsstützpunkt

Volkshochschulen haben sich als öffentliche Einrichtungen der Erwachsenenbildung immer den gesellschaftlichen Integrationsaufgaben gestellt und verstehen diese als einen zentralen Auftrag. Dies gilt besonders auch für die aktuellen Herausforderungen, die die Zunahme an Flüchtlingen und Asylsuchenden mit sich bringen. Integration kann nur durch das Mitwirken vieler vor Ort gelingen. Dabei bilden die bayerischen Volkshochschulen mit ihren regionalen Integrationsnetzwerken den Dreh- und Angelpunkt.

Für viele Flüchtlinge und Zuwanderer ist die Volkshochschule die erste Begegnung mit einer deutschen Bildungseinrichtung. Sie erlernen an der Volkshochschule die unabdingbare Voraussetzung für ihre Integration in Schule, Ausbildung, Beruf und Gesellschaft – die deutsche Sprache.

### 2. vhs - differenziertes Angebot und professionelle Durchführung

Im Jahr 2014 besuchten mehr als 100.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Deutschkurse an bayerischen Volkshochschulen. Mit einem differenzierten Angebot tragen die Volkshochschulen den unterschiedlichen Voraussetzungen und Interessen von Zuwanderinnen und Zuwanderern Rechnung. Ihr Angebotspektrum reicht von den staatlich geförderten Integrationskursen für unterschiedliche Zielgruppen, Erstorientierungskursen für Asylsuchende bis hin zu berufsbezogenen Sprachkursen und international anerkannten Sprachprüfungen. Für Personen, die das deutsche Bildungssystem nicht durchlaufen haben, ist die dauerhafte Integration in den Arbeitsmarkt eine besondere Herausforderung. Die bayerischen Volkshochschulen bieten Vorbereitungslehrgänge für Schulabschlüsse an, sie leisten Weiterbildungs- und Laufbahnberatung und führen Anpassungsqualifizierungen durch. Vielerorts engagieren sich die Volkshochschulen bei der sprachlichen Erstorientierung von Flüchtlingen und Asylsuchenden. Sie führen Bildungsmaßnahmen für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge durch und fördern in hohem Maße das bürgerschaftliche Engagement. Die bayerischen Volkshochschulen übernehmen wichtige Aufgaben auf dem Weg der Einbürgerung. Sie führen alle für die Einbürgerung relevanten Prüfungen durch, wie z.B. den Einbürgerungstest im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Als Partner der Kommunen arbeiten sie eng mit der Ausländerbehörde zusammen.

### 3. vhs – kulturelle und gesellschaftliche Verschiedenheit positiv begreifen

Integration ist ein wechselseitiger Prozess, der interkulturelles Lernen voraussetzt, um fremde Kulturen, deren Werte und deren Wahrnehmung zu begreifen. Mit Schulungen zur Förderung der Interkulturellen Kompetenz sensibilisieren die Volkshochschulen für kulturelle Unterschiede und den Umgang mit Fremdheit. Ihrem Selbstverständnis folgend entwickeln sich die Volkshochschulen auch in der eigenen Organisation und im Bildungsmarketing interkulturell weiter. Volkshochschulen bieten den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, fachliches Wissen über die Weltreligionen zu erwerben und sich in der politischen Bildung mit neuen Formen des Rechtsextremismus zu beschäftigen. Weit über ihre Bildungs- und Beratungsangebote hinaus sind die Volkshochschulen ein Ort der Begegnung und des Austausches.

### 4. Die Volkshochschule braucht angemessene finanzielle Ausstattung

Viele Volkshochschulen arbeiten an ihrer Belastungsgrenze. Die auf absehbare Zeit notwendige Integrationsarbeit bedarf ausreichender finanzieller Förderung in einer Verantwortungsgemeinschaft von Bund, Land und Kommune. Das BAMF ist finanziell so auszustatten, dass ein bedarfsgerechter Sprachunterricht unter vertretbaren Verwaltungsbedingungen gewährleistet werden kann. Nur so können die notwendigen räumlichen und personellen Voraussetzungen und ein differenziertes Bildungsangebot als unabdingbare Voraussetzung für Integration gewährleistet werden. Allen voran ist eine angemessene Honorierung der Dozentinnen und Dozenten sicherzustellen. Die Förderung von Integration als Daueraufgabe unserer Gesellschaft kann von den Volkshochschulen nur geleistet werden, wenn auch die institutionelle Förderung der Volkshochschulen durch den Freistaat deutlich erhöht wird.

Unterhaching, 24. April 2015



Präsident Dr. Ulrich Maly begrüßt die Vertreterinnen und Vertreter der Volkshochschulen und des BVV auf der Tagung des Bayerischen Städtetags in Memmingen.

Gemeindetag ist Walter Brilmayer, 1. Bürgermeister der Stadt Ebersberg, entsandt. Den Bayerischen Landkreistag vertritt der Landrat des Landkreises Amberg-Weilheim, Richard Reisinger, und vom Bayerischen Bezirkstag ist der Bezirkstagspräsident von Oberfranken, Dr. Günther Denzler, entsandt. Den Vertretern der kommunalen Spitzenverbände in den Gremien des BVV gebührt besonderer Dank.

## Flüchtlinge und Integration

Die Volkshochschulen haben im Jahr 2016 durch die enorm ansteigende Zahl von Flüchtlingen eine Integrationsleistung erbracht, die alles bisher Dagewesene bei weitem übersteigt. Waren in Kursen zur Integration und Alphabetisierung vor kurzem noch knapp 100.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer registriert, stieg diese Zahl 2016 auf mehr als das Doppelte.

Für Stabilisierung und Ausbau dieses Angebots bleibt die Tatsache hinderlich, dass die Finanzierung der Integrationskurse zwar deutlich angehoben wurde, jedoch nach wie vor nicht kostendeckend gestaltet ist und dass der bürokratische Aufwand weiterhin belastend hoch ist. Namhafte Politikerinnen und Politiker des Freistaats haben sich auf Anregung des BVV für die Belange der Volkshochschulen, insbesondere eine ausreichende Finanzierung durch das BAMF, eingesetzt. Die Position des BVV zur Integration von Zuwanderern und Flüchtlingen hat bereits die Mitgliederversammlung 2015 beschlossen (siehe Kasten).

Volkshochschulen waren und sind durch die hohen Flüchtlingszahlen in vielerlei Weise gefordert. Die zentrale

## Blickpunkt Bildung

Herausforderung für Alphabetisierung und Integration von Hunderttausenden von Menschen ist die komplexe Lage vor Ort, der die projektbezogene Finanzierung und Steuerung durch die Politik nur teilweise gerecht wird. Benötigt wird für eine Ausweitung der Kursangebote ein Weniger an Regulierung, Formalisierung und Bürokratie. Der Ist-Zustand stellt sich im Moment noch dar als ein Mehr an Projektförderung mit Verlagerung von Zuständigkeiten, Änderung von Förderkonditionen, kurzen Fristen und letztlich Vorfinanzierung mit enormen Risiken.

Trotzdem können die Bayerischen Volkshochschulen selbstbewusst behaupten: „Wir machen das!“

Im Berichtsjahr wurden nicht nur die Zahlen im Bereich der Erstorientierung und Integration gesteigert, auch die Zahlen im Bereich der Alphabetisierung von Flüchtlingen wurden vervielfacht. Zahlreiche Volkshochschulen sind engagiert in der Durchführung des Vorbereitungsjahres

zum Berufsintegrationsjahr (BIJ/V). Auch im Bereich der politischen und kulturellen, sowie verstärkt in der interkulturellen Bildung waren und sind Volkshochschulen und BVV aktiv.

Die bayerischen Volkshochschulen erreichten angesichts der enormen Zahlen von Flüchtlingen ihre Leistungsgrenze in Bezug auf eine weitere Steigerung der Aktivitäten für die Integration. Es wurde sehr bald sichtbar, dass ohne eine deutliche Anhebung der personellen Grundausstattung der Volkshochschulen die Nutzung der inzwischen zahlreichen Förderprogramme nicht mehr so stattfinden kann, wie dies gebraucht wird. So war es dringend notwendig und am Ende sehr erfreulich, dass seitens des Freistaats die sozialpolitische Bedeutung der Integrationsleistung der Volkshochschulen erkannt und zusätzliche Mittel in siebenstelliger Höhe im Jahr 2016 bereitgestellt wurden.

## Landestagung der bayerischen Volkshochschulen 2016

Die Landestagung 2016 fand im April im schwäbischen Memmingen statt. Die Präsidentin des BVV, Landtagspräsidentin Barbara Stamm, eröffnete die Tagung. Sie konnte neben dem Hauptredner, Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle, zahlreiche Abgeordnete des Bayerischen Landtags aus allen Fraktionen sowie Repräsentanten der kommunalen Spitzenverbände begrüßen.



Die Präsidentin des BVV, Landtagspräsidentin Barbara Stamm, eröffnete die Tagung.



Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle (rechts) bekräftigte gegenüber dem 1. Vorsitzenden des BVV, Prof. Dr. Klaus Meisel (links), seine Unterstützung.

Landtagspräsidentin Barbara Stamm wies darauf hin, dass sich die Volkshochschulen aktuell schwerpunktmäßig mit Integration befassen und dass dies auch noch einige Zeit so bleiben werde. Die Volkshochschulen, betonte Stamm, seien weit über ihre Bildungs- und Beratungsangebote hinaus ein Ort der Begegnung von einheimischer und zugewanderter Bevölkerung. Dort, wo Menschen sich wirklich begegnen, entstehen Kommunikation, Toleranz, Verständnis und Anerkennung.

Der bayerische Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Dr. Ludwig Spaenle, war der Hauptredner des öffentlichen Teils der Landestagung. Der Staatsminister stellte die Bedeutung der Erwachsenenbildung als vierte Säule der Bildung heraus und unterstrich die Wichtigkeit der Arbeit der Volkshochschulen. Erwartungsgemäß hob der Staatsminister die aktuelle Integrationsleistung der 200 Mitgliedseinrichtungen hervor. Eine Leistung, die stattfindet, ohne dass die als Linienaufgabe unverändert wichtige Bildungsarbeit mit und für die einheimische Bevölkerung Einbußen hinnehmen müsse. Vor diesem Hintergrund kündigte Staatsminister Dr. Spaenle für den Doppelhaushalt 2017/2018 eine signifikante Erhöhung der Haushaltsmittel an.

Als Gastgeber hatte Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger das Wort. Der zu diesem Zeitpunkt dienstälteste Ober-

bürgermeister Deutschlands stellte die Leistung seiner eigenen Volkshochschule mit dem Leiter Michael Trieb vor und brachte seine Freude zum Ausdruck, dass die bayerischen Volkshochschulen sich in seinem letzten Amtsjahr in Memmingen versammelt haben.

Mit dem Schlusswort hatte der 1. Vorsitzende des BVV, Prof. Dr. Klaus Meisel, die angenehme und gleichzeitig schwierige Aufgabe, zusammenzufassen ohne zu wiederholen. Prof. Dr. Meisel unterstrich die Leistungsbereitschaft und -fähigkeit der Volkshochschulen, einen enormen Beitrag zu gelingender Integration zu schaffen. Er betonte aber auch, dass Volkshochschulen hierzu die geeigneten und gut ausgestatteten Programme sowie die nötigen eigenen Ressourcen bräuchten.

### Die Mitgliederversammlung

Die Mitglieder entlasteten den Vorstand des BVV einstimmig für das Haushaltsjahr 2015. Die Delegierten folgten ebenso einstimmig dem Antrag, den Haushalt für das Jahr 2016 in der vom Vorstand vorgelegten Form zu beschließen. Der 1. Vorsitzende, Prof. Dr. Klaus Meisel, führte in Politik und Strategie des BVV ein und benannte die Schwerpunkte des Verbandes, die teilweise aus den Beschlüssen der Vorjahre fortgeführt, teilweise neu waren.



Der neugewählte Vorstand des BVV v. l.: Prof. Dr. Klaus Meisel, 1. Vorsitzender, Dr. Martina Eglauer, Schriftführerin, Winfried Ellwanger, 3. Vorsitzender, Cornelia Wabra, 2. Vorsitzende und Kornelius Schlehlein, Schatzmeister.

### Blickpunkt Bildung

Mit dem Antrag des Vorstandes und zweier Mitglieder verbinden sich weit reichende Änderungen in Bezug auf die Mitgliedschaft der Volkshochschulen im BVV. Mit einer deutlich angehobenen – einzeln oder im Verbund zu erreichenden – Mindestgröße verbindet sich die Erwartung, dass leistungsfähigere Einrichtungen den wachsenden Herausforderungen wie Digitalisierung, Globalisierung oder Integration in Zukunft noch wirkungsvoller begegnen können.

Der BVV-Vorstand wurde des Weiteren mit einer Überprüfung der Verbandsstrukturen beauftragt. Der Prüfauftrag beinhaltet die Frage, wie es gelingen kann, dass auf Landesebene Aufgaben, Kompetenz und Verantwortung besser als bisher in einer Hand liegen. Die Aufgaben der BVV-Geschäftsstelle sollen mit dem Ziel einer besseren Bündelung einer kritischen Überprüfung unterzogen werden. In Bezug auf das Personalfinanzierungsprogramm erging ein Auftrag zur Überprüfung der Förderrichtlinien.

Turnusgemäß standen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. 113 von 114 Delegierten bestätigten Prof. Dr. Klaus Meisel in seinem Amt als 1. Vorsitzenden des BVV. Wiedergewählt wurden als 2. Vorsitzende Cornelia Wabra, vhs Regensburg; als 3. Vorsitzender Winfried Ellwanger, vhs Landkreis Cham und als Schatzmeister Kornelius Schlehlein, ehemaliger Leiter der vhs Landkreis Roth.

Die Schriftführerin Irmgard Heeren, ehemalige Leiterin der vhs Starnberger See, trat nach sechsjähriger Amtszeit nicht mehr zur Wahl an. Ihr folgt Dr. Martina Eglauer, Leiterin der vhs im Zweckverband Kommunale Bildung Grafing-Ebersberg nach.

### Zusammenarbeit mit dem Bundesverband

Der BVV pflegt mit dem Deutschen Volkshochschul-Verband e.V. (DVV) eine gute Zusammenarbeit. Die Anerkennung und das gute Ansehen ist nicht zuletzt der Mitwirkung von Winfried Ellwanger als stellvertretendem Vorsitzenden im DVV-Vorstand zu verdanken. Winfried Ellwanger, Leiter der vhs Landkreis Cham, ist seit mehr als 20 Jahren ohne Unterbrechung Mitglied im BVV-Vorstand. Der 1. Vorsitzende, Prof. Dr. Klaus Meisel, und die 2. Vorsitzende, Cornelia Wabra, vertreten den BVV im DVV-Mitgliederrat. Auch auf der Arbeitsebene wird die enge Verbindung sichtbar: In allen inzwischen neun Bundesarbeitskreisen ist der BVV aktiv vertreten; BVV-Referentinnen und -Referenten haben teilweise Sprecherfunktion. Regelmäßige Präsenz und durchgehend aktive Mitwirkung ist durch den Verbandsdirektor im Organisations- und Finanzausschuss (OFA) gegeben.



Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle (3. v. l.) trug sich in das goldene Buch der Stadt Memmingen ein.

# Deutscher Volkshochschultag 2016

Im Juni 2016 fand der 14. Deutsche Volkshochschultag unter dem Motto „Digitale Teilhabe für alle!“ in Berlin statt. Große Begeisterung rief das ambitionierte und abwechslungsreiche Programm bei den 1.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 40 Ländern hervor.

Hochkarätige Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Weiterbildung, Politik und Gesellschaft, darunter Vertreterinnen und Vertreter der bundesweit rund 900 Volkshochschulen diskutierten am europaweit größten Weiterbildungskongress die Zukunft des Lernens in der Erwachsenenbildung.

Eine Reihe von Experten beleuchteten dazu die vielfältigen Facetten der Digitalisierung in Foren und Fachvorträgen. Dabei zeigte sich auch: Fachleute sitzen nicht allein in Universitäten, wissenschaftlichen Instituten und führenden Wirtschaftsunternehmen. Auch die Volkshoch-

schulen und ihre Verbände auf Landes- und Bundesebene haben bereits Expertise vorzuweisen, die es weiter auszubauen gilt.

Die DVV-Präsidentin, Annegret Kramp-Karrenbauer, und die Ehrenpräsidentin des DVV, Prof. Dr. Rita Süßmuth, begrüßten herzlich die Abgesandten des Bayerischen Volkshochschulverbandes e. V. (BVV).

Der BVV beteiligte sich am Kongress mit einem Ausstellungsstand und Themenvorträgen zu den verschiedenen Aspekten des digitalen Wandels.

➔ [www.volkshochschultag.de](http://www.volkshochschultag.de)



DVV Spitze begrüßte die bayerischen Delegierten v.l.: Ehrenpräsidentin des DVV Prof. Dr. Rita Süßmuth, Verbandsdirektor Wilhelm F. Lang, 1. Vorsitzender des BVV Prof. Dr. Klaus Meisel, 3. Vorsitzender des BVV Winfried Ellwanger, Präsidentin des DVV Annegret Kramp-Karrenbauer und Schatzmeister des BVV Kornelius Schlelein.

## Querschnittsbereich Diversity



### Vorsitzende des Ausschusses

Andrea Giesbert (ab März 2017)  
vhs Pegnitz e.V.  
Tel: 09241 723-30  
team@vhs-pegnitz.de



### Vorsitzender des Ausschusses

Bernhard Greiler (bis März 2017)  
vhs Deggendorfer Land e.V.  
Tel: 0991 32015-52  
b.greiler@vhs-deggendorf.de



### Referentin

Irmgard Decker  
Tel: 089 51080-51  
irmgard.decker@vhs-bayern.de

## Diversity-Management

Der Diversity-Ausschuss des Bayerischen Volkshochschulverbandes e.V. (BVV) hat im Jahr 2016 seine Arbeit auf der Basis der Diversity-Kerndimensionen fortgesetzt. In den Aktionsgruppen zu den Kerndimensionen „Alter“, „Migration“, „Gender“ und „Behinderung“, haben vhs-Kolleginnen und -Kollegen intensiv darüber beraten, wie die Verbands- und vhs-Arbeit unter diesen Aspekten weiterentwickelt werden kann.

Die Diversity-Politik verfolgt gleichgewichtig zwei Ziele: Zum einen soll die Vielfalt der Beschäftigten in der Volkshochschule zur besseren Erfüllung ihres Auftrages genutzt werden; zum anderen sollen die Belange und Interessen des Einzelnen in der Organisation und im vhs-Kurs berücksichtigt und geschützt werden. Das Thema Diversity ernst zu nehmen beinhaltet, aus den Unterschieden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kursleiterinnen und Kursleiter sowie der Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Stärken der Volkshochschulen abzuleiten und auf Grundlage der Vielfalt die programmatische Arbeit zu verbessern.

### Kerndimension „Alter“

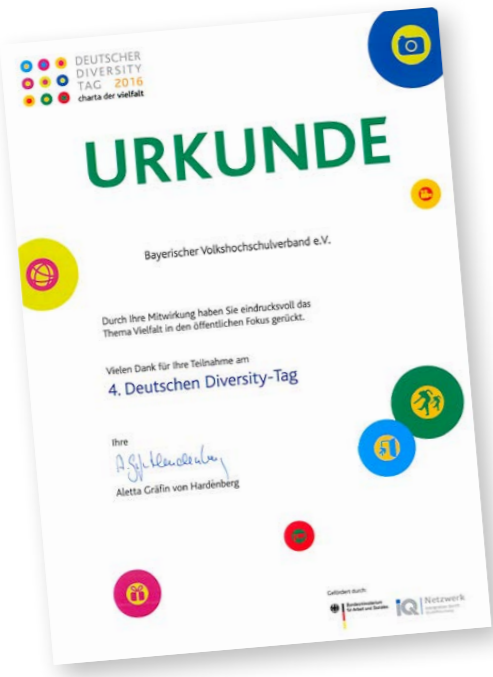
Volkshochschulen bieten für alle Altersgruppen, von jung bis alt, Veranstaltungen an. Mehrere Aktionsgruppen haben sich differenziert mit den verschiedenen Interessen beschäftigt. Im Hinblick auf die Jüngeren wurden die Chancen von geförderten Projekten, zum Beispiel TalentCAMPus und Programme der „jungen vhs“ vorgestellt und die

Beteiligung daran empfohlen. Im Hinblick auf die Älteren startete ein interessanter Dialog mit der LandesSenioren-Vertretung Bayern e.V., der fortgesetzt wird.

### Kerndimensionen „Migration“

Die Aktionsgruppe „Migration“ wurde unter den Schwerpunkten Weltanschauung, Religion und ethnisch-kulturelle Prägung fortgesetzt. Dabei stand die Sensibilisierung für den Umgang mit verschiedenen Kulturen und Religionen im Vordergrund. Den Prinzipien der Fortbildung Culture Communication Skills® folgend, waren zum Beispiel Begegnungsformate, Bürgerdialoge und Ehrenamtsschulungen wichtige Themen. Auf Initiative des Diversity-Ausschusses wurden gemeinsam mit dem Programmbereich Sprachen und Integration sogenannte „Integrationskurs-Kompetenzzentren“ als praktische Unterstützung für im Thema noch nicht erfahrene Kolleginnen und Kollegen eingerichtet. Ebenfalls wurden Verhaltensleitlinien, die der Landesverband Baden-Württemberg in sieben Sprachen erstellt hat, auf





Charta der Vielfalt verleiht Urkunde an den BVV anlässlich des 4. Deutschen Diversity-Tags am 9. Juni 2016.

Anregung des Ausschusses, adaptiert. Sie liegen nun digital mit BVV-Logo in deutscher, englischer, französischer, spanischer, türkischer, persischer und arabischer Sprache vor.

### Kerndimension „Gender“

Der Ausschuss beschäftigte sich weiterhin mit der Frage: Wie gestalten wir die Volkshochschule so, dass wir für beide Geschlechter möglichst gleichwertig sind – als Bildungspartner und als Arbeitgeber. Dies hat der Ausschuss unter anderem mit Empfehlungen zur Reform des Personalfinanzierungsprogrammes des BVV an die zuständige Kommission umgesetzt. Eine weitere zentrale Frage lautet: Wie erreichen die Volkshochschulen mehr Männer mit ihren Programmangeboten?

### Kerndimension „Behinderung“

Nachdem das Thema in den vergangenen Jahren begleitend und unterstützend zum Projekt „Inklusive vhs“ betrieben wurde, hat der Diversity-Ausschuss im Herbst

2016 erstmals eine Aktionsgruppe zu diesem Thema ins Leben gerufen. Mit einer Fortbildung zur „Leichten Sprache“ wird dies im Frühjahr 2017 vertieft und auch weiter fortgesetzt.

Die Aktionsgruppen zu den Kerndimensionen stehen allen vhs-Kolleginnen und vhs-Kollegen offen.

### Inklusion und Barrierefreies Lernen an der Volkshochschule

Die bayerischen Volkshochschulen, allen voran München und Nürnberg, sind weit über Bayerns Grenzen hinaus für barrierefreie Angebote bekannt und angesehen. Das zeigte sich auch in einem länderübergreifenden Experten-austausch, zu dem das Team der MVHS in die neuen barrierefreien Räumlichkeiten eingeladen hatte.

Da bis 2016 bereits 30 Volkshochschulen an sogenannten Praxisworkshops zu barrierefreien Angeboten teilgenommen hatten und in noch mehr Programmheften bereits barrierefreies Lernen zu finden ist, hat der BVV den Schwerpunkt auf „On Demand-Schulungen“ gelegt. Zur Unterstützung bei der Umsetzung barrierefreier Angebote bietet der BVV weiterhin Schulungen vor Ort an, auch im Verbund mit benachbarten oder nahe gelegenen Volkshochschulen. Ein vergleichbares Angebot gibt es zur Kursleiterfortbildung, ebenfalls auf Nachfrage vor Ort.

### Ausblick

Die Wirksamkeit der Umsetzung einer Diversity-Strategie nimmt der einzelne Teilnehmer, Mitarbeiter oder Kooperationspartner wahr: alle, die in ihrer Besonderheit und ihren persönlichen Interessen und Wünschen in den Volkshochschulen ernstgenommen werden, werden Diversity positiv erleben.

Information über die Arbeit und Positionen des Diversity-Ausschusses und seiner Aktionsgruppen, die Beteiligung beim Markt der Möglichkeiten während der Landestagung, Präsentation auf den Bezirkstagungen im Frühjahr 2017 sowie regelmäßige Informationen in den Publikationen des BVV sind Bausteine, um die Wirksamkeit aktiv zu begleiten. Darüber hinaus werden in Abstimmung mit den Programmbereichen weitere praktische Arbeitshilfen und Praxistipps erarbeitet.

**i**  
**Die neuen Integrationskurs-Kompetenzentren in Bayern:**  
 vhs Erding, vhs SüdOst im Landkreis München, vhs Deggendorf, vhs im Landkreis Cham, vhs im Landkreis Hof, vhs Fürth, vhs Erlangen, vhs Augsburg Stadt, vhs Kempten, vhs Mindelheim

### Querschnittsbereich Erweiterte Lernwelten



**Referentin**

Dr. Astrid Krake

Tel: 089 51080-22

astrid.krake@vhs-bayern.de

## Erweiterte Lernwelten

Die „Erweiterten Lernwelten“ (ELW) sind die Grundlage für neue Lehr- und Lernsettings innerhalb der deutschen Volkshochschulen. Die Mitgliederversammlung des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V. (DVV) hat im Juni 2015 beschlossen, einen Masterplan zur Umsetzung der Erweiterten Lernwelten zu entwickeln. Für den Zeitraum von drei Jahren stehen finanzielle Mittel zur Verfügung, um den Plan bundesweit umzusetzen.

### Wichtige Kernpunkte des Masterplans ELW



- Die Fortbildung und Beratung aller hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Dozentinnen und Dozenten in Volkshochschulen
- Das gemeinsame Erschließen technischer Ressourcen
- Bildung von Digicircles, Zusammenschlüssen von drei bis fünf Volkshochschulen, als Orte der Praxis und Innovation
- Ausgewählte übergreifende Leuchtturmprojekte
- Aufbau eines zentralen vhs-Portals mit Services für kollaboratives Arbeiten, Videokonferenzen, Dateiaustausch und weiteres

Nachdem der 14. Deutsche Volkshochschultag in Berlin unter dem Motto „Digitale Teilhabe für alle!“ ganz im Zeichen der Digitalisierung stand, konstituierte sich der Bundesarbeitskreis Erweiterte Lernwelten im Juni 2016 und griff die in Berlin gegebenen Impulse auf, um die Umsetzung des Vorhabens in den jeweiligen Landesverbänden zu begleiten. Für Bayern sind vier Digicircles vorgesehen. Der erste besteht aus den Volkshochschulen Holzkirchen-Otterfing, SüdOst, Unterhaching, sowie der vhs im Zweckverband Kommunale Bildung Grafing-Ebersberg und widmet sich dem Themenschwerpunkt „Webinare“ sowie den damit verbundenen Anforderungen an die Online-Kursleiterinnen und -Kursleiter und dem Marketing dieser Veranstaltungen. Die Partner sind bereits seit 2013 in diesem

Bereich aktiv und haben viel Erfahrung gesammelt, die sich in einem Webinar-Angebot niederschlägt, dessen Themenspektrum die Vielfalt des Volkshochschulangebots spiegelt. Weitere Digicircles werden demnächst ins Leben gerufen.

### Aktivitäten in den Programm- und Zentralbereichen

Lernplattformen, Sprachen-Apps, Online-Betreuung durch Kursleiterinnen und Kursleiter sind nur einige Tools, die immer mehr zum unentbehrlichen Instrumentarium von Präsenzkursen gehören. Die ELW sind keineswegs der Beginn der Beschäftigung mit digitalen Medien im Unterricht. Sie lenken jedoch den Fokus auf das Thema und gewährleisten durch die Priorisierung und die finanzielle Ausstattung eine Verbreitung auf Landes- und Bundesebene. Hierdurch bleibt es nicht länger ausschließlich der Initiative einzelner Volkshochschulen und deren Dozentinnen und Dozenten überlassen, neue Formate zu testen. In den Programm- und Zentralbereichen gibt es bereits zahlreiche Aktivitäten im Bereich Lernen und Arbeiten mit digitalen Medien.

### Fortbildung von Programmplanern und Kursleitern



**vhs online „Beruf“**

„Mein erstes Webinar“: Keine Wege, geringe Kosten, kaum Zeitaufwand. Das sind die Vorteile von Webinaren.



An der vhs im Landkreis Hof wurde das Selbstlernstudio vhs.dot mit Hilfe von Chromebooks ausgestattet.

Unter dem Titel „Mein erstes Webinar“ bot der BVV eine zweiteilige Fortbildung für Programmplanerinnen und Programmplaner an, die selbst Webinare planen und durchführen möchten. Die Fortbildung vermittelt sowohl das technische Know-how zur Webinarsoftware Adobe connect als auch die methodisch-didaktischen Grundlagen von Webinaren.

**Xpert Business:** Das erfolgreiche und bundesweit einzigartige modulare Lehrgangs- und Prüfungssystem für kaufmännische Aus- und Weiterbildung an Volkshochschulen, Xpert Business, ist 2016 auch im Onlineformat an den Start gegangen. Damit werden neue Personengruppen angesprochen, die die Vorteile des Online-Lernens nutzen möchten. Ein weiteres Plus für Volkshochschulen: Im Webinar-Format können auch selten nachgefragte Module stattfinden.

➔ [www.xpert-business-lernnetz.de](http://www.xpert-business-lernnetz.de)



### vhs online „Sprachen“

**Einstieg Deutsch:** Das beim DVV angesiedelte und mit Fördermitteln ausgestattete Projekt „Einstieg Deutsch“ wurde 2016 um einige Bereiche erweitert. Neben der Bereitstellung der Plattform und des Konzeptes gab es für teilnehmende Volkshochschulen Unterstützung bei der Schaffung der digitalen Voraussetzungen und der Einrichtung von Lerncafés und ähnlichen Lernumgebungen.

### vhs online im Bereich Management

**Online Trainings zu Rechtsfragen:** Im geschützten Bereich des Portals [www.vhs-bayern.de](http://www.vhs-bayern.de) im Bereich vhs Management finden sich Links zu onlinebasierten Trainings für die Themen Urheberrecht, Datenschutz, Haftungsfragen und Rechteverwaltung an Volkshochschulen. Sie sind so

angelegt, dass sie Programmplanerinnen und Programmplanern einen Überblick über die vier Themenbereiche verschaffen. In kurzen Videos werden die wesentlichen rechtlichen Regelungen erläutert.



### vhs online „Grundbildung“

Im Jahr 2016 wurden die Webinare zur Einführung, Vertiefung und zum Transfer von Good Practice Beispielen für die Beratung mit dem ProfilPASS-System fortgesetzt. Das Interesse stieg im Vergleich zu den Vorjahren deutlich an: Insgesamt 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an 15 Webinaren tauschten sich unter der Leitung erfahrener Lern- und Bildungsberaterinnen und -berater auf der Adobe-Connect-Plattform des BVV aus.

### Neue Fortbildungen

#### „Vom Seminar zum Webinar mit Adobe Connect“

wurde 2016 insbesondere für Lehrkräfte in der Grundbildung entwickelt und pilotiert. Die Fortbildung richtet sich an alle Lehrkräfte, die bisher ausschließlich Präsenzseminare durchführen und die Möglichkeiten von Webinaren ausloten möchten. Die Pilotfortbildung wird im Jahr 2017 als Regelangebot in das Fortbildungsprogramm des BVV aufgenommen.

#### „ProfilPASS-Beratung mit ePortfolio-Entwicklung“

ist ein neues Fortbildungskonzept für Sozialpädagoginnen, Sozialpädagogen, Lernbegleiterinnen, Lernbegleiter und Lehrkräfte, die in Grundbildungsmaßnahmen tätig sind. Die Fortbildung kombiniert die Qualifizierung zum/zur zertifizierten ProfilPASS-Berater/-in mit der Qualifizierung für ePortfolio-Erstellung im Lernsystem Mahara.

➔ [www.profilpass.de](http://www.profilpass.de)

Im Anschluss an die Pilotierung der neuen Kombifortbildung richtet der BVV im zweiten Halbjahr 2017 Workshops für alle interessierten Volkshochschulen ein, um weitere Nutzungsmöglichkeiten des Lernsystems Mahara zu erkunden. ➔ [www.eportfolio.vhs-bayern.de](http://www.eportfolio.vhs-bayern.de)

#### Mahara für Volkshochschulen: Erstellen – Teilen –

**Aktivieren.** Mit SingleSignOn ist bereits das gesamte Online-Netzwerk des BVV über das Portal ➔ [www.vhs-bayern.de](http://www.vhs-bayern.de) organisiert. Das Know-how und die technischen Voraussetzungen sind gegeben, um auch Mahara auf [eportfolio.vhs-bayern.de](http://eportfolio.vhs-bayern.de) einzubinden. Dies schafft bisher ungeahnte Möglichkeiten für die Volkshochschulen in Bayern, um Wissen und Erfahrung einfach und direkt miteinander zu teilen.

# Programm-angebote

## Programmbereich Gesellschaft



### Referent

Markus Bassenhorst (bis 12/2016)  
Elisabetta Mola (kommissarisch ab 1/2017)  
Tel: 089 51080-17  
elisabetta.mola@vhs-bayern.de



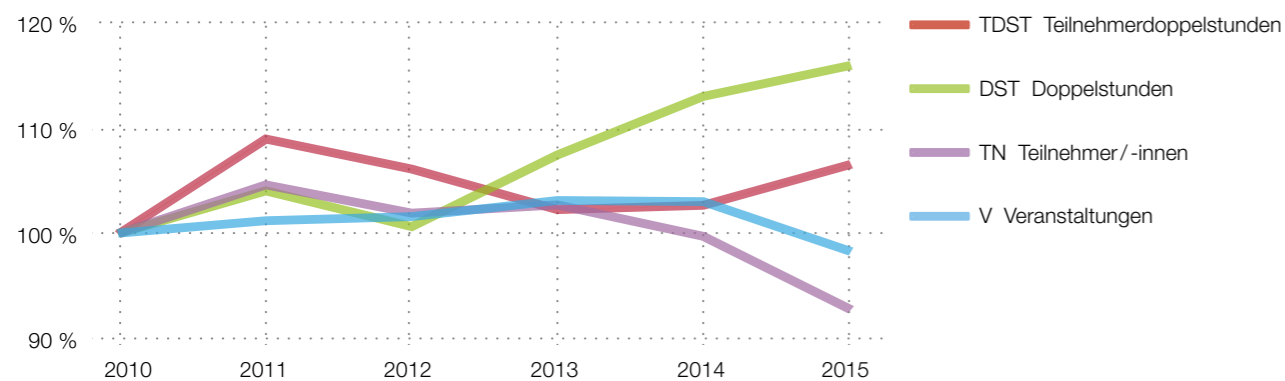
### Assistentin

Elisabetta Mola  
Tel: 089 51080-17  
elisabetta.mola@vhs-bayern.de

# Programmbereich Gesellschaft

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Veranstaltungen im Programmbereich Gesellschaft ist mit 787.769 Personen im Vergleich zum Vorjahr signifikant gefallen. Auch die Zahl der 34.010 Veranstaltungen liegt um 1.613 Veranstaltungen hinter dem Volumen des Vorjahres. Bemerkenswert sind die Rückgänge der Veranstaltungszahlen in den Bereichen Geschichte/Zeitgeschichte, Heimatkunde und Biologie. Zuwächse verzeichnete das Studium Generale.

## Statistische Entwicklung



## Konzepte und Arbeitshilfen

### Hörpfade

Seit 2011 realisiert der Bayerische Volkshochschulverband e.V. (BVV) in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen

Rundfunk (BR) und der Stiftung Zuhören die „Hörpfade“. An Volkshochschulen erstellen Bürgerinnen und Bürger eigene Audioguides zu ihrer Region und publizieren sie auf der klingenden Landkarte des BVV. So wird die regionale Geschichte, Kunst und Kultur mit digitaler Technik

## Programmangebote

erlebbar gemacht. 2016 waren 60 Volkshochschulen mit der Planung und Umsetzung von Hörpfaden befasst. 30 bayerische Kommunen haben aktuell auf der klingenden Landkarte Hörpfade veröffentlicht. Hier finden sich mittlerweile 200 vom BR autorisierte Audiofiles.

➔ [www.klingende-landkarte.de](http://www.klingende-landkarte.de)

Seit Dezember 2016 existiert eine Facebook-Plattform zum Austausch aller aktiven Hörpfade-Ersteller sowie für solche, die es werden wollen. Diese können sich unter <http://vhs.link/DqzmT3> anmelden und mehr über das Projekt erfahren. ➔ [www.hoerpfade.de](http://www.hoerpfade.de)

Neue Facebook-Plattform für alle aktiven Hörpfade-Ersteller und solche, die es werden wollen:

➔ <http://vhs.link/DqzmT3>.

in Kooperation mit



## Culture Communication Skills®

Der BVV betreibt die bundesweit tätige Masterprüfungszentrale für die Lehrgänge Culture Communication Skills®. Im Jahr 2016 stieg die Zahl der Kurse zur Stärkung interkultureller Kompetenz in beruflichen Handlungsfeldern und verstetigte sich weiter.

Die Volkshochschulen sind vielerorts als Schnittstellen zwischen kommunalen Entscheidungsträgern und Helfer-Organisationen wirksam, deshalb konzipierte der BVV eine Fortbildungsreihe zur Qualifizierung von ehrenamtlich Engagierten in der Arbeit mit Geflüchteten. Hierzu wurde ein eigenes Curriculum entwickelt: „Interkulturelle Kompetenz von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in der Arbeit mit Geflüchteten“. Die Fortbildungsreihe widmet sich fünf wesentlichen Themenbereichen der Arbeit mit

Geflüchteten. Hierfür wurden Expertinnen und Experten mit umfangreichem Erfahrungshorizont gewonnen, die passgenaues Wissen an Helferinnen und Helfer weitergeben. Diese Fortbildungsreihen wurden an zwei vhs-Standorten in Bayern pilotiert und Ressourcen zur Realisierung ähnlicher Reihen an Volkshochschulen in Bayern zur Verfügung gestellt.

Ferner wurden 2016 drei zentrale Pilot-Schulungen zum Thema Interkulturalität im Verwaltungshandeln durchgeführt und mit der Entwicklung eines eigens für diese Gruppe zugeschnittenen Lehrbuchs und Curriculums begonnen. ➔ [www.xpert-ccs.de](http://www.xpert-ccs.de)

## Verbraucherbildung

### Neun Stützpunkte an bayerischen Volkshochschulen

Der BVV führte von 2011 bis 2015 gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) das Projekt „Verbraucherbildung – ein Leben lang“ durch. Das Projekt endete im Juli 2015. Der BVV bleibt aber weiter strategischer Partner des Ministeriums und unterstützt die Etablierung von Stützpunkten für Verbraucherbildung an bayerischen Volkshochschulen. Hier werden Einrichtungen in ganz Bayern finanziell durch das Staatsministerium gefördert, um verbraucherbildende Angebote zu bündeln und Kompetenzzentren in unterschiedlichen Regionen Bayerns zu fördern.

Entsprechend ausgewiesene Einrichtungen der Erwachsenenbildung sind nun in allen Regierungsbezirken Bayerns präsent. Für das kommende Jahr ist die Einrichtung von fünf zusätzlichen Stützpunkten geplant. Auch die Zahl anerkannter Trainerinnen und Trainer, die von Produkten und Anbietern unabhängig sind – dies ist insbesondere bei Finanzthemen unerlässlich – steigt weiter. Die landesweite Organisation der Stützpunkte über-

**Verbraucherbildung**

Seit Jahresbeginn ist die vhs SüdOst im Landkreis München leitender Stützpunkt für Verbraucherbildung in Bayern.

vhs SüdOst im Lk München GmbH  
Haidgraben 1c, 85521 Ottobrunn  
Christian Hampl  
Tel 89 442 389 - 170  
(mittwochs)

# 2.900

**Zahl des Jahres:** 2.900 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Flüchtlingsarbeit wurden an bayerischen Volkshochschulen weitergebildet, unter anderem im Bereich Interkultureller Kompetenz.

nimmt seit einem Jahr die vhs SüdOst im Landkreis München. Hier erhalten interessierte Volkshochschulen weitere Informationen. Bildungsangebote und weitere Informationen werden auch auf der offiziellen Seite des Ministeriums veröffentlicht.

➔ [www.verbraucherbildung.bayern.de](http://www.verbraucherbildung.bayern.de)



## Demokratieführerschein im Einsatz

Im September 2016 kamen 15 Programmverantwortliche bayerischer Volkshochschulen zusammen, um Inhalte und Umsetzungsmöglichkeiten des Demokratie-Führerscheins kennenzulernen. Das seit 2010 erfolgreich erprobte Konzept will das Interesse von Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren an der Kommunalpolitik wecken und ihnen entsprechende Kompetenzen vermitteln. Dieses Konzept wurde vom BVV erneut angeboten, da der Demokratieführerschein viele Antworten auf Fragen nach politischer Bildung an Volkshochschulen gibt. Referentin war die Entwicklerin des Konzepts, Dr. Helle Becker. Unterstützt durch ein modular aufgebautes Curriculum und anhand eines selbst gewählten Anliegens bietet der Kurs die Möglichkeit, schrittweise Teilhabefähigkeiten zu entwickeln, die durch ein Zertifikat („Führerschein“) be-

scheinigt werden. Der Demokratieführerschein dient der eigenständigen Meinungsbildung, übt die selbstständige Beschaffung von Informationen und regt zur gesellschaftlichen Beteiligung an. Die Mitwirkenden des Workshops waren begeistert.

## ARD-alpha Filmvorführungen

Über 1.200 Besucherinnen und Besucher an bayerischen Volkshochschulen

13 Volkshochschulen beteiligten sich an einem Projekt des BVV in Zusammenarbeit mit dem Bildungskanal ARD-alpha. Die Urheberrechte an der Hetschrift „Mein Kampf“ endeten am 1. Januar 2016, 70 Jahre nach Hitlers Tod. Hierzu hatte ARD-alpha eine 90minütige Dokumentation produziert, die nach der Erstausstrahlung auch an Volkshochschulen vorgeführt und besprochen wurde. Die Herausgeber der kritischen Edition der Schrift sowie Akteure des Bayerischen Rundfunks waren zu Gast an den Volkshochschulen und stellten sich den Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das Fazit der Programmverantwortlichen war überaus positiv. Zwar wurden an manchen Orten mehr Personen erwartet, als schließlich erschienen, doch gab es auch gelungene Beispiele, wie etwa in Memmingen, wo über 600 Schülerinnen und Schüler der Einladung der vhs gefolgt waren. Das Publikum beeindruckte mit intensiven Diskussionen im Rahmen der Filmvorführung, die die vhs Starnberger See in



Hörpfade-Aktivistinnen beim Hörpfade-Fachtag 2016 in München

## Programmangebote

Kooperation mit der Akademie für politische Bildung in Tutzing durchführte.

## Fortbildung von Programmplanern und Kursleitern

### 4. Hörpfade-Fachtag 2016

Im Juli 2016 veranstaltete der BVV mit seinen Partnern den 4. Hörpfade-Fachtag im BR-Funkhaus in München. Über 40 Programmverantwortliche, Kursleiterinnen und Kursleiter sowie an Hörpfaden interessierte Kooperationspartner aus ganz Bayern waren gekommen, um sich zu Themen rund um die Hörpfade auszutauschen. Im ersten Teil der Veranstaltung wurde erörtert, welche Faktoren für das Gelingen eines Hörpfades, von der ersten Idee bis hin zur öffentlichen Präsentation der entstandenen Audios, ausschlaggebend sind. Der zweite Teil diente der Medienpraxis. Hier unterrichteten BR-Journalisten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Herstellung eigener Hörbeiträge.

## Kooperation von Volkshochschulen und Bibliotheken

Die mit einer Kooperationsempfehlung besiegelte Absicht, enger zusammenzuarbeiten, wird weiter verfolgt. Im Berichtsjahr war der Bayerische Bibliotheksverband e.V. (BBV) mit der Herausgabe des „Bayerischen Bibliotheksplans“ befasst, der im September 2016 veröffentlicht wurde. Die Planungen zu gemeinsamen Aktivitäten laufen. Der BBV plant ein Mitgliederforum im Herbst 2017 zum Thema „Lernen – Wissen – Bildung“.

➔ [www.treffpunkt-bildung.net](http://www.treffpunkt-bildung.net)



Markus Bassenhorst (bis 12/2016)  
Irmgard Decker (ab 1/2017)  
Tel: 089 51080-51  
[irmgard.decker@vhs-bayern.de](mailto:irmgard.decker@vhs-bayern.de)

## Fachpolitische Gremienvertretung

Um in Politik und Fachöffentlichkeit die Arbeit der Volkshochschulen im Programmbereich Gesellschaft angemessen sichtbar zu machen, vertritt der BVV seine Mitglieder in Initiativen, Bündnissen und Gremien. So etwa im Wertebündnis Bayern, im Bayerischen Bündnis für Toleranz, dem Runden Tisch Integration des StMBW und im Telekolleg-Beirat des BR. Der BVV ist zudem strategischer Partner des StMUV.

## Lehrgänge Culture Communication Skills®



### CCS®-Basic

Das Modul behandelt an Beispielen aus konkreten Praxisfeldern grundlegende Themen des interkulturellen Lernens. Themen: Eigene und fremde Kultur, Kulturgrammatik. Umfang: 16 UE, Zertifikat: Xpert Culture Communication Skills® Basic. Die bestandene Prüfung berechtigt zum Besuch des nächst höheren Moduls.

### CCS®-Professional

Das Modul vertieft die Kenntnisse in interkulturellen Themenfeldern. Themen: Kulturelle Fremdheit, Kulturelle Filter, Techniken des interkulturellen Umgangs, Kulturexploration, Kulturgrammatik und Interkulturelle Kommunikation. Umfang: 16 UE, Zertifikat: Xpert Culture Communication Skills® Professional

### CCS®-Master

Das Modul befähigt die Teilnehmenden, interkulturelles Wissen professionell einzusetzen und auf unterschiedliche Handlungsfelder zu transferieren. Umfang: 40 UE, Zertifikat: Xpert Culture Communication Skills® Master

## Weiterführende Module

### CCS®-Methoden und Didaktik interkulturellen Lernens

Das Modul vermittelt angehenden Trainerinnen und Trainern methodisches und didaktisches Wissen für die Anleitung interkultureller Lernprozesse. Umfang: 28 UE; die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung für die Xpert Culture Communication Skills®-Trainer/-innen-Qualifizierung.

### CCS®-Trainer/-innen-Qualifizierung

Das Modul qualifiziert die Teilnehmenden bei erfolgreicher Prüfung zu anerkannten Xpert CCS Trainer/-in. Umfang: 24 UE, Zertifikat: Anerkannte/r Xpert Culture Communication Skills® Trainer/-in

**Programmbereich Beruf**



**Referent**

Joachim Rattinger  
Tel: 089 51080-13  
joachim.rattinger@vhs-bayern.de



**Assistentin**

Elisabetta Mola (bis April 2016)  
Roswitha Siegl (ab Mai 2016)  
Tel: 089 51080-29  
roswitha.siegl@vhs-bayern.de

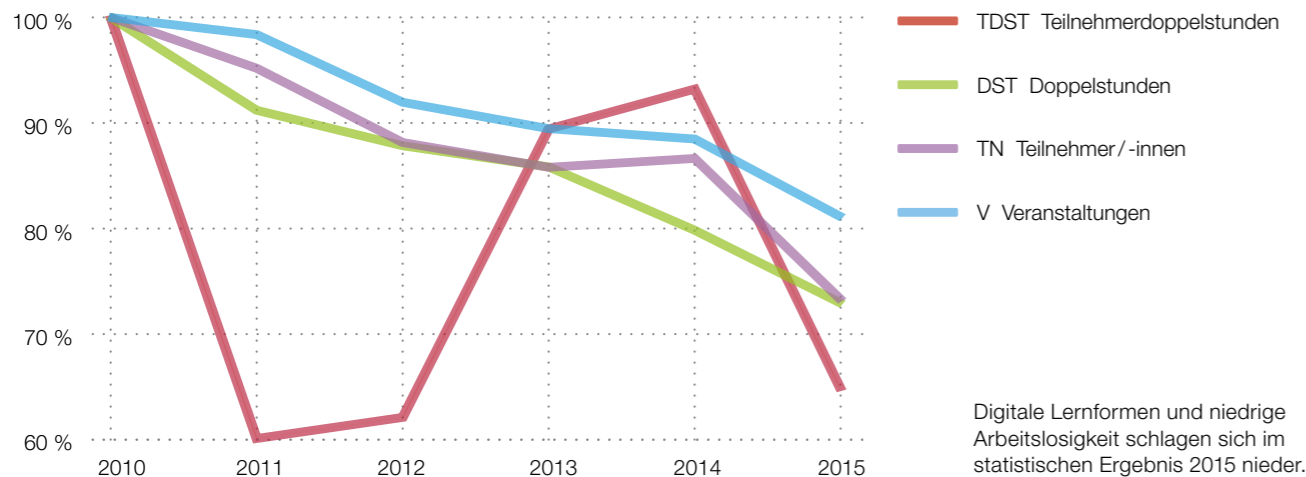
# Programmbereich Beruf

Ein Arbeitsschwerpunkt des Programmbereichs 2016 lag eindeutig auf der Querschnittsaufgabe Integration von Neuzuwanderern. Weiterhin stand der Ausbau des Prüfungs- und Marketingangebots für die kaufmännische Weiterbildung an Volkshochschulen mit „Xpert Business“ auf der Agenda. Zahlreiche Netzwerkkontakte mit Fördermittelgebern, Partnern und anderen Arbeitsmarkt- und Integrations-Akteuren in Bayern konnten geknüpft und ausgebaut werden.

Um die Verbandsarbeit am Puls der Volkshochschulen zu leisten, wurden Ortsbesuche stärker aufgenommen. Perspektiven auf dem beruflichen Weiterbildungsmarkt sind die arbeitsplatzbezogene Grundbildung, Online-Angebotsformen wie Webinare oder der Ausbau der Drittmittelkompetenz. In kleinerem Umfang wurde weiterhin

die vhs-Arbeit im Firmenkundenbereich mit Seminaren unterstützt. Der Programmbereich Beruf zeichnet sich insgesamt durch seine vielseitigen Schnittstellen zu den anderen Programmbereichen aus, sei es im Bereich Integration, beschäftigungsorientierte Grundbildung oder der Kultur- und Gesundheitskompetenz für Beschäftigte.

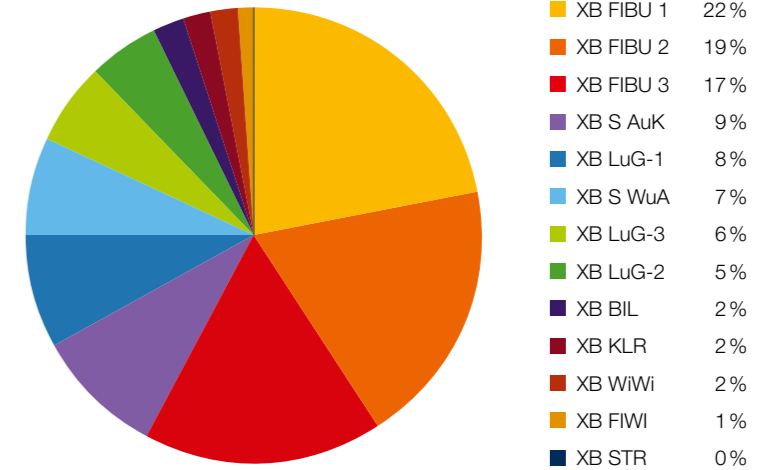
## Statistische Entwicklung



**Programmangebote**

## XB-Module 2016

Finanzbuchführung ist der „Renner“. Ob sich die Abschlusszahlen mit dem Xpert Business Lernnetz verschieben bleibt abzuwarten.

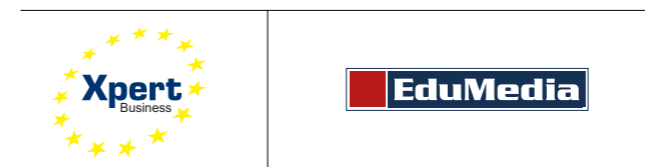


## Xpert-Prüfungszentrale Beruf

Das Team der Prüfungszentrale Beruf bündelt weiterhin seine Ressourcen zur Förderung der kaufmännischen Weiterbildung an Volkshochschulen. Trotz historisch niedriger Arbeitslosenzahl und damit einem Rückgang der Lehrgänge im Bereich der öffentlich geförderten Weiterbildung, konnte das Jahresergebnis an Prüfungszahlen im vierten Jahr behauptet werden. Insgesamt haben an 41 bayerischen Volkshochschulen 1.728 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Zertifikate erhalten, davon haben 320 Teilnehmer Fachkraft-Abschlüsse erreicht, darunter rund 200-mal den Abschluss „Fachkraft für Finanzbuchführung“.

Der Bayerische Volkshochschulverband e. V. (BVV) unterstützt die Zielgruppenansprache mit einem breiten Portfolio an Marketinginstrumenten, Fortbildungen und dem Xpert Business Fachtag, der auch 2016 wieder eine gute Nachfrage fand. Zusammen mit den Partnern von Xpert Deutschland, EduMedia und DATEV eG konnten weitere neue Abschlüsse auf den Markt gebracht werden, wie die „Fachkraft für Büromanagement“ oder die „Assistent/in für Lagerlogistik“.

Die EDV-Abschlüsse im Bereich Xpert European Computer Pass sind weiterhin rückläufig. Der BVV wird die Prüfungs-Dienstleistungen in dieser Produktlinie mit der Umstellung auf die Online-Prüfungen sukzessive an den Landesverband Niedersachsen übertragen und so weitere Ressourcen für den Ausbau der kaufmännischen Prüfungen gewinnen.



## Konzepte und Arbeitshilfen

Im Programmbereich Beruf wurden 2016 unter anderem folgende Tools und Vorlagen entwickelt und bereitgestellt: Xpert Business Infopaket mit Anzeigenvorlagen für das Programmheft, Testimonials, Plakatvorlagen, Leitfaden Kursleiterakquise für XB-Kurse, Radiospots, Werbebrief-Vorlagen, Flyer Jugendangebote.

Für Projekte und Maßnahmen zur Integration von Zuwanderern und Flüchtlingen unterstützte der BVV mit allgemeinen Informationen und Leitfäden, zum Beispiel zum Thema Aufenthaltsstatus und Arbeitsmarktzugang, zu Förderprogrammen und Ausschreibungen der Bundesagentur für Arbeit, zu Integration in Ausbildung und Beschäftigung. Beispielkonzepte für Gutschein-Maßnahmen nach SGB III §45 und §81 wurden ebenso bereitgestellt wie Good Practice Beispiele.

## Fortbildung von Programmplanern und Kursleitern

Die BVV-Fortbildungen und -Veranstaltungen deckten nach bewährter Praxis die Geschäftsfelder Offener Kursbereich, Firmenkunden und Drittmittel-Maßnahmen ab. Gut gebucht war der Fachtag Xpert Business, ebenso wie das AZAV-Verbandtreffen. Regelmäßig nachgefragt ist auch das Seminar „Erfolgreich im Firmenkundengeschäft“. Ein positives Echo erfuhr auch das Einsteigerwebinar „Mein erstes Webinar“. Rund 100 vhs-Kolleginnen und vhs-Kollegen nahmen die BVV-Angebote im Bereich Beruf 2016 wahr.



Xpert Business Plakatvorlage

## Pflege und Ausbau von Kooperationen

Professionelle und ressourcenschonende Verbandsarbeit setzt gute Netzwerkarbeit voraus. Im vergangenen Jahr konnten bestehende Kontakte zu Netzwerkpartnern gepflegt und wichtige neue geknüpft werden. Exemplarisch seien genannt: Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit, Bayerischer Industrie- und Handelskammertag, Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft Bund und Bayern, verschiedene Wohlfahrtsverbände, Bildungsverband Berufliche Bildung, Verein zur Förderung der Beruflichen Bildung an Volkshochschulen, AZAV-Verbund Hessen, Transferagentur Bayern und IQ-Netzwerk Bayern.

## Trendrecherche und Wissenstransfer

Der BVV lieferte wie gewohnt allgemeine Informationen zu Trends am Weiterbildungsmarkt durch Auswertung von relevanten Publikationen, Umfragen und Arbeitsmarktprognosen. Es zeigt sich weiterhin der Trend zu einem Rückgang des offenen Seminargeschäfts zugunsten neuer Lernformen wie Webinare. Diese Entwicklung zeichnet sich auch bundesweit in der vhs-Arbeit ab. Gleichzeitig lässt sich eine stärkere Nachfrage hin zu integrativen und berufsvorbereitenden Projekten und Maßnahmen erkennen, verstärkt durch die Flucht- und Zuwanderungsbewegung. Der BVV unterstützt diese Entwicklung einerseits mit dem Angebot neuer niedrigschwelliger Module, Lehrgänge und Abschlüsse, wie der

„Fachkraft Handel und Verkauf“ und Grundbildungsangeboten. Weiterhin stärkt der Verband die Drittmittel-Kompetenz von Volkshochschulen, wie auch die Webinar-Kompetenz durch Fortbildung für vhs-Personal.

Zukunftsfelder, wie die beschäftigungsorientierte Grundbildung, berufsbezogene Sprachbildung, aber auch Online-Lernen werden strategisch durch sinnvolle Kooperationen mit den relevanten Bundesarbeitskreisen „Sprache“ und „Erweiterte Lernwelten“, aber auch durch Mitarbeit im Projektbeirat „Grundbildung für die berufliche Integration“ erschlossen. Ergebnisse in Form von Tagungen und Lernmittel gehen 2017 in den Transfer.

## Fachpolitische Gremienvertretung

Der Programmbereich Beruf wirkt mit in folgenden Gremien: DVV-Bundesarbeitskreis Arbeit und Beruf (Sprecherfunktion), DVV-Adhoc-Arbeitsgruppe Integration, Mitglied im BBV (Verein zur Förderung der beruflichen Bildung an Volkshochschulen). Darüber hinaus steht er in regelmäßigem Kontakt mit den zuständigen Fachreferaten des Staatsministeriums für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, wie auch des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

## Programmangebote

### Programmbereich Sprachen und Integration



**Referentin**  
Dr. Astrid Krake  
Tel: 089 51080-22  
astrid.krake@vhs-bayern.de



**Assistentin**  
Simone Li-Mayer  
Tel: 089 51080-50  
simone.limayer@vhs-bayern.de



**Drittmittel / Integration**  
Martina Jones (bis 7/2016)  
Eva Kunerl (ab 8/2016)  
Tel: 089 51080-33  
eva.kunerl@vhs-bayern.de



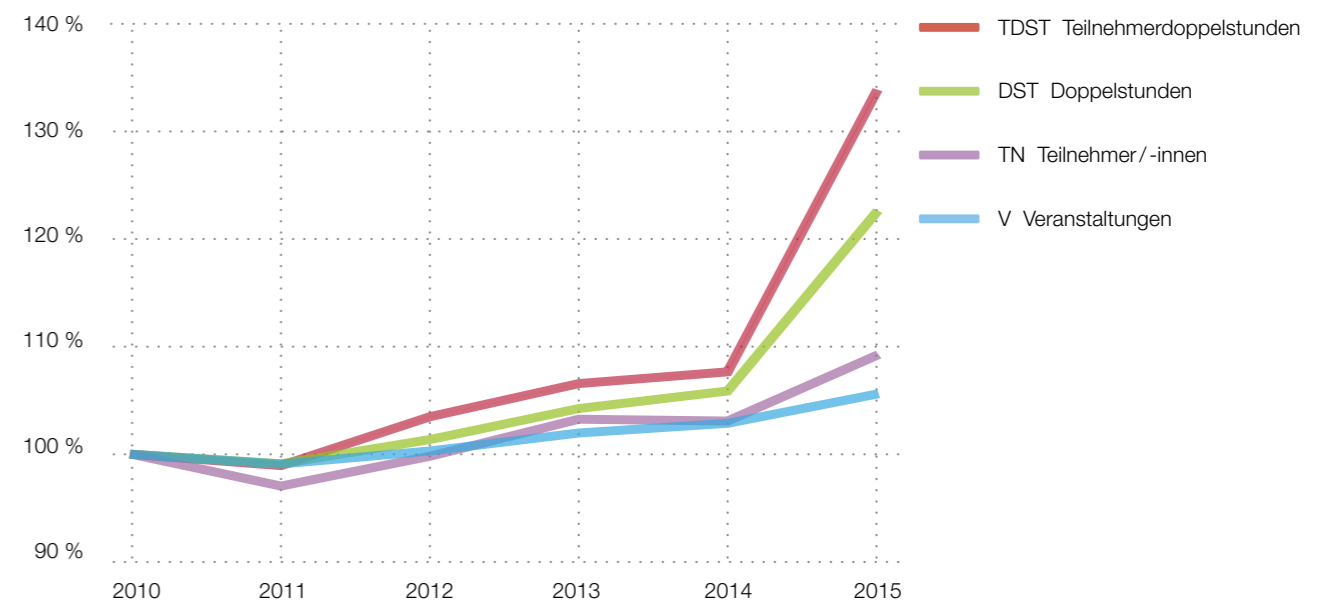
**Leitung Prüfungszentrale Sprachen**  
Martina Jones (bis 8/2016)  
Dr. Astrid Krake (ab 9/2016)  
Tel: 089 51080-22  
astrid.krake@vhs-bayern.de



## Programmbereich Sprachen und Integration

Das Jahr 2016 wurde erneut stark von den Themenbereichen Flüchtlinge und Integration beherrscht. Die Nachfrage nach Deutsch- und Integrationskursen stieg weiter sprunghaft, sodass die Arbeit im Krisenmodus vielerorts weiter an der Tagesordnung war.

### Statistische Entwicklung





Die Broschüre „Hoffnung“ zeigt gelungene Beispiele der Integration auf.

Insgesamt haben mehr als 390.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an bayerischen Volkshochschulen eine Sprache gelernt. Dabei konnten sie aus rund 50 Sprachen auswählen. Im Bereich der Fremdsprachen wird nach wie vor Englisch am häufigsten gelernt, gefolgt von Italienisch, Spanisch und Französisch. Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bereich Deutsch als Fremdsprache/ Deutsch als Zweitsprache liegt jedoch erstmals über derjenigen in Englischkursen.

Als Folge der hohen Zuwanderung nach Deutschland gab es bei den Integrationskursen im ersten Halbjahr 2016 verglichen mit dem Gesamtjahr 2015 bundesweit eine Steigerung um rund 60 Prozent. Nach wie vor ist der allgemeine Integrationskurs am häufigsten vertreten, die Anzahl der Alphabetisierungskurse nimmt jedoch weiter zu und liegt im ersten Halbjahr 2016 bayernweit bei 11,5 Prozent. Dieser Anstieg spiegelt sich in der Nachfrage nach Plätzen in der Zusatzqualifizierung und besonders in der Qualifizierungsreihe für den Unterricht in Alphabetisierungskursen.

Über Drittmittel geförderte Programme spielen im Bereich Integration eine immer größere Rolle. Neben Erstorientierungskursen des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS) und Integrationskursen, der Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) oder des ESF-BAMF-Programms zur berufsorientierten Sprachförderung wurde das Spektrum um die auf dem Integrationskurs aufbauende berufsbezogene Deutschsprachförderung gem. § 45a AufenthG und das durch das BMBF geförderte Programm „Einstieg Deutsch“ erweitert.

## Integration

Die Volkshochschulen in Bayern bilden ein einzigartiges Integrationsnetzwerk für Zugewanderte – seien es Flüchtlinge und Asylsuchende, Arbeitsmigranten oder nachziehende Ehegatten und Familienangehörige. Volkshochschulen sind der größte Partner des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bei der Durchführung von Integrationskursen. Mit zielgruppengerechten Integrationskursen wie Deutsch mit Alphabetisierung oder Intensivkursen tragen sie unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnissen von Zuwanderern Rechnung.

Im Jahr 2016 war die Geschäftsstelle in vielen Bereichen vertreten, um die Interessen der Volkshochschulen in diversen Gremien zu vertreten und die Entscheidungsträger mit Informationen rund um die Rolle der Volkshochschulen zu versorgen. Die zu diesem Zweck erstellte Broschüre „Hoffnung“ enthält Beispiele für gelungene gesellschaftliche, kulturelle, berufliche und soziale Integration von Flüchtlingen. Die bayerischen Städte wählten Integration als Thema ihres Städtetages in Memmingen und nahmen das Beratungsangebot der Geschäftsstelle sowie die Übersicht „Integrationsarbeit an Volkshochschulen“ gerne in Anspruch.

Die Gesamtzahl der neuen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer ist 2016 bundesweit erneut stark angestiegen. Das Hauptherkunftsland der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war weiterhin Syrien. Aber auch für EU-Ausländer ist der Integrationskurs attraktiv. Eine steigende Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde zunächst im lateinischen Schriftsystem alphabetisiert.

Im ersten Halbjahr 2016 waren bayernweit 154.589 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem Integrationskurs verzeichnet. Der Anteil der als Integrationskursträger zugelassenen Volkshochschulen hat sich bundesweit von 25 auf 32 Prozent erhöht, in Bayern ist die Zahl auf 89 Volkshochschulen angewachsen. So können die Volkshochschulen ihre Position als starker Partner in der Kommune weiter ausbauen.

Bayerische Volkshochschulen boten 2016 zahlreiche Deutschkurse zur Erstorientierung für Asylbewerberinnen und Asylbewerber an, häufig finanziert durch die Kommunen und Landkreise. Darüber hinaus waren die Volkshochschulen in vier Bezirken Projektpartner des StMAS im Bereich „Erstorientierung und Deutsch lernen für Asylsuchende“.

Zusätzlich berieten und koordinierten die bayerischen Volkshochschulen Helferkreise und qualifizierten Ehren-

## Programmangebote

amtliche in verschiedenen Bereichen, zum Beispiel als Integrationslotsen oder als Lernbegleiter in Deutschkursen. Seit Oktober 2016 finden darüber hinaus durch das BAMF geförderte Schulungen ehrenamtlicher Sprachbegleiterinnen und Sprachbegleiter an 20 Standorten statt.

## Einbürgerung

Die bayerischen Volkshochschulen sind im Bereich Einbürgerung wichtiger Partner des Bayerischen Staatsministeriums des Innern. Seit vielen Jahren führen sie im Auftrag des Freistaats Sprachprüfungen zum Nachweis ausreichender Sprachkenntnisse für die Einbürgerung durch. Für die Anspruchseinbürgerung können an den Volkshochschulen Sprachprüfungen auf der Niveaustufe B1 von der telc gGmbH und dem Goethe-Institut abgelegt werden. Die Volkshochschulen sind zudem vom

BAMF beauftragt, die Einbürgerungstests durchzuführen, mit denen Zuwanderinnen und Zuwanderer ihre staatsbürgerlichen Kenntnisse nachweisen können.

## Sprachprüfungen, Prüfungskompetenzzentren und Prüfungszentrale

Die bayerischen Volkshochschulen bieten international anerkannte Prüfungen für zehn Sprachen an. Die Zertifikate namhafter Prüfungsinstitutionen garantieren international anerkannte Nachweise der eigenen Sprachkompetenz. Dazu gehören die telc gGmbH, ein Tochterunternehmen des Deutschen Volkshochschul-Verbands e.V., das Goethe-Institut und Cambridge English Language Assessment. 17.095 Sprachprüfungen wurden 2016 an bayerischen Volkshochschulen abgelegt. Hohe Zuwächse verzeichnet vor allem das telc-Zertifikat Deutsch auf den

## Integration an Volkshochschulen – Zahlen und Fakten

**154.397**

Teilnehmer in 10.480  
Veranstaltungen

**8.959**

Einbürgerungstests

**89**

der 200 Volkshochschulen sind Integrationskursträger

**12**

Volkshochschulen sind im Projekt „Einstieg Deutsch“ aktiv

**2.126**

Personen in den Programmen Alpha+ besser lesen und schreiben bzw. dem Sonderprogramm Alpha+ für Flüchtlinge und Asylsuchende des Freistaats

**702**

Teilnehmer bei 43 von der telc gGmbH und dem BVV finanziell unterstützten Prüfungen telc Deutsch A1 für Zuwanderer

**4**

In 4 der 7 Regierungsbezirke sind die Volkshochschulen Partner des StMAS bei Erstorientierungskursen und bayernweit beim Programm Alpha Plus

**49**

Volkshochschulen sind bereits für die berufsbezogene Deutschsprachförderung akkreditiert

**237**

Kursleiter sind für den Unterricht in Integrationskursen qualifiziert

**108**

Kursleiter sind für den Unterricht in Alphabetisierungskursen qualifiziert

**20**

vom BAMF geförderte Schulungen für Ehrenamtliche

Stand 2. Halbjahr 2016

Niveaustufen B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) sowie die Prüfung Deutsch B1-B2 Pflege. Auch die Nachfrage nach dem Goethe-Zertifikat B1, B2 und C1 stieg erneut deutlich an.

Die von der telc gGmbH und dem Bayerischen Volkshochschulverband e.V. (BVV) finanziell unterstützte Prüfung telc A1 für Zuwanderer wurde von rund 700 Personen abgelegt.

Mit 25 vhs-Prüfungs kompetenzzentren stellen die bayerischen Volkshochschulen ein vernetztes und differenziertes Sprachprüfungsangebot bereit. Mitte Mai trafen sich die Prüfungsverantwortlichen an vhs-Prüfungskompetenzzentren zu ihrer jährlichen Fachkonferenz in München. Dort tauschten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Möglichkeiten der Prüfungsvorbereitung aus und erhielten Tipps und Hinweise zur Auswahl eines idealen Prüfers.

Für ihre tägliche Arbeit bietet der BVV den Prüfungszentren Werbemittel, Leitfäden, Checklisten und eine gezielte Beratung durch die BVV-Prüfungsbeauftragten an.



#### Leitung Prüfungszentrale Sprachen

Martina Jones (bis 8/2016)  
Dr. Astrid Krake (ab 9/2016)  
Tel: 089 51080-22  
astrid.krake@vhs-bayern.de



#### Sprachprüfungen, Prüfungszentrale

Barbara Pedack  
Tel: 089 51080-12  
barbara.pedack@vhs-bayern.de



25 Prüfungskompetenzzentren sichern ein flächendeckend vernetztes und differenziertes Sprachprüfungsangebot.

## Konzepte und Arbeitshilfen

### Orientierungshilfen für die Arbeit im Bereich Integration

Um Volkshochschulen bei der Planung von Sprachkursen für Flüchtlinge zu unterstützen, hat der BVV eine Zusammenfassung von geeigneten Konzepten sowie Empfehlungen und Arbeitshilfen erstellt. Als besonders informativ für Volkshochschulen und kommunale Entscheidungsträger hat sich die Übersicht „Integrationsarbeit an bayerischen Volkshochschulen“ erwiesen.

## Arbeitshilfen zur Antragstellung von Kursen zur berufsbezogenen Deutschsprachförderung

Die Geschäftsstelle des BVV unterstützte die antragstellenden Volkshochschulen durch die Bereitstellung eines Leitfadens zur Antragstellung für die Standardmodule innerhalb der berufsbezogenen Deutschsprachförderung. Flankierend hierzu wurden zwei Termine angeboten, an denen Geschäftsstelle und Antragsteller offene Fragen besprechen und die Antragstellung vorbereiten konnten.

## Fortbildung von Programmplanern und Kursleitern

### Programmbereichskonferenz

Rund 100 Sprachen-Kolleginnen und -Kollegen trafen sich im Juli zur Programmbereichskonferenz in Herrsching. Der erste Tag stand erneut im Zeichen der Integration. Benjamin Beckmann, Leiter des Referats Steuerung und Qualitätssicherung der Integrationskurse beim BAMF, gab einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen rund um Integrationskurse und Gesamtprogramm Sprache und stellte sich den zahlreichen Fragen der Volkshochschulen. Am Nachmittag war Gelegenheit, sich zu aktuellen Aspekten im Bereich Integration auszutauschen.

Der zweite Tag widmete sich den Fremdsprachen und der rückläufigen Teilnehmerentwicklung in diesem Bereich. Die Workshops und Plenumsvorträge zeigten unterschiedliche Wege auf, sich dem Thema zu nähern. Dr. Bärbel Kühn vom European Center of Modern Languages (ECML) zeigte in ihrem Beitrag, welche Projekte zum Thema Sprachen lernen, lehren und beurteilen aktuell vom ECML unterstützt werden. Eleni Lehner stellte erste Ergebnisse aus dem F & E-Projekt „Seltener unterrichtete Sprachen – Konzept zur Ausweitung von Angebot und Nachfrage“ vor. Mit besonderem Interesse wurde der Beitrag von Stefan Will (DVV) zum Thema „Erweiterte Lernwelten“ verfolgt, in dem er auf beeindruckende Weise darstellte, mit welchen digitalen Veränderungen wir bereits konfrontiert sind und noch konfrontiert werden.

## Programmangebote



Prüfungsmarketing mit Hilfe der Postkarte

## Online-Angebote im Programmbereich Sprachen

Seit vielen Jahren wird im Bereich Sprachen online gelernt. Mit den Lernportalen „ich-will-deutsch-lernen.de“, „Macmillan English Campus“ und „Aula Virtual de Español“ können die bayerischen Volkshochschulen und ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer professionelle, flexibel einsetzbare Lernplattformen nutzen – eine ideale Ergänzung zu Präsenzkursen an Volkshochschulen. Schulungen zu allen drei Lernplattformen stehen den Kursleiterinnen und Kursleitern zur Verfügung.



Der BVV ist einer von bundesweit rund 20 vom BAMF zugelassenen Trägern für die Zusatzqualifizierungen für Unterrichtende in Integrationskursen. Die sprunghaft gestiegene Nachfrage führte zum exponentiellen Ausbau der Qualifizierungsreihen im Verlauf des Jahres. 2016 wurden acht verkürzte Zusatzqualifizierungen, vier unverkürzte Zusatzqualifizierungen sowie sechs additive Zusatzqualifizierungen für Unterrichtende in Integrationskursen mit Alphabetisierung durchgeführt und rund 1.000 Teilnahmen verzeichnet. Als einer von nur zwei in Bayern zugelassenen Trägern hat der BVV bereits 800 Kursleiterinnen und Kursleiter für Integrationskurse ausgebildet. Die BVV-Geschäftsstelle leistet damit einen wichtigen Beitrag, um dem Mangel an geeigneten Dozentinnen und Dozenten entgegen zu wirken.

## Prüferschulungen

Die BVV-Prüfungszentrale qualifizierte 181 Personen in 25 Prüferschulungen, davon besuchten 36 Personen Auffrischungsseminare. Im Jahr 2016 haben darüber hinaus 36 Prüferinnen und Prüfer am Auswahlverfahren des Goethe-Instituts zur Erlangung des obligatorischen „Prüferzertifikats“ teilgenommen.

## Pflege und Ausbau von Kooperationen

Die Kooperationen mit den Partnern im Prüfungsbereich wurden auch 2016 intensiv gepflegt. Der BVV war beim Lizenznehmer treffen des Goethe-Instituts vertreten und nahm am einmal jährlich stattfindenden telc-BAKS-Tag in Frankfurt teil. Auch darüber hinaus stand der BVV mit seinen Partnern in ständigem Austausch zu aktuellen Fragestellungen aus dem Prüfungsbereich.

## Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in Integrationskursen



#### Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte

Dr. Astrid Krake  
Tel: 089 51080-22  
astrid.krake@vhs-bayern.de



#### Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte

Gudrun Kleine  
Tel: 089 51080-35  
gudrun.kleine@vhs-bayern.de



# 89

**Zahl des Jahres:** 89 bayerische Volkshochschulen sind als Integrationskursträger vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zugelassen.

## Trendrecherche und Wissenstransfer

Der BVV verfolgte über das gesamte Jahr intensiv die aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Sprache und Integration. Neue Informationen zu Fördermitteln, Kursen und Konzepten wurden regelmäßig per E-Mail, über das BVV-Rundschreiben oder im Rahmen von Veranstaltungen an die Volkshochschulen weitergegeben.

Wertvolle Dienste für die Volkshochschulen, aber auch für das Prüfungsmarketing leistet der BVV durch die Website [www.vhs-sprachpruefungen.de](http://www.vhs-sprachpruefungen.de). Dort finden an Sprachprüfungen Interessierte sowie vhs-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter alle wichtigen Informationen zu den verschiedenen Sprachprüfungsformaten. Potenzielle Prüfungskandidatinnen und -kandidaten erfahren, wann und wo sie die Prüfung ihrer Wahl ablegen können. Eine Prüferdatenbank erleichtert den Volkshochschulen die Suche nach Prüferinnen und Prüfern in ihrer Region.

## Fachpolitische Gremienvertretung

Insbesondere mit dem Ziel, das Projekt „Deutschkurse zur sprachlichen Erstorientierung für Asylsuchende“ in die Regelförderung zu überführen und das Programm Alpha Asyl fortzusetzen, stand der BVV 2016 in engem Kontakt mit dem StMAS.

Auch mit dem BAMF war der BVV zu den Themenbereichen Integrationskurse, berufsbezogene Deutschsprachförderung und zur Lehrkräftesituation in den Integrationskursen im Austausch.

## Forschung und Entwicklung

### Projekt „Seltener unterrichtete Sprachen – Konzept zur Ausweitung von Angebot und Nachfrage“

Durch eine Strategie zur Förderung der seltener unterrichteten Sprachen an Volkshochschulen soll dieses Angebot ausgeweitet und die Nachfrage gesteigert werden.

Für die Volkshochschulen bedeutet dies eine Strukturierung, Weiterentwicklung und Professionalisierung des gesamten Bereichs Sprachen. Im Sinne der Strukturförderung werden mit dem Projekt Voraussetzungen für eine kooperative Bedarfsanalyse und Vermarktung der seltener unterrichteten Sprachen geschaffen. Damit leisten die Volkshochschulen einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Mehrsprachigkeit und zum Erhalt der sprachlichen und kulturellen Vielfalt.

**Laufzeit:** März 2015 bis April 2017  
**Ansprechpartnerin:** vhs Erding, Eleni Lehner  
**Referentin im BVV:** Dr. Astrid Krake

### Projekt „Fremdsprachenkurse mit Onlinebegleitung und der Entwicklungsbedarf an Volkshochschulen“

Basierend auf den Befragungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie der Kursleiterinnen und Kursleiter wurden auf der Programmbereichskonferenz Sprachen im Juli 2015 erste Ergebnisse vorgestellt und auf der Programmbereichskonferenz 2016 untermauert. Je klarer die Ziele des Kurses sind, desto höher wird der Nutzen einer Online-Begleitung durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beurteilt. Plattformen müssen künftig auch Tablet- und Smartphone-tauglich sein, um einen hohen Nutzungsgrad zu gewährleisten. Seitens des Lehrpersonals wird eine enge Betreuung durch die Volkshochschule sowie ein Austausch zum Nutzen der Plattform gewünscht. Fazit: Die Bereitschaft zur Nutzung von Blended Learning Angeboten ist grundsätzlich vorhanden, diese müssen aber gut an die Nutzer angepasst sein.

**Laufzeit:** Juli 2014 bis Juni 2017  
**Ansprechpartnerin:** Münchner Volkshochschule GmbH, Tina Kagemann  
**Referentin im BVV:** Dr. Astrid Krake

## Programmangebote

### Programmbereich Gesundheit



**Referent**  
 Gerhard Hartmann  
 Tel: 089 51080-25  
[gerhard.hartmann@vhs-bayern.de](mailto:gerhard.hartmann@vhs-bayern.de)



**Assistentin**  
 Elisabetta Mola  
 Tel: 089 51080-17  
[elisabetta.mola@vhs-bayern.de](mailto:elisabetta.mola@vhs-bayern.de)



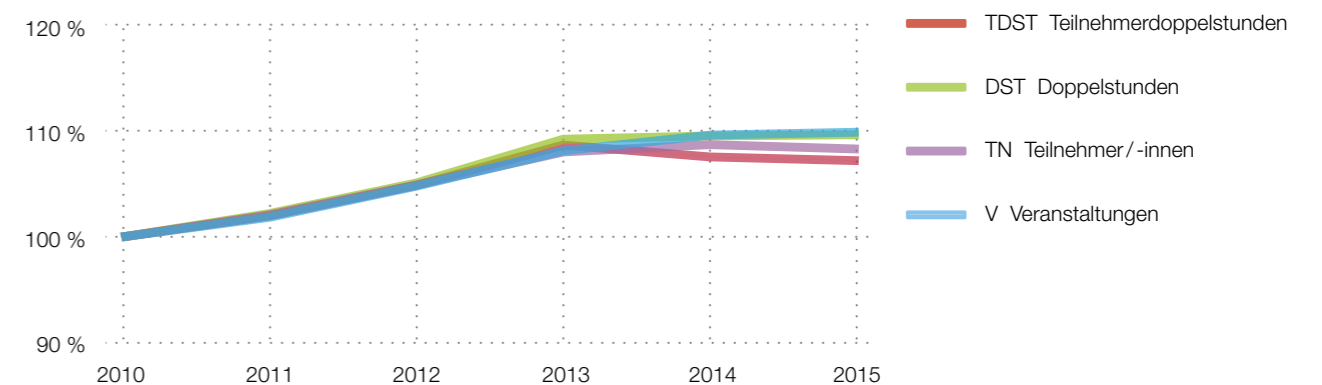
## Programmbereich Gesundheit

Rund 810.000 Teilnehmer und Teilnehmerinnen besuchten insgesamt etwa 62.300 Kurse im Gesundheitsbereich mit insgesamt circa 420.000 Doppelstunden und rund 5.200.000 Teilnehmerdoppelstunden. Der kontinuierliche Anstieg von Veranstaltungen und Doppelstunden im Programmbereich Gesundheit hat sich damit auf hohem Niveau stabilisiert. Die Belegungszahlen und die Teilnehmerdoppelstunden gingen im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um etwa 0,3 Prozent zurück.

Die Anteile des Programmbereichs Gesundheit im Vergleich zu den anderen Programmbereichen betragen bei den Veranstaltungen 33 Prozent, bei Teilnehmern 28 Prozent, bei Doppelstunden und Teilnehmerdoppelstunden 26

Prozent. Besonders gefragt sind nach wie vor die Kurse im Bereich Gymnastik und Fitness mit gut 54 Prozent Anteil an Teilnehmern, gefolgt von den Bereichen Entspannung und Stressreduktion mit 22 Prozent. Der

## Statistische Entwicklung



Bereich Essen und Trinken schlägt in den Belegungen mit etwa 11 Prozent zu Buche.

## Konzepte und Arbeitshilfen

Für den Programmbereich Gesundheit werden neben Konzepten auch Materialien zur Programmqualität erarbeitet. Das Positionspapier „Grenzbereiche der Erwachsenenbildung“ war Grundlage in der HPM-Fortbildung und Beratung. In den nächsten Jahren werden Konzepte für den Bereich der Setting-Angebote an Bedeutung gewinnen.

Im Rahmen der Kooperation mit dem Wort & Bild Verlag standen den Volkshochschulen neben dem Konzept „Kochschule für leichten Genuss“ sieben Konzepte aus den Bereichen Bewegung und Entspannung zur Verfügung, die im Rahmen der Kooperation entwickelt wurden: Fit im Alltag, Pilates, Rücken Fit, Yoga, Qigong, Progressive Muskelentspannung (PME), Lauf Basics.

Für die Auswahl von zertifizierten vhs-Konzepten für das Verfahren der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) waren bis Ende 2016 die Konzepte Hatha-Yoga, Rückhalt – Ganzheitliche Rückenschule, Pilates, Progressive Muskelentspannung, Autogenes Training, Qigong und Qigong für Jugendliche sowie Taijiquan und Taijiquan für Jugendliche zertifiziert und standen in Varianten von Terminanzahl (8-, 10-, 12-mal) und Dauer (60, 75, 90 Minuten) zur Verfügung.

## Fortbildung von Programmplanern und Kursleitern

### Programmbereichskonferenzen

An der Programmbereichskonferenz Gesundheit im Februar 2016 im südpunkt in Nürnberg nahmen etwa 30 Programmplanerinnen und Programmplaner des Gesundheitsbereichs teil. Das Schwerpunktthema: Setting-Angebote. Dabei wurden ausgehend vom Präventionsgesetz Chancen und Möglichkeiten von Volkshochschulen in den Lebenswelten Kommune und Arbeitsplatz beleuchtet. Zur kommunalen Gesundheitsförderung wurde auf den Vortrag von Petra Kolip auf der Bundesfachkonferenz 2016 in Stuttgart Bezug genommen.

Prof. Dr. Simon Hahnzog referierte über Grundlegendes zur gesetzlichen Verpflichtung aller Arbeitgeber zur Durchführung einer psychischen Gefährdungsbeurteilung. Er stellte auch das von ihm entwickelte Kompaktverfahren mava-kompakt vor. Anhand einer Checkliste und Empfehlungen für das Projektmanagement wurde

der mögliche Einsatz als Angebot für kleine und mittlere Unternehmen praxisnah diskutiert und reflektiert. Darüber hinaus fand ein lebhafter Austausch zu den Themen Kooperation mit dem Wort & Bild Verlag, Krankenkassen und Jahresschwerpunkt „Psychische Gesundheit“ statt.

Im Juli 2016 setzten sich in München etwa 35 Programmverantwortliche des Programmbereichs Gesundheit auf der Programmbereichskonferenz mit dem Thema Partizipation auseinander. Partizipation gilt als eines von zwölf Good-Practice-Kriterien der Gesundheitsförderung. Nach einem kurzen Impulsvortrag unter anderem zu den Stufen der Partizipation wurden Fragen zu Erfahrungen mit und Möglichkeiten der Partizipation zwischen Volkshochschule und Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie zwischen Volkshochschule und BVV-Geschäftsstelle besprochen. Im Plenum wurden die Ergebnisse vorgestellt und diskutiert.

Des Weiteren brachte Dieter Mayer vom ASS-Institut durch seinen Praxisworkshop weitere Bewegung in die Konferenz und vermittelte dabei Grundelemente seiner Bewegungslehre.

## Kursleiterfortbildung

Die Qualität von (Trend-)Angeboten in der Gesundheitsbildung kann nur durch entsprechend qualifizierte Kursleiterinnen und Kursleiter geleistet werden. Der Fortbildung dieses Lehrpersonals kommt deshalb eine besondere Bedeutung zu. Das Angebot des Bayerischen Volkshochschulverbandes e.V. (BVV) erfreute sich 2016 einer um mehr als 10 Prozent gestiegenen Nachfrage. Rund 670 Kursleiterinnen und Kursleiter nahmen an Fortbildungen im Programmbereich Gesundheit teil. Sehr gut angenommen wurden 2016 vor allem wieder die Zusatzqualifikation Meditation „Aus der Ruhe in die Kraft – Formen der Achtsamkeitsmeditation“ und alle Angebote zum Thema Faszientraining.

## vhs-Gesundheitstag

Mit rund 90 Kursleiterinnen und Kursleitern fand im März 2016 in Zusammenarbeit mit der vhs Augsburg wieder der vhs-Gesundheitstag in Bayern statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten aus 24 interessanten Workshops zu Gesundheitsthemen auswählen – von Achtsamkeit, Faszientraining, Hula Hoop Fitness, Pilates, Qigong bis zu Yoga. Etliche Kursleiterinnen und Kursleiter meldeten sich direkt nach den „Schnupper-Workshops“ für die weiterführenden BVV-Fortbildungsseminare im Gesundheitsbereich an.

## Programmangebote



Workshop Hula Hoop-Fitness



Gesundheitstag begeistert die Teilnehmerinnen

## Pflege und Ausbau von Kooperationen

Volkshochschulen agieren in kommunalen Netzwerken und sind durch ihr verlässliches Angebotsspektrum von hoher Qualität interessanter Kooperationspartner zum Beispiel für Sportvereine, Krankenkassen und Verlage.

## Wort & Bild Verlag (Apotheken Umschau): Ich beweg' mich



Die Beteiligung an der „Ich beweg' mich“-Kooperation mit dem Wort & Bild Verlag (Apotheken-Umschau, Diabetes-Ratgeber, ...) war mit bundesweit über 400 und allein in Bayern über 70 Volkshochschulen auch 2016 wieder positiv. Der Schwerpunkt 2016 lag auf dem Thema Diabetes und der „Kochschule für leichten Genuss“.

## Krankenkassen

Die Kooperation mit den Krankenkassen, die einen Teil der vhs-Gesundheitsangebote auf der Grundlage des § 20 SGB V fördern, war 2016 erneut durch die Verhandlungen mit der ZPP bzw. dem Verband der Ersatzkassen (vdek) geprägt. 2016 wurde vor allem die Rezertifizierung der über das Listenverfahren eingespielten Angebote vorbereitet und die Standardkonzepte für das ab 2017 gültige Verfahren erstellt bzw. zertifiziert. Die Gespräche mit der ZPP und dem vdek werden kontinuierlich fortgeführt.

## Trendrecherche und Wissenstransfer

Trends spielen im Gesundheitsbereich eine große Rolle, wie die Entwicklung von Zumba an Volkshochschulen zeigt. Der BVV sammelt durch umfassende Marktbeobachtungen, durch neue Ideen aus fachlichen Netzwerken und durch Impulsen aus den Volkshochschulen Formate, Techniken und Inhalte. Diese werden daraufhin geprüft, ob sie genügend Qualität und Relevanz für die Angebote der Volkshochschulen vorweisen. In Programmbereichskonferenzen und Programmplanungstagen werden diese vorgestellt und diskutiert, bevor entsprechende Konzepte bereitgestellt und Fortbildungen angeboten werden.

## Fachpolitische Gremienvertretung

Um die Gesundheitsbildung an Volkshochschulen weiterhin stark zu halten, bedarf es einer verstärkten Lobbyarbeit. Die operative Vertretung der Volkshochschulen im Jahr 2016 umfasste Vertretung beim Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGPF), beim Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) sowie in Netzwerken (zum Beispiel Landesarbeitsgemeinschaft Gesundheitsförderung und Prävention) und Bündnissen (zum Beispiel Bündnis für Prävention).

# 80

**Zahl des Jahres:** Rund 80 Volkshochschulen haben sich von 2012 bis 2016 an der Kooperation mit dem Wort & Bild Verlag beteiligt, ebenso viele Volkshochschulen am vereinfachten Listenverfahren mit der ZPP.

## Programmbereich Kultur



### Referent

Markus Bassenhorst (bis 12/2016)  
 Elisabetta Mola (kommissarisch ab 1/2017)  
 Tel: 089 51080-17  
 elisabetta.mola@vhs-bayern.de



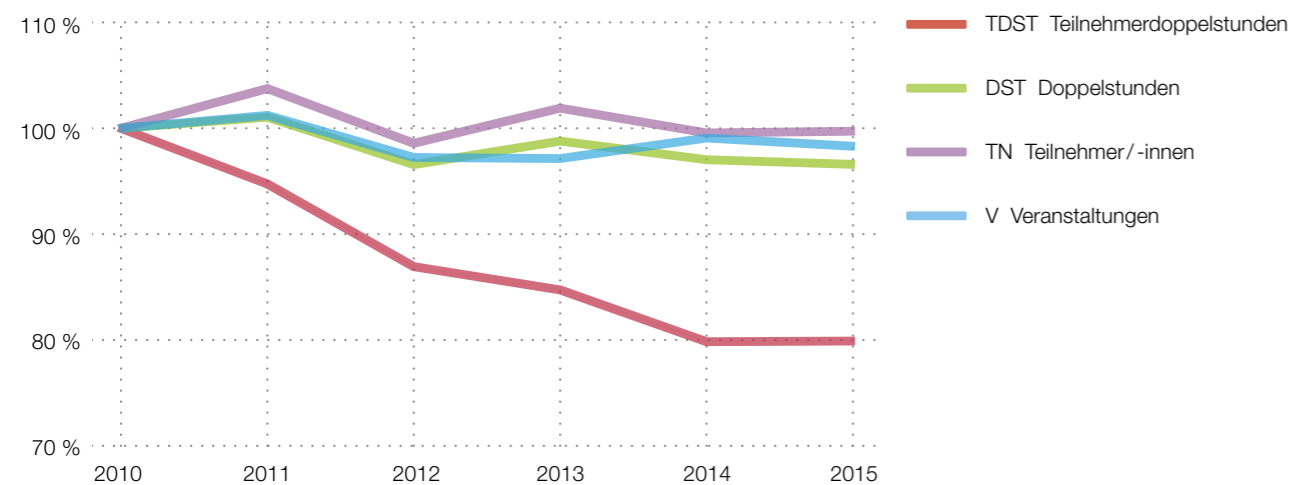
### Assistentin

Elisabetta Mola  
 Tel: 089 51080-17  
 elisabetta.mola@vhs-bayern.de

## Programmbereich Kultur

Laut BVV-Statistik wurden von den Volkshochschulen 36.583 Veranstaltungen im Programmbereich Kultur durchgeführt. Das sind 0,8 Prozent weniger Veranstaltungen als im Vorjahr. In fast allen Themenbereichen sank die Zahl der Veranstaltungen. Nur in den Bereichen musikalische Praxis und im textilpraktischen Bereich sind zusätzliche Seminare eingerichtet worden. Dabei ist die Zahl der Teilnahmen leicht auf 705.959 gestiegen. Stärkste Zuwächse verzeichnete die Medienpraxis. Stärkste Verluste verzeichnen die Bereiche Malen / Zeichnen / Drucktechnik sowie das Plastische Gestalten. Hier setzt sich der stetige Abwärtstrend seit 2008 weiter fort.

### Statistische Entwicklung



## Programmangebote

### Konzepte und Arbeitshilfen

#### talentCAMPus

Der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V. (DVV) richtet sich mit seinem Bildungskonzept talentCAMPus an Volkshochschulen, die mit lokalen Bündnissen flächendeckende Projekte zur kulturellen Bildung anbieten. Es gilt, Kinder, Jugendliche und geflüchtete junge Erwachsene kulturelle Teilhabe zu ermöglichen und Bildungsbenachteiligung zu verringern. Grundlage der Förderung ist die Richtlinie zur Förderung von außerschulischen Maßnahmen, insbesondere der kulturellen Bildung, für Kinder und Jugendliche im Rahmen von Bündnissen für Bildung. Das Förderprogramm „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ sowie das Konzept des DVV talentCAMPus umfassen eine 100-prozentige Förderung für Bildungscamps. Das Konzept talentCAMPus plus erlaubt auch Bildungscamps außerhalb der Ferien für noch nicht schulpflichtige Jugendliche, die noch keine drei Monate in Deutschland sind.

2016 haben 21 bayerische Volkshochschulen 81 Projekte mit einem Fördervolumen von insgesamt circa 900.000 Euro beantragt. Das Programm der Bundesregierung läuft 2017 aus, doch hat der DVV bereits signalisiert, dass ein Folgeprogramm zu erwarten ist.

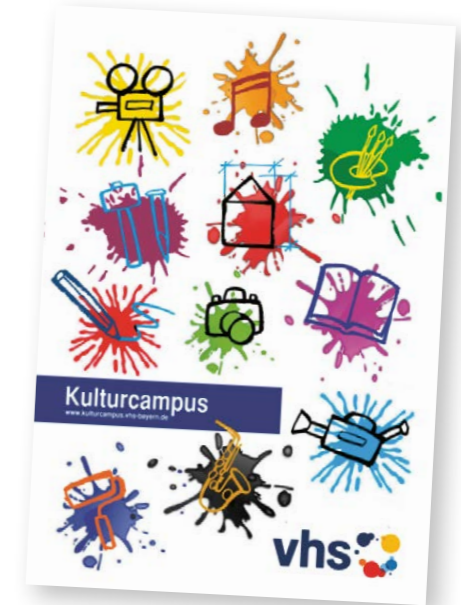


### Fortbildung von Programmplanern und Kursleitern

#### Kulturcampus 2016 – BEWEGUNG

##### Action Painting, Klangfarben und ein sonniger Abschied aus dem Donau-Ries

Vier Tage herrschte wieder ein künstlerisch-kreatives Treiben im mittelbayerischen Wemding. 45 Kreative kamen Anfang September im Kunst Museum Donau-Ries zusammen, um sich in Malerei, Filmschnitt, Theaterarbeit, Textilkunst und im Plastizieren zu üben. Neben intensiven Workshops zu den einzelnen künstlerischen Disziplinen gab es auch in diesem Jahr wieder musikalische Impulse. Die Besucherinnen und Besucher des Kulturcampus genossen die Offenheit der Angebote, die Möglichkeit, aus verschiedenen Workshops Ideen und Techniken für



Kulturcampus 2016 zum Thema BEWEGUNG

eigene Projekte zu sammeln und den Austausch mit den interessanten Kolleginnen und Kollegen aus den bayerischen Volkshochschulen.

Neben den vielfältigen Möglichkeiten, die eigenen fachlichen Kenntnisse zu erweitern ist der Kulturcampus vor allem eines: Ein großes Dankeschön an alle Kursleiterinnen und Kursleiter, die Volkshochschulen mit ihren Kreativ-Angeboten bereichern.

Nach sieben Jahren im KunstMuseum Donau-Ries wird sich der Kulturcampus verändern. Ende Juli 2017 wird er in Pfünz bei Eichstätt in einem wunderschönen Seminarhaus mit Schlossgarten stattfinden.

➔ [www.kulturcampus.com](http://www.kulturcampus.com)



Ein überaus gut besuchter Kurs: Action Painting

### Bundesfachtag Kultur in München

Der alle zwei Jahre stattfindende Bundesfachtag Kultur der Volkshochschulen wurde 2016 in München ausgerichtet. 140 Programmverantwortliche von Volkshoch-

# 900.000

**Zahl des Jahres:** 2016 haben 21 bayerische Volkshochschulen 81 Projekte mit einem Fördervolumen von insgesamt circa 900.000 Euro für die Durchführung von außerschulischen Maßnahmen, insbesondere der kulturellen Bildung, für Kinder und Jugendliche im Rahmen von Bündnissen für Bildung beantragt.

schulen aus dem gesamten Bundesgebiet kamen am 28./29. April zusammen, um sich über aktuelle Themen und Entwicklungen der kulturellen Erwachsenenbildung auszutauschen und die zentrale Kategorie „Raum“ für ihre kulturelle Bildungsarbeit zu diskutieren – darunter auch über 30 bayerische Programmplanerinnen und Programmplaner.

Der 1. Vorsitzende des BVV, Prof. Dr. Klaus Meisel, und der Kulturreferent der Landeshauptstadt München, Dr. Hans-Georg Küppers, begrüßten die Programmverantwortlichen im Münchner Gasteig und unterstrichen die Bedeutung kultureller Bildung als verbindendes Element aller Arbeitsbereiche der Volkshochschulen. In Workshops, Foren und Vorträgen wurden Finanzierungsmodelle, Strategien zur Raumbeschaffung und zur Gestaltung von Fach- und Werkräumen, Kulturprojekte außerhalb der Häuser und Formate des Online-Lernens im Kulturbereich behandelt. Begleitend wurden Exkursionen zu offenen Werkstätten, FabLabs, in die Werkräume der MVHS und in das Bayerische Nationaltheater angeboten. Abgerundet wurde die Veranstaltung, die an verschiedenen Orten des Münchener Stadtraumes realisiert wurde, mit einem Abendempfang im Kösk, einem Ort kultureller

Zwischennutzung, der die mögliche Vielfalt beispielbarer Räume spürbar machte.

Das Resümee: Programmplanung im Bereich Kultur bedeutet zukünftig, noch stärker aus den eigenen Räumen hinaus in die Öffentlichkeit zu wirken. Kooperationen müssen geschmiedet, neue Orte kulturell besetzt und kreative Initiativen von Bürgerinnen und Bürgern in die Volkshochschulen eingeladen werden. Die Dokumentation der Fachtagung ist im BVV-Portal verfügbar.

## Fachpolitische Gremienvertretung

Um inhaltlich und strategisch mit anderen Akteuren der kulturellen Bildungsarbeit auf Landesebene im Austausch zu stehen sowie um Politik und Fachöffentlichkeit die Arbeit der Volkshochschulen angemessen sichtbar zu machen, vertritt der BVV seine Mitgliedseinrichtungen in Initiativen, Bündnissen und Gremien. So ist der BVV Mitglied in der Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern e.V., der Dachorganisation für kulturelle Bildung auf Landesebene. Des Weiteren ist der BVV kooperatives Mitglied im STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V..



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bundesfachtags Kultur im Münchner Gasteig

## Programmangebote

### Programmbereich Grundbildung



**Referentin**  
Hella Krusche  
Tel: 089 51080-34  
hella.krusche@vhs-bayern.de



**Fortbildungen  
und Ausstattungsinvestitionen**  
Mechthild Gehrs  
Tel: 089 51080-14  
mechthild.gehrs@vhs-bayern.de



**Publikationen, Webredaktion**  
Gisela Schenk  
Tel: 089 51080-28  
gisela.schenk@vhs-bayern.de

## Programmbereich Grundbildung

Alphabetisierung, Schulabschlüsse und Lernberatung – das sind die drei Kernangebote des Programmbereichs Grundbildung. Im vierten Jahr nach seiner Einführung sind erneut signifikante Steigerungen im Programmbereich Grundbildung zu verzeichnen.

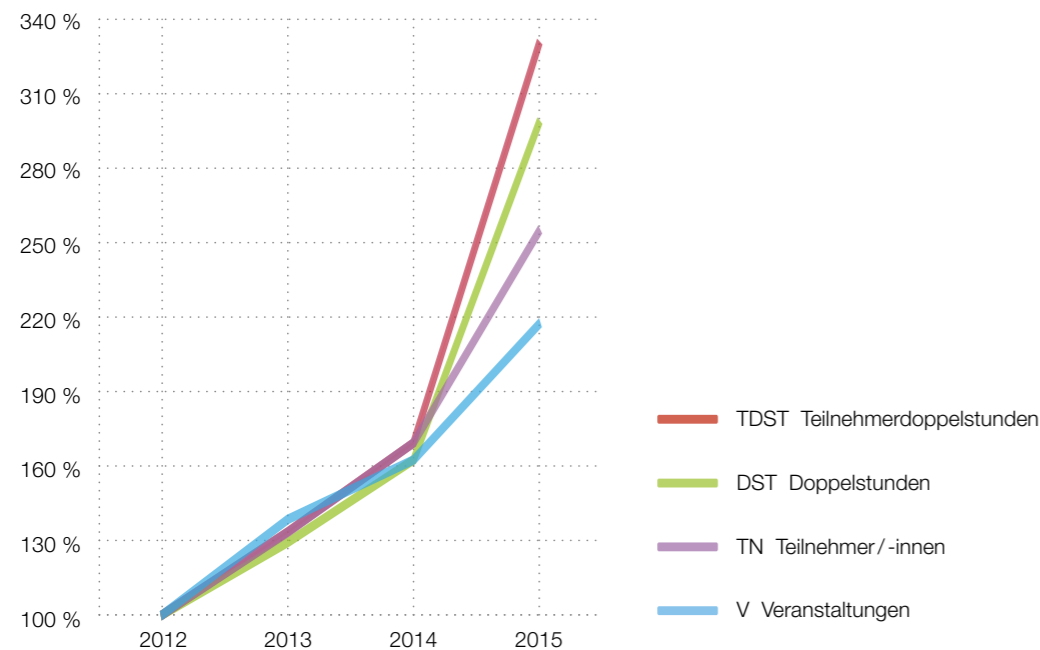
Das Jahr 2016 stand im Zeichen der am 8. September 2015 ausgerufenen Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung. Die Koordinierungsstelle der Dekade wurde zum 1. Januar 2016 im Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) eingerichtet. Im November 2016 fand die bundesweite Auftaktveranstaltung mit vielversprechenden Ergebnissen in Berlin statt. Alphabetisierung und Grundbildung stehen neben der Integration als gesellschaftliche Herausforderungen im Fokus der öffentlichen und politischen Wahrnehmung. Bund und Länder legen Förderprogramme auf, um den Bildungsträgern die Einrichtung und Durchführung von Lernangeboten zu ermöglichen.

### Pflege und Ausbau von Kooperationen

Der Bayerische Volkshochschulverband e.V. (BVV) arbeitet eng mit den relevanten Stellen auf Bundes- und Landesebene in fachlichen, organisatorischen und förderrechtlichen Fragen zusammen. Er verdichtet die Kooperation in den betreffenden Netzwerken und gestaltet die Rahmenbedingungen für den weiteren Ausbau der Grundbildung aktiv mit.

Zum 3. Mai 2016 hat das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS) in enger Abstimmung mit dem BVV das Förderprogramm Alphabetisierung für Asylsuchende ins Leben gerufen. Innerhalb einer Woche hatten 18 Volkshochschulen bereits die ersten 36 Kurse gestartet. Im Verlauf des Jahres wurden von den Volkshochschulen über 200 Kurse vor Ort in den Städten und Gemeinden Bayerns eingerichtet und mehr als 2.000 Asylsuchende in der Zweitschrift Deutsch alphabetisiert.

## Statistische Entwicklung



Im September 2016 hat das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (StMBW) die Förderung in dem seit 2013 bestehenden Förderprogramm Alpha+ besser lesen und schreiben von 70 auf 90 Prozent aufgestockt und deutlich verbessert. Volkshochschulen in ganz Bayern beteiligten sich im Jahresverlauf mit insgesamt 230 Kursen. Mehr als zwei Dutzend Volkshochschulen haben sich als Kooperationspartner der Berufsschulen für die Durchführung der Berufsintegrationsklassen und Vorklassen erfolgreich beworben. Der bayernweite Ausbau von rund 600 Klassen im Schuljahr 2015/2016 auf 1.200 im Schuljahr 2016/2017 erfolgte planmäßig. Im Juli und Dezember 2016 wurden circa ein Drittel dieser Klassen erstmals auf dem Wege der zentralen eVergabe ausgeschrieben.

## Konzepte und Arbeitshilfen

Die Volkshochschulen haben im Unterschied zum Vorjahr wieder Raum geschaffen, um die Alphabetisierung und Grundbildung für die Zielgruppen der Arbeitssuchenden und Beschäftigten, Frauen mit Migrationshintergrund und jungen Menschen am Übergang von der Schule in den Beruf stärker in den Blick zu nehmen und weiter auszubauen. Insgesamt 80 Volkshochschulen führen Lernangebote für Alphabetisierung und Grundbildung regelmäßig durch.

Der BVV unterstützt die Volkshochschulen bei der Einrichtung der verschiedenen Lernangebote in der Grundbildung mit Beratung, Kurskonzepten, Workshops, Veranstaltungen für Multiplikatoren und Fortbildungen für Lehrkräfte, Lernbegleiter und Sozialpädagogen. Ein wichtiger Partner für die Weiterentwicklung der Fortbildungskonzepte ist der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V., der Rahmencurricula und Diagnostikinstrumente mit Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) entwickelt und für den Praxistransfer zugänglich macht.



## Programmangebote

Der BVV kooperiert darüber hinaus eng mit weiteren Projektträgern, die Unterrichtskonzepte und Methoden, wie zum Beispiel für das metakognitiv fundierte Lehren und Lernen, entwickeln und erproben. Der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit für Grundbildung mit dem ALFA-Mobil.

## Fortbildung von Programmplanern und Kursleitern

### Programmbereichskonferenz Grundbildung

Die Leiterin der Koordinierungsstelle der Dekade beim BIBB, Karin Küßner, eröffnete die Konferenz „Die neue Dekade“ im November 2016 im Seminarzentrum des BVV in München und zeigte die Aufgaben, Schwerpunkte und geplanten Maßnahmen für die nächsten Jahre auf. 67 Kolleginnen und Kollegen aus den bayerischen Volkshochschulen nahmen an der Konferenz teil und bewerteten diese sehr gut.

Im Jahr 2016 wurden im Programmbereich Grundbildung 89 Fortbildungsveranstaltungen mit durchschnittlich 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern dezentral in ganz Bayern durchgeführt. 189 Kursleiterinnen und Kursleiter haben



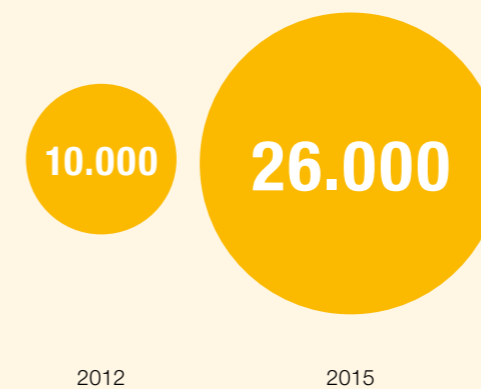
Xpert Zertifikate für junge Menschen

in zehn Fortbildungsreihen und Kompaktkursen das Zertifikat der Basisqualifizierung Alphabetisierung und Grundbildung erworben. 2016 fanden diese Zertifikatskurse an den Standorten München, Garmisch-Partenkirchen, Regensburg, Hof und Kempten statt. Für das Jahr 2017 sind sieben Reihen geplant. Das Zertifikat bildet die Voraussetzung für Lehrkräfte, um in den vom Freistaat Bayern geförderten Kursen unterrichten zu dürfen.



## Grundbildung in Zahlen

Anzahl Teilnahmen im Bereich Grundbildung



Zuwachs Alphabetisierung

**+ 50%**

Zuwachs Rechnen/Mathematik

**+ 200%**

Vorbereitung auf weiterführende Schulabschlüsse

**+ 20%**

400 Alpha+ und Alpha Asyl Kurse an über 50 Volkshochschulen 2016 = über 50 % Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr



Neue Imagebroschüre „Grundbildung für alle“

## Trendrecherche und Wissenstransfer

### In Zukunft Grundbildung für alle

In den nächsten Jahren stehen Fördermittel in Höhe von mehreren Millionen Euro zur Verfügung, damit Volkshochschulen Kurse für Lesen, Schreiben, Rechnen und ökonomische Grundbildung in ausreichender Anzahl und differenziert nach Kompetenzniveaus durchführen können. Zu den Zielgruppen zählen alle Personen mit Deutsch als Erst- oder Zweitsprache. Voraussetzung für die Erreichung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der Grundbildung sind eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, zuverlässige Kooperationspartner, passgenaue Inhalte und Formate. Durch eine stärkere Differenzierung nach Kompetenzniveaus, Zielgruppen und Inhalten ist innerhalb der nächsten drei Jahre eine Verdoppelung des Kursangebotes bei den beteiligten Volkshochschulen realistisch.

### Grundbildung für alle – die neue Broschüre

Zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit hat der BVV die Informationsbroschüre „Grundbildung für alle“ mit Zahlen, Daten, Hintergründen und aktuellen Entwicklungen herausgegeben und im Rahmen der Landestagung 2016 auf dem Markt der Möglichkeiten allen Volkshochschulen vorgestellt.

### Fachpolitische Gremienvertretung

Bereits im Jahr 2012 wurde der BVV vom StMBW im Rahmen der Nationalen Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung als fachliche Koordinierungsstelle in Bayern benannt. Seitdem wird er seitens des BMBF und des Sekretariats der Kultusministerkonferenz, sowie seit Januar 2016 von der Koordinierungsstelle beim BIBB für die Nationale Dekade fortlaufend über Initiativen informiert und bringt seine fachliche Expertise ein.

# 1.000

**Zahl des Jahres:** Seit dem Jahr 2013 haben 1.000 Lehrkräfte der bayerischen Volkshochschulen das bundesweite und auch vom BAMF anerkannte Zertifikat der Basisqualifizierung Alphabetisierung und Grundbildung erworben.

## Wissensmanagement

### Querschnittsbereich Wissensmanagement



#### Referentin

Hella Krusche  
Tel: 089 51080-34  
hella.krusche@vhs-bayern.de



#### Publikationen, Webredaktion

Gisela Schenk  
Tel: 089 51080-28  
gisela.schenk@vhs-bayern.de



#### Europäische Zusammenarbeit

Claudia Graab  
Tel: 089 51080-52  
claudia.graab@vhs-bayern.de



#### Ausstattungsinvestitionen

Mechthild Gehrs  
Tel: 089 51080-14  
mechthild.gehrs@vhs-bayern.de

## Wissen für alle – Wissen für alle Fälle

Der Bereich Wissensmanagement bündelt verschiedene Querschnittsaufgaben und Dienstleistungen für Volkshochschulen, die überwiegend der Beschaffung, Verbreitung und Verwendung von Informationen, Erfahrungswissen und dem Transfer von Projekten und Produkten dienen.

Hierzu gehören die Bereitstellung und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur für die Einholung der jährlichen Verwendungsnachweise, Veranstaltungsdaten und das Portal des Bayerischen Volkshochschulverbandes e.V. (BVV) mit den angegliederten Produkt- und Projekthomepages. Zentrale Informationsmedien sind das monatliche Rundschreiben des BVV und die Publikationen kursif kompakt und kursif Magazin. Inhaltliche Schwerpunkte bilden die europäische Zusammenarbeit und programmbereichsübergreifende Angebote wie zum Beispiel die Bildungsberatung an Volkshochschulen.

### www.bvv-fit.de: Alles auf einen Blick

Zum Semesterstart im März 2016 ging die neue Fortbildungshomepage FIT online. FIT steht für „Fortbildungen – Informationen – Tagungen“. Eine Kernaufgabe der Geschäftsstelle des BVV ist es, für das hauptamtlich pädagogische Personal und das Verwaltungspersonal an den bayerischen Volkshochschulen ein bedarfsgerechtes Fortbildungsprogramm zu bieten. Analog zu den Fortbildungsangeboten für Kursleiterinnen und Kursleiter auf [www.kursif.de](http://www.kursif.de) präsentiert die neue Homepage [www.bvv-fit.de](http://www.bvv-fit.de) alle Angebote für das vhs-Personal auf einen Blick mit direkter und unkomplizierter Online-Buchung.

➔ [www.bvv-fit.de](http://www.bvv-fit.de)

### Das monatliche BVV-Rundschreiben

Nutzen für die verbandsinterne Zusammenarbeit

Der Informationsfluss zwischen der Verbandsgeschäftsstelle und den Volkshochschulen basiert maßgeblich auf dem monatlichen BVV-Rundschreiben.

Aktuelle Informationen aus allen Zentral- und Programmbereichen erreichen mehr als 1.300 Kolleginnen



**FIT**  
 Informationen zu Fortbildungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volkshochschulen.  
[www.bvv-fit.de](http://www.bvv-fit.de)

und Kollegen an den bayerischen Volkshochschulen. Diesen hohen Grad der Verbreitung gilt es für die Aktivierung der verbandsinternen Zusammenarbeit noch wirkungsvoller als bisher zu nutzen. Im Jahr 2017 soll für die Volkshochschulen daher die Möglichkeit geschaffen werden, Themen und Beiträge von besonderem Interesse auf der Plattform mahara.vhs-bayern.de zu vertiefen, Erfahrungen zu teilen und Mitwirkende im Kreis der Kolleginnen und Kollegen zu aktivieren.



## Förderprogramm für Ausstattungsinvestitionen – vereinfachte Abwicklung

Gegenstand der Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Medien, Energie und Technologie (StMWI) sind Ersatz- und Erweiterungsbeschaffungen im Bereich der beruflichen und beruflich relevanten Bildung. Im Jahr 2016 ist dem BVV in enger

Abstimmung mit der für die Abwicklung der Förderung zuständigen Regierung von Oberbayern eine deutliche Vereinfachung der Abläufe im Verfahren der Sammelantragstellung gelungen. Nach einigen Jahren der Stagnation mit nur einem Dutzend vhs-Anträgen haben sich 21 Volkshochschulen im Jahr 2016 mit einer Gesamtinvestition in Höhe von 597.000 Euro am Förderprogramm beteiligt. Die Fördermittel in Höhe von 40 Prozent der förderfähigen Ausgaben wurden planmäßig im Dezember 2016 ausbezahlt. Die steigende Tendenz setzt sich im Jahr 2017 mit 33 vhs-Anträgen für Beschaffungen im Umfang von annähernd 750.000 Euro weiter fort.



## Europäische Zusammenarbeit

### Europa lernt von Europa

Besonders in politisch und gesellschaftlich turbulenten Zeiten ist es wichtig, sich über die eigenen Grenzen hinweg zu engagieren. In vielen Bereichen sind uns unsere europäischen Nachbarn voraus, in anderen können wir sie unterstützen. Um diesen Prozess weiter zu befördern, haben der Europäische Rat und das EU-Parlament das EU-Bildungsprogramm Erasmus+ für Bildung, Jugend und Sport im November 2013 mit einem Budget von 14,8 Milliarden Euro für die neue Förderperiode 2014-2020 beschlossen.

## Wissensmanagement

Erasmus+ ist in zwei Leitaktionen für Mobilität und Strategische Partnerschaften gegliedert. Unter Mobilität versteht man einen organisierten Lernaufenthalt des eigenen Bildungspersonals im Ausland. Strategische Partnerschaften sind Kooperationsprojekte unter Beteiligung von mindestens drei europäischen Ländern zur Entwicklung oder zum Transfer von Innovationen.

Seit dem Jahr 2014 sind drei Antragsrunden durchgeführt worden. Das EU-Bildungsprogramm Erasmus+ hat sich für die Erwachsenenbildung bewährt. Allein im Jahr 2016 wurden in der Leitaktion Mobilität 27 Projekte bewilligt, davon acht aus Bayern. Sieben dieser erfolgreich beantragten Projekte wurden von bayerischen Volkshochschulen und ihrem Dachverband initiiert. Mit ganz unterschiedlichen Ideen gingen die vhs im Norden des Landkreises München, der Zweckverband vhs Passau, die vhs der Stadt Selb, die vhs Schrobenhausen, die vhs & Sing- und Musikschule Kempten, der Bildungscampus der Stadt Nürnberg und der BVV ins Rennen. Eines der größten Projekte ist in Zusammenarbeit von 15 bayerischen Volkshochschulen unter der Federführung der vhs im Norden des Landkreises München entstanden. Der BVV hat im Jahr 2016 ein Mobilitätsprojekt im Bereich digitales Lernen beantragt, an dem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bayerischen Volkshochschulen partizipieren können. In der Leitaktion Strategische Partnerschaften waren im Jahr 2016 die vhs Olching und die vhs Vaterstetten mit ihren Anträgen erfolgreich. Insgesamt erhielten die bayerischen Volkshochschulen und der BVV im Jahr 2016 über 900.000 Euro, um ihre Projekte in den nächsten zwei Jahren umzusetzen.



Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union



Europäische Agenda  
 Erwachsenenbildung

Bildungsformaten arbeiten und wie man die zahlreichen digitalen Tools im eigenen Unterricht erfolgreich einsetzen kann. Durch ihre Mitwirkung werden sie Teil eines europäischen Know-how-Transfers im Bereich digitaler Lehr- und Lernansätze. Beteiligt sind Bildungspartner in fünf bis sechs europäischen Ländern: Estland, Griechenland, Zypern, Irland, Dänemark und Norwegen.

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass sich der Einsatz von Lernplattformen und die Nutzung und Investition in weitere Technik im Bildungsalltag nur dann lohnt, wenn sie in ein schlüssiges, pädagogisches Konzept integriert werden. Nur dann lassen sich die Potenziale digitalen Lernens ausschöpfen, vor allem im Hinblick auf individuelle Lernförderung, Lerneffizienz und Kostenersparnis durch weniger Präsenz- und mehr Selbstlernphasen. Als Ergebnis des Projektes soll darüber hinaus ein europäisches Bildungsnetzwerk entstehen mit dem Ziel, erprobte Open Educational Resources wechselseitig in den verschiedenen Ländern verfügbar zu machen.  
[blue.vhs-bayern.de](http://blue.vhs-bayern.de)



## Projekt „BLUE – Blended Learning Usability Experience“

Durch die Digitalisierung sehen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bayerischen Volkshochschulen ständig neuen Herausforderungen gegenüber. Im Mobilitätsprojekt BLUE des BVV werden 100 Mobilitäten für leitendes, planendes und lehrendes Personal im europäischen Ausland bis Ende September 2018 durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewinnen Einblick, wie unsere europäischen Nachbarn mit online-gestützten

# Bildung, die nahe liegt und weiterbringt.

200

Volkshochschulen  
in Bayern



## Die Bezirke im BVV

### Die Bezirke im BVV

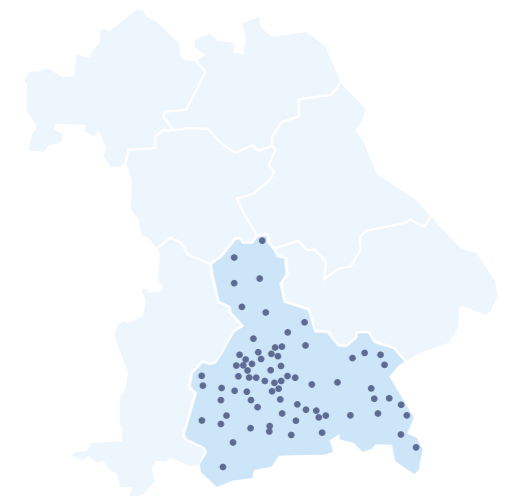
Die Bezirke sind Teil des Bayerischen Volkshochschulverbandes e.V. und nehmen laut Satzung die Aufgaben und Interessen der Volkshochschulen des jeweiligen Bezirks wahr. Die Bezirkstagungen im Frühjahr und Herbst sind Orte des Austauschs, der Kommunikation und Diskussion von Verbandsthemen, mithin eine wichtige Ebene der innerverbandlichen Meinungsbildung. Die BVV-Bezirke nehmen aber auch eigene Themen auf, um sie für den Verband zu diskutieren und fortzuentwickeln.

#### Vorstand

1. Vorsitzender  
vhs Unterhaching, Barbara Sporrer (bis 10/2016)  
vhs Holzkirchen-Otterfing, Thomas Mandl (ab 11/2016)
2. Vorsitzender  
vhs im Norden des Landkreises München, Dr. Lothar Stetz
3. Vorsitzende  
Münchner Volkshochschule GmbH, Haus Buchenried,  
Christian Haager

#### BVV-Bezirk Geschäftsstelle

Ingrid Solbeck  
Fäustlestraße 5a  
80339 München  
Tel: 089 50270-81  
bag-obb@vhs-bayern.de



Oberbayern

## Oberbayern

### Das war 2016 wichtig

#### Digitalisierung

Der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V. (DVV) erstellte 2015 seinen Masterplan Erweiterte Lernwelten (ELW). Ziel ist die Verbindung digitaler Medien mit analogen Lehr- und Lernformen. Aufgrund ihrer Erfahrungen mit Webinaren bilden die vhs Holzkirchen-Otterfing, die vhs Südost und die vhs Unterhaching den ersten Digicircle Bayerns. Als regionales Netzwerk sollen sie gemeinsam

mit den neuen Möglichkeiten digitaler Medien experimentieren, Projekte umsetzen und die Erfahrungen an die Volkshochschulen weitergeben. In diesem Zusammenhang wurde auch das erfolgreiche Projekt „Webinare von und für Volkshochschulen“ 2016 fortgesetzt. Immer mehr oberbayerische Volkshochschulen bieten die von der vhs Holzkirchen-Otterfing und vhs Südost geplanten und durchgeführten Webinare in ihrem Programm an.





70 Jahre vhs Schongau feierten (von links) Bürgermeister Falk Sluyterman van Langeweyde (Schongau), Bürgermeister Michael Asam (Peiting), Landrätin Andrea Jochner-Weiß, vhs-Leiterin Ursula Diesch, Bezirksvorsitzende Barbara Sporrer und Bürgermeister Xaver Würle (Steingaden).

Die Digitalisierung des Lehrens und Lernens in den erweiterten Lernwelten entwickelt ihre Stärken besonders bei der Gestaltung individueller Lernprozesse. Die Volkshochschulen werden dem Rechnung tragen und ihre Lehrangebote methodisch und didaktisch weiterentwickeln müssen, wenn sie weiterhin eine wichtige Rolle in der Weiterbildungslandschaft spielen wollen. Immer wichtiger wird dabei die Einbeziehung neuer Lernformate wie Blended Learning, Social Learning oder MOOCs, aber vielleicht auch von humanoiden Computern als „Personal Trainer“ in den vhs-Alltag. Das wurde auf der Frühjahrstagung in Starnberg von Prof. Dr. Werner Sauter, wissenschaftlicher Leiter der Blended Solutions GmbH in Hamburg überzeugend dargestellt.

## Erasmus+

Seit Juli 2016 nehmen 16 Volkshochschulen an einem Erasmus+ Projekt teil, das unter der Federführung der vhs im Norden des Landkreises München durchgeführt wird. Im Rahmen des Projekts können Beschäftigte in der vhs-Verwaltung und Lehrkräfte von Deutschkursen ihre Sprachkompetenz in den Brückensprachen Englisch und Französisch ausbauen. Das machen sie nicht bei der heimischen Volkshochschule, sondern bei zwei bewährten Sprachinstituten in Großbritannien und Frankreich. Ein wertvoller Beitrag für die Europäisierung der Volkshochschulen.

## Migration

2016 war die Migration eine gewaltige Herausforderung und brachte viele Volkshochschulen bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit. Die Zusammenarbeit mit dem BAMF mit seinen teilweise schwierigen Vorgaben verlief oft nicht ohne Reibungsverluste. Die Volkshochschulen mussten dem großen Bedarf an Deutschkursen mit qualifizierten Kursleiterinnen und Kursleitern entsprechen und sahen sich dabei plötzlich in einer Konkurrenz mit privaten Bildungsanbietern. Die geforderte Vergütung der Lehrkräfte bedeutet für die Honorarrichtlinien der Volkshochschulen eine Zerreißprobe.

## Integration

In den Bezirkstagungen wurde das Thema Integration aus verschiedensten Perspektiven beleuchtet. Es wurden nicht nur die beste pädagogische Herangehensweise und die teilweise schwierige Zusammenarbeit mit dem BAMF thematisiert. Der Wandel zur Migrationsgesellschaft mit der daraus resultierenden Heterogenität und Notwendigkeit der Inklusion sollte sich unbedingt auch im Leitbild der Volkshochschulen widerspiegeln. Dafür plädierte überzeugend Wolfgang Gulis, Lehrbeauftragter der Universität Graz und Mitarbeiter der österreichischen Projektgruppe mig2eb (Angehörige der 2. Generation von Migrantinnen und Migranten als Fachkräfte in der Erwachsenenbildung).

## Die Bezirke im BVV

Inwieweit Integrationskurse einem Entstehen von Parallelgesellschaften entgegenwirken und zur gelungenen Integration beitragen, wurde intensiv diskutiert mit Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan, wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für Türkeistudien und Integrationsforschung. Das Ergebnis: Sprachvermittlung, verknüpft mit Vermittlung von Arbeit und der damit verbundenen gesellschaftlichen Teilhabe, bietet die besten Erfolgsaussichten für eine erfolgreiche Integration von Migrantinnen und Migranten.

## Strukturförderung

Von der Landestagung in Memmingen beschlossenen Satzungsänderung sind nach aktuellem Stand knapp ein Drittel der oberbayerischen Volkshochschulen mit den neuen Richtlinien zur Mitgliedschaft betroffen. Besonders die geforderte Mindestanzahl an Teilnehmerdoppelstunden ist für kleinere Volkshochschulen im Alleingang nur schwer zu erreichen.

Die betroffenen Volkshochschulen gehen das Thema jedoch aktiv an und loten Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit benachbarten Volkshochschulen aus. Entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung wird sein, wie Verbünde inhaltlich gestaltet werden. Ziel muss sein, eine qualitative Verbesserung des Programmangebots der Volkshochschulen zu erreichen und gleichzeitig auf die in Oberbayern gewachsenen Strukturen Rücksicht zu nehmen.

## Radiowerbung

Erstmals wurde im Bezirk eine flächendeckende Radiowerbung auf Basis der beim BVV entwickelten Werbespots flächendeckend umgesetzt. Jede Region Oberbayerns konnte mit Privatsendern bespielt werden. Umstritten bleibt, welche Sender, Sendezeiten und welche Termine für Volkshochschulen am günstigsten sind und inwieweit die Volkshochschulen tatsächlich von der Werbung profitieren. Insgesamt wird die Radiowerbung als interessante Ergänzung zu der von vielen Volkshochschulen genutzten Großflächenplakat-Werbung gesehen.

## 70 Jahre vhs Schongau

Die vhs Schongau feierte im festlichen Rahmen ihr 70-jähriges Bestehen. Landrätin Andrea Jochner-Weiß betonte in ihrem Grußwort: „Bildung ermöglicht sozialen Aufstieg und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“. Seit der politisch und gesellschaftlich sehr bewegten Anfangszeit im Jahre 1946 habe die Volkshochschule Schongau sich stetig aktuellen Bedürfnissen angepasst und die

Möglichkeit zu Demokratisierung, Meinungs austausch und neuen Lebensperspektiven geboten.

## Personalia

Im Jahr 2016 gingen zwei Leiterinnen in den wohlverdienten Ruhestand. Irmgard Heeren, Leiterin der vhs Starnberg und über viele Jahre im Vorstand des Bezirks und des BVV, sowie Marlene Hof-Hippke, Leiterin der vhs Wasserburg und langjährige Bezirksvorsitzende und Mitglied des BVV-Vorstands, beendeten ihre aktive Zeit. Im Februar 2017 hat Frau Gertrud Scheffelmann ihre Position als Leiterin der vhs Erding an ihren Nachfolger übergeben. Der BVV-Bezirk Oberbayern bedankt sich für das große Engagement der Kolleginnen und wünscht ihnen einen erfüllten Ruhestand.

## Das wird 2017 wichtig

Strukturreform: Die Strukturreform bleibt 2017 im Fokus, denn es sind – wie im Bericht dargestellt – viele Volkshochschulen im Bezirk betroffen. Die Strukturreform bedeutet für viele Volkshochschulen eine einschneidende Veränderung ihrer Arbeit. Die Neuorganisation der Verbandsstrukturen und des Portfolios der BVV-Geschäftsstelle bedarf noch einer intensiven Diskussion. Der Vorstand des BVV-Bezirks Oberbayern will darüber hinaus die Ausrichtung der Bezirksgeschäftsstelle zum Servicezentrum für die oberbayerischen Volkshochschulen ausbauen.

Erweiterte Lernwelten: Implementierung von neuen (digitalen) Lernangeboten wie Inverted Classrooms, Webinaren und Moocs ist Chance und Herausforderung. Die Volkshochschulen müssen in eine entsprechende Ausstattung ihrer Räume investieren. Gleichzeitig darf aber der Kontakt zum Stammpublikum nicht verloren gehen.

Integration – von der Sprachvermittlung zur Berufsorientierung: Im Anschluss an die Integrationskurse wird 2017 der Schwerpunkt auf berufsorientierten Sprachkursen liegen. Die reine Sprachvermittlung wird langsam aber sicher in den Hintergrund treten.

## Vorstand

1. Vorsitzender  
vhs Deggendorfer Land, Bernhard Greiler

2. Vorsitzender  
vhs Landshut, Matthias Treiber

Schatzmeister  
vhs Grafenau, Klaus Hippmann (bis 11/2016)  
vhs Passau, Peter Kratzer (ab 11/2016)

Schriftführer  
vhs Straubing-Bogen, Sepp Koller

## BVV-Bezirk Geschäftsstelle

vhs Deggendorfer Land  
Amanstr. 11  
94469 Deggendorf

Tel: 0991 32015-52  
bag-ndb@vhs-bayern.de



Niederbayern

# Niederbayern

## Das war 2016 wichtig

### Vernetzung in Niederbayern

Die Aktivitäten des BVV-Bezirks zu einer verstärkten Vernetzung der niederbayerischen Volkshochschulen wurden fortgesetzt. Einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung der Angebote niederbayerischer Volkshochschulen leistet die weiterentwickelte Homepage des Bezirks „vhs-niederbayern.de“, die ein niederbayernweites Programmangebot basierend auf einer gemeinsamen Datenbank präsentiert. ➔ [www.vhs-niederbayern.de](http://www.vhs-niederbayern.de)

Daneben stellt das F & E Projekt Strukturentwicklung im Bezirk einen weiteren wichtigen Baustein dar. In diesem Projekt beschäftigten sich die niederbayerischen Volkshochschulen zunächst mit einer Markt- und Wettbewerbsanalyse, der im Laufe des Jahres konkrete Vorstellungen zur Entwicklung einer Kooperationsstrategie folgten.

### Fortbildungen für Mitarbeiter

Um in der Berufspraxis an Volkshochschulen auf dem aktuellen Stand zu sein, unterstützen Fortbildungen des BVV-Bezirks die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mitgliedsvolkshochschulen. So nimmt der Bezirk eine wichtige verbandliche Aufgabe wahr. Gerade die in der räumlichen Nähe und auf der Basis vergleichbarer beruflicher Erfahrungen durchgeführten Fortbildungen ermöglichen ein praxisnah durchführbares Fortbildungsprogramm. Dabei sind nicht nur die einzelnen Inhalte, sondern auch die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches ein wesentlicher Bestandteil. 2016 wurden eine Schulung zur Verwaltungssoftware und zum ersten Mal ein Treffen der Verwaltungsmitarbeiterinnen mit großem Erfolg durchgeführt.

## Die Bezirke im BVV



Zum Gespräch über Integration und Deutschland trafen sich Vertreterinnen und Vertreter von vhs, Bezirk und BVV mit Staatssekretär Bernd Sibler und Walter Taubenender, MdL. Sie besuchten auch einen Integrationskurs.

## Werbung

Die Beteiligung des BVV-Bezirks an den Werbeaktivitäten mittels Großflächenplakaten und Radio-Spot wurde von den Mitgliedern sehr positiv aufgenommen und hat die aktive Beteiligung an den bayernweiten Werbeaktivitäten deutlich gesteigert. Der BVV-Bezirk ist weiterhin bestrebt, eine den ländlichen Zielgruppen entsprechende Werbe-Strategie zu realisieren.

## Herausragende Veranstaltungen und Highlights

### Pressegespräch Integration

Eine Verbindung zwischen Landespolitik und konkreter Arbeit einer Volkshochschule im bezirkswerten Vergleich wurde bei einem Pressegespräch an der vhs Passau hergestellt. Zusammen mit Staatssekretär Bernd Sibler und dem Abgeordneten Walter Taubenender, MdL, diskutierten der 1. Vorsitzende des BVV, Prof. Dr. Klaus Meisel, die Mitglieder des Vorstandes des BVV-Bezirks Niederbayern, der Leiter der vhs Passau, Peter Kratzer, und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die aktuellen Herausforderungen der Erwachsenenbildung auf den Ebenen der Integrationskurse und der politi-

schen Bildung. Ein anschaulicher Unterrichtsbesuch unterstrich die große Bedeutung der Bildungsarbeit der Volkshochschule.

## Das wird 2017 wichtig

Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit bleiben wesentliche Kerne der Bezirksaufgaben. Wenn im BVV-Bezirk Niederbayern Zusammenarbeit und Vernetzung weitergeführt werden soll, dann kommt der BVV-Bezirk Niederbayern nicht ohne die Formulierung verbindlicher Ziele aus. Dies ist eine der wichtigsten, wenn nicht die wichtigste Herausforderung der Zukunft.

## Vorstand

1. Vorsitzender  
vhs Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz e.V.,  
Richard Scheuringer

2. Vorsitzende  
vhs Landkreis Regensburg e.V., Ulrike Schmid

## BVV-Bezirk Geschäftsstelle

Gartenstraße 1  
92318 Neumarkt

Tel: 09181 2595-0  
info@vhs-neumarkt.de

# Oberpfalz

## Das war 2016 wichtig

### Integration

Für nahezu alle Oberpfälzer Volkshochschulen stand die Integrationsarbeit im Fokus. Die Angebotspalette reichte von Alphabetisierungskursen, Deutsch für Asylbewerberinnen und Asylbewerber (gefördert durch die Agentur für Arbeit), Erstorientierung für Asylbewerber (gefördert durch ESF), BIK und BIJ/V-Klassen, Integrationskurse, bis hin zum talentCAMPus für junge Flüchtlinge der vhs Stadt Regensburg. Außerdem im Angebot waren Fortbildungen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit und noch vieles mehr. Die Netzwerk-Arbeit mit Kommunen, Behörden, Agentur für Arbeit, Jobcenter nahm zu und wird weiterhin ausgebaut. Mit den Koordinierungsbeauftragten der verschiedenen Kommunen wurden erste Gespräche geführt.

### So funktioniert Demokratie in Deutschland

Zum Abschluss des Elternintegrationskurses in Sulzbach-Rosenberg machten sich 15 Zuwanderer aus zehn verschiedenen Ländern auf eine Orientierungstour in ihrer neuen Heimat. Die Integrationskurse sehen an zwölf Tagen die Erkundung des gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Lebens vor. Deshalb besuchten die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer mit Dozentin Corinna Groth unter anderem die Stadtbibliothek, die ehemalige Synagoge und – als Höhepunkt – das Rathaus, wo sie mit dem 2. Bürgermeister Günter Koller unter anderem



Oberpfalz

darüber diskutierten, warum es so wichtig ist, zur Wahl zu gehen. Und sie waren sich einig: „Demokratie kann nur funktionieren, wenn die Bürger mitmachen“.

### Rotary Club sponsert Flüchtlingskurse

Die Stadt Regensburg hat den Rotary Club als neuen Sponsor zur Finanzierung von Flüchtlingskursen gewonnen.



Gesellschaftliche Verantwortung ganz praktisch: Der Rotary Club Regensburg sponsert Flüchtlingskurse

### Herausragende Veranstaltungen und Highlights

#### Bayerischer Kursleitertag

Der 7. Bayerische Kursleitertag am 9. Oktober in Regensburg war ein Highlight weit über die Region hinaus. Cornelia Wabra, Leiterin des Amtes für Weiterbildung der Stadt Regensburg und 2. Vorsitzende des Bayerischen Volks-

## Die Bezirke im BVV



v.l.: Diena Heikal, BVV-Kursleiterfortbildung mit Cornelia Wabra, 2. Vorsitzende des BVV am 7. Bayerischen Kursleitertag

hochschulverbands e. V., begrüßte mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sowie weitere zahlreiche Gäste. Keynote-Speakerin Sabine Asgodom wurde nach Ihrem Vortrag mit dem Thema „Eigenlob stimmt!“ mit Standing Ovations verabschiedet.

### Unbeschwert und heiter durch den Wald

Mit einem „romantischen Waldspaziergang“ verzauberte das Ensemble Isara das Publikum zum Auftakt der 54. vhs-Kammermusikreihe der vhs Amberg, die auch in diesem Jahr wieder jungen hochtalentierten Musikern ein Podium bot. Maximilian Randlinger, Georg Michael Grau und Marlene Pschorr dankten das Vertrauen mit großer Virtuosität und Spielfreude. Mit stürmischem Applaus gefeiert wurden auch die Solisten des zweiten Konzertes, Veronika Ponzer (Harfe) und Dirk-Michael Kirsch (Oboe), die oft mit bedeutenden Orchestern spielen.

### Arbeitskreis Beruf

Auch 2016 bewarben sich die Oberpfälzer Volkshochschulen, unter Federführung des Kompetenzzentrums für regionale Bildungsdienstleistungen gGmbH in Weiden, für das Projekt „Deutschkurse für sprachliche Erstorientierung für Asylsuchende“ beim Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS) und erhielten den Zuschlag. Die Kurse wurden durchgeführt in: Stadt Amberg, Stadt Regensburg, Stadt Weiden, Landkreis Amberg-Sulzbach, Landkreis Cham, Landkreis Neumarkt, Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab, Landkreis Regensburg, Landkreis Schwandorf und Landkreis Tirschenreuth.

### Schlüssel zur Integration

Der Flyer „Deutsch lernen an der Volkshochschule – der Schlüssel zur Integration“ wurde erarbeitet. Alle Ober-



Kooperation ist willkommen! Die Oberpfälzer Volkshochschulen präsentieren ihr Angebot gemeinsam.

pfälzer Volkshochschulen konnten ihr Angebot und ihre Kompetenzen darstellen. Der Flyer wurde am 19. April 2016 im Landratsamt in Amberg vorgestellt.

### talentCAMPus in Regensburg

Ein talentCAMPus mit jungen Flüchtlingen an der vhs Stadt Regensburg war ein voller Erfolg. Am 9. September zeigten die Jugendlichen des talentCAMPus in und vor der Sigismundkapelle im Thon-Dittmer-Palais ihre in verschiedenen künstlerischen Workshops entstandenen Werke.

## Das wird 2017 wichtig

Integration: Die größte Herausforderung wird weiterhin die Integration von Flüchtlingen und Zuwanderern im Bereich der sprachlichen und beruflichen Bildung sein, um die Integration in die Mehrheitsgesellschaft gewährleisten zu können. Um dem verstärkten Bedarf an DaF-Kursen Rechnung zu tragen, müssen die personellen und räumlichen Kapazitäten der Volkshochschulen ausgebaut werden.

Strukturförderung: Die Volkshochschulen des Landkreises Schwandorf und die vhs im Städtedreieck planen die Gründung eines Zweckverbands. Erste Gespräche sind geführt.

Erweiterte Lernwelten: Der erste Oberpfälzer Digicircle mit den Volkshochschulen Straubing, Passau, Schwandorf, Regensburg Stadt und Regensburg Landkreis nimmt die Arbeit auf.

Landestagung 2017: Die Volkshochschulen der Stadt Amberg und des Landkreises Amberg-Sulzbach sind im Mai 2017 gemeinsamer Gastgeber der Landestagung der bayerischen Volkshochschulen.

## Vorstand

1. Vorsitzender  
vhs Bamberg-Land, Joachim Schön

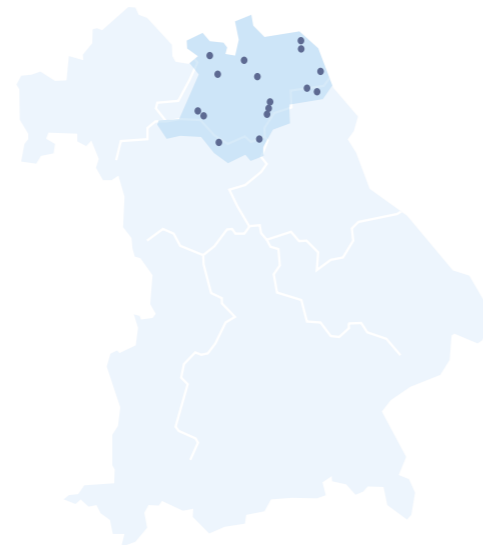
2. Vorsitzender  
vhs Coburg, Rainer Maier

3. Vorsitzender  
vhs Pegnitz, Andrea Giesbert

## BVV-Bezirk Geschäftsstelle

vhs Bamberg-Land  
Kaimsgasse 31  
96052 Bamberg

Tel: 0951 85766  
bag-ofr@vhs-bayern.de



Oberfranken

# Oberfranken

## Das war 2016 wichtig

### Integration

Das Thema der Integration von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern und Flüchtlingen war im Jahr 2016 für die oberfränkischen Volkshochschulen bestimmend. An erster Stelle sind hier natürlich die Deutschkurs-Angebote zu nennen, die in allen verfügbaren Varianten von den Volkshochschulen mit den verschiedenen Förderpartnern aufgesetzt wurden – angefangen von den Deutsch-Einstiegsangeboten der Bundesagentur für Arbeit, über die „Deutsch-Erstorientierung“ und „Einstieg Deutsch“-Programme der Ministerien, über talentCAMPus und Alphabetisierung bis hin zu den BIK/V und BIK-Klassen an den Berufsschulen und den Integrationskursformaten des BAMF. Erweitert werden kann der Themenkanon noch um die Vermittlung von „Interkultureller Kompetenz“, zum Beispiel für Beschäftigte von Firmen und Kommunen, aber auch um das wichtige Feld der demokratischen Wertevermittlung und Staatskunde für Asylbewerberinnen und Asylbewerber. Auf all diesen Gebieten entwickelte sich eine intensive Zusammenarbeit der oberfränkischen Volkshochschulen, um als starker Partner gemeinsam mit den Regierungen, Förderpartnern und Kommunen ein flächen-deckendes und umfassendes Angebot zu schaffen.

### Das Programm „Deutsch-Erstorientierung“

Unter der zentralen Organisation der vhs Landkreis Hof konnte ein bezirksweites Angebot aufgestellt werden: 28 Kurse, 17 Standorte, 600 Teilnehmerinnen und Teil-



Besuch im Integrations-Kompetenzzentrum der vhs Landkreis Hof; Dr. Christoph Rabenstein, MdL, Bayreuth (1. v. r.), Klaus Adelt, MdL, zugleich stv. Vorsitzender der vhs Landkreis Hof (2. v. r.), und Susann Biedefeld, MdL, aus Coburg (4. v. r.). Bei einem Rundgang durch die Klassen kamen sie auch ins Gespräch mit den Flüchtlingen.

## Die Bezirke im BVV



Deutsch-Erstorientierung: Konzentriertes Arbeiten in einem Kurs in Rehau



Bewerbertag BIK-Klasse Bayreuth

nehmer. Das Programm „Deutsch-Erstorientierung“ des StMAS richtet sich an alle Asylbewerber ohne Recht auf einen Integrationskursplatz (circa 30 bis 40 Prozent der Asylsuchenden).

Auch in den anderen Kursprogrammen gab es einen intensiven Erfahrungsaustausch und enge Abstimmung in Netzwerken, zum Beispiel bei den Integrationskursen oder den Kooperationspartnern mit den Berufsschulen bei den BIK/V- und BIK-Klassen. Einige Volkshochschulen erhielten zudem die Trägerzulassung zur Durchführung von berufsbezogenen Deutschsprachkursen des BAMF.

Die vhs Landkreis Hof wurde schließlich zum „Integrationskurs-Kompetenzzentrum“ ernannt, zur Weiterentwicklung und Sicherstellung der Kompetenzen in diesem Bereich. In Hospitationsbesuchen, Seminaren sowie Beratungsgesprächen bietet sie Unterstützung für Neueinsteiger an.

### Verbund auf Franken-Ebene

Auf der Bezirkssitzung im März in Coburg wurde der Bezirksvorstand neu gewählt und in diesem Zuge auch eine

Neuverteilung der Aufgaben im Leitungsteam beschlossen. Der BVV-Bezirk Oberfranken entschloss sich zudem, die von Mittel- und Unterfranken begonnene engere Kooperation der fränkischen BVV-Bezirke mit zu gestalten. Ein Treffen der gesamten fränkischen Bezirksvorstände ergab, dass sowohl Programmangebote der Volkshochschulen wie auch Drittmittelprojekte bezirksübergreifend aufgegriffen und abgestimmt werden sollten. Auf der oberfränkischen Herbsttagung im Landkreis Kronach beschloss der BVV-Bezirk darüber hinaus, eine überregionale pädagogische Arbeit aufzubauen. Mit einem sogenannten „Franken-HPM“ sollen Veranstaltungen, Vortragsreihen, Tagesfahrten und Studienreisen vor allem im Bereich der kulturellen und politischen Bildung übergreifend angeboten werden. So können Ressourcen gebündelt und die Programmvierfalt erhöht werden.

Es wurde auch beschlossen, das Mitarbeiter- und Kursleiter-Fortbildungsangebot auf Bezirksebene auszubauen, vor allem in den Bereichen der Deutschkurse, dabei auch im ehrenamtlichen Bereich, und in der Alphabetisierung, der Interkulturellen Kommunikation, sowie auf der Ebene der Verwaltungskräfte. Hier soll in Zukunft ein „Bezirks-Tag Verwaltung“ eingerichtet werden, um den Vernetzungsgedanken und den Austausch zu fördern. Auch im Bereich der Werbung wurde beschlossen, innerhalb und über den Bezirk hinaus Maßnahmen und Aktionen aufzugreifen und abzustimmen, wie zum Beispiel bei der BVV-Radiowerbung und den Plakataktionen.

## Das wird 2017 wichtig

Die Integrationsleistungen der oberfränkischen Volkshochschulen werden noch enger miteinander vernetzt und intensiviert werden. Als vhs-Verbund wollen wir für die oberfränkischen Kommunen sowie die Regierung von Oberfranken einen verlässlichen und leistungsfähigen Partner darstellen. Eine engere Verbindung und Abstimmung im gesamtfränkischen Raum soll dabei unterstützend wirken. Es ist geplant, im März 2017 eine gesamtfränkische Tagung abzuhalten, um weitere Synergien zu erzeugen. Auch an der Ausweitung der überregionalen Programmarbeit sowie der Organisation von Mitarbeiterfortbildungen wird gearbeitet. Viele programmatische Themen müssen in Zukunft im Verbund angegangen werden, um die hierfür benötigten Ressourcen bereitstellen zu können. Das betrifft nicht nur das Thema der Integration, sondern auch den Demographischen Wandel oder die Digitalisierung. Diese eng miteinander verbundenen Entwicklungen erfordern neue Lösungen und Strukturen, die die Volkshochschulen als Verbund herausfordern.

## Vorstand

1. Vorsitzender  
vhs Herzogenaurach, Oliver Kundler

2. Vorsitzender  
vhs Fürth, David Cunningham

Schatzmeisterin  
vhs Schwarzachtal, Ulrike Scheske

## BVV-Bezirk Geschäftsstelle

Martin Heid  
Hirschenstraße 29  
90762 Fürth

Tel: 0911 775034  
bag-mfr@vhs-bayern.de

# Mittelfranken

## Das war 2016 wichtig

### Strukturförderung: Gespräche und Diskussionen

Ein Themenschwerpunkt lag 2016 in der Diskussion um die künftige Organisation der Geschäftsstelle des Bayerischen Volkshochschulverbandes e.V. (BVV) und die künftige Organisationsform der Zusammenarbeit der Volkshochschulen.

Im Rahmen der Strukturfördermaßnahmen fanden erste konkrete Gespräche von Seiten des Bezirks, initiiert durch den 1. Vorsitzenden des BVV-Bezirks Mittelfranken, Oliver Kundler, und dem Schatzmeister des BVV, Kornelius Schlehlein, mit vhs-Leiterinnen und vhs-Leitern im Landkreis Fürth sowie einem Bürgermeister statt – mit jeweils positivem Feedback.

### Erstorientierungskurse im Auftrag des Arbeitsministeriums

Das Bildungszentrum Nürnberg (BZ) hat 2016 federführend für die mittelfränkischen Volkshochschulen vom StMAS den Auftrag zur Durchführung von Erstorientierungskursen in Mittelfranken erhalten. Mit dem BZ Nürnberg haben sich an der Durchführung der Kurse eine ganze Reihe Volkshochschulen mit viel Engagement beteiligt. Das BZ Nürnberg hat mit seinen vhs-Kooperationspartnern auch den Folgeauftrag in der zweiten Jahreshälfte erhalten und erfolgreich umgesetzt. Die Umsetzung an den einzelnen Standorten erforderte von den beteiligten Volkshoch-



Mittelfranken

schulen viel Flexibilität, da die Anforderungen vor Ort oftmals sehr unterschiedlich waren und mit dem StMAS wiederholt Details zur Durchführung abgestimmt werden mussten. Hinzu kamen kurzfristige neue Anweisungen und Abfragen des StMAS im Verlauf der Maßnahme bei gleichzeitiger strenger Zeitvorgabe hinsichtlich des Abschlusses des ersten Auftrags bis spätestens Ende Juli.

### Integrationskurse und die Zusammenarbeit mit dem BAMF

Die Volkshochschulen sind verlässliche Partner des BAMF. Sie stehen mit ihrer Kompetenz für eine gesicherte Qualität in der Organisation und Durchführung der Integrationskurse und übernehmen in höchst verantwortlicher und professioneller Weise den gesellschaftlichen Auftrag, die Integration von Migrantinnen und Migranten zu ermöglichen, zu fördern und zum Erfolg zu führen.

Im Jahr 2016 war eine deutliche Verschlechterung der Kommunikation von Seiten des BAMF zu den Integrationskursträgern festzustellen. Dies machte sich sowohl in der direkten Zusammenarbeit mit den Regionalstellen als auch im Informationsfluss des BAMF an die Träger bemerkbar. Die Kommunikation und Vorgehensweise des BAMF wurde in der Herbsttagung der mittelfränkischen Volkshochschulen als so kritisch bis unzumutbar bewertet, dass die dringendsten Kritikpunkte an den BVV mit der Aufforderung weitergegeben wurden, selbst oder gemeinsam mit dem Deutschen Volkshochschul-Verband e.V., Kontakt zum BAMF aufzunehmen und eine Verbesserung der Kommunikation dringend anzumahnen.

## Die Bezirke im BVV

### Herausragende Veranstaltungen und Highlights

#### Frühjahrstagung 2016

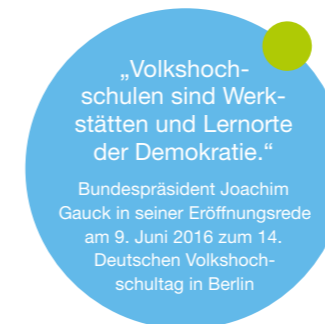
Der BVV-Bezirk Mittelfranken tagte am 17. und 18. März gemeinsam mit dem BVV-Bezirk Unterfranken in der vhs Bamberg. Zum einen wurden aktuelle und künftige Themen der Volkshochschulen bezirksübergreifend in nach vhs-Gebietstypen eingeteilten Kleingruppen besprochen. Zum anderen fand auch der Austausch unter den beiden Bezirken, sowie in den einzelnen Bezirken statt. Diese Veranstaltung wurde von allen Beteiligten als sehr gelungen bewertet.

#### Sprachentag im Bezirk

Der Sprachentag des BVV-Bezirks Mittelfranken fand am 22. Oktober wie gewohnt in der vhs Erlangen statt und war wieder ein voller Erfolg.

#### Bundespräsident Gauck in den vhs-Programmheften

Für die Programmhefte erstellte der BVV-Bezirk Mittelfranken anlässlich der Rede des Bundespräsidenten Joachim Gauck am Deutschen Volkshochschultag im Juni in Berlin eine Druckvorlage für eines seiner Zitate. Diese bekamen die Volkshochschulen kostenfrei zum Abdruck in deren Semesterprogramm 2016/17 zur Verfügung gestellt.



#### Fortbildungen

Der BVV-Bezirk Mittelfranken führte für vhs-Leiterinnen und vhs-Leiter und für vhs-Verwaltungskräfte zu den Themen Präsentation und Kommunikation Fortbildungen durch. Alle drei Fortbildungen waren sehr gut gebucht und erhielten durchweg positives Feedback

#### Kooperation

Die mittelfränkischen Volkshochschulen planen künftig vhs-Veranstaltungen in Kooperation mit den Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks Mittelfranken in Triesdorf



Triesdorf: Kooperation, die Früchte trägt

bezirkweit anzubieten. Hierzu werden in erster Linie Veranstaltungen mit und für die Volkshochschulen bei den Landwirtschaftlichen Lehranstalten als Durchführungs-ort geplant. Die vhs-Kooperation bietet interessierten Privatpersonen einen Zugang zum vielfältigen Angebots-spektrum des Bildungszentrums Triesdorf.

#### Werbung mit Großplakaten

Im Herbst 2016 warb der BVV-Bezirk Mittelfranken mit der BVV-Werbekampagne in den Bahnhöfen Ansbach, Erlangen, Fürth, Lauf a.d. Pegnitz, Neustadt a.d. Aisch und Nürnberg.

#### Personalia

Auf der Herbsttagung wurden die vhs-Leiterinnen Christine Flemming, vhs Erlangen, Petra Klein, vhs Cadolzburg, und Friederike Zink, vhs Eckental verabschiedet. Als Nachfolger konnten dort bereits für die vhs Erlangen Markus Bassenhorst und für die vhs Cadolzburg Christian Lange begrüßt werden. Seit Dezember ist auch die neue Leiterin der vhs Eckental, Julia Schuster, im Amt. Wir danken unseren ausgeschiedenen vhs-Leiterinnen sehr herzlich für die geleistete Arbeit und das Engagement für ihre Volkshochschulen.

#### Das wird 2017 wichtig

Der BVV-Bezirk Mittelfranken wird im Rahmen der Struktur-entwicklung weiterhin die Volkshochschulen unterstützen und beraten, die sich auf dem Weg zu einer engeren und verbindlichen Zusammenarbeit befinden. Dies betrifft auch die Volkshochschulen, die diesen Prozess noch nicht gestartet haben, aber aufgrund der Mindestkriterien bald aktiv werden müssten. Der Bezirk bietet hier intensive Beratung beim Finden passender Lösungen an. Daneben stehen Einführung oder Neustart eines Qualitätsmanagementsystems bei den Volkshochschulen an, die derzeit kein kontinuierliches QM anwenden.

## Vorstand

Vorsitzender  
vhs Rhön- und Grabfeld, Klaus Schemmerling

Stv. Vorsitzender  
vhs Würzburg, Stephan Moos

Schatzmeisterin/Schriftführerin  
vhs Bad Königshofen, Renate Knaut

## BVV-Bezirk Geschäftsstelle

Markplatz 2  
Postfach 67  
97638 Mellrichstadt

Tel: 09776 709098-20  
bag-ufr@vhs-bayern.de



Unterfranken

# Unterfranken

## Das war 2016 wichtig

### Stärke und Innovationskraft im Verbund

In Unterfranken wurde dem Thema „Verbund“ eine bedeutende Rolle zugewiesen. Insgesamt acht Volkshochschulen sind seit 2016 auf den Weg zu einem Verbund. „Verbünden“ heißt, sich gegenseitig stärken, die Volkshochschule zukunftsfähig machen und die Flächendeckung erhalten. Zwei Verbünde haben sich 2016 über die Strukturförderung bereits begründet, drei weitere sind auf der Gesprächsebene dabei, die Möglichkeiten eines gemeinsamen Verbundes auszuloten. „Alle Leute gehen zur Volkshochschule“ war eines der eindrucklichsten Plakate, die es jemals für die und von den Volkshochschulen gab. Selbstbewusst konnten die Volkshochschulen behaupten, dass sie der führende Träger in der allgemeinen Erwachsenenbildung sind. Sie stellen eine feste Größe in der Bildungslandschaft und in den Augen der Bürgerinnen und Bürger dar.

Das belegen Umfragen: Bei einer gestützten Fragestellung benannten 71 Prozent der Befragten die Volkshochschule als Weiterbildungsanbieter. Ein weiteres positives Feedback bildet die Tatsache, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer hoch zufrieden mit der Volkshochschule sind. Bei einer ungestützten Umfrage nannten noch 34 Prozent der Befragten die vhs als bekannten

Erwachsenenbildungs- bzw. Weiterbildungsträger. Es ist hier also nicht mehr selbstverständlich, dass Volkshochschule allen Bürgerinnen und Bürgern ein Begriff ist – dies ist besonders bei der jüngeren Generation zu beobachten. Präsenz in der Öffentlichkeit und besonders in den Medien wird daher immer wichtiger.

### Werbung im Verbund

Gemeinsam stark sein, die Volkshochschule wieder in den Blick der allgemeinen Öffentlichkeit zu bringen, das war und ist das Ziel des BVV-Bezirks Unterfranken. Den Auftakt dazu bildete 2016 eine Plakat-Aktion an den Bahnhöfen Unterfrankens, parallel zur ersten Großplakataktion der Volkshochschulen im Verband.

Die Anzahl der Plakatwände richtete sich nach der Größe der Bahnhöfe, den vorhandenen Plakatwänden und bereitgestellten Plakatmotiven. Diese Aktion wurde in beiden Semestern 2016 durchgeführt. Die Druckkosten für die Plakate übernahm der Verband, die Kosten für die Plakatwände wurden aus dem Budget des BVV-Bezirks bestritten.

Ausschlaggebend für diese Aktion war hier wieder der Verbund. Bahnhöfe sind für Werbung prädestiniert, nirgendwo sonst nehmen so viele Menschen Plakate wahr wie an einem Bahnhof – die einen, während sie auf den Zug warten, die anderen, während eines Zugstopps im Bahnhof. Deshalb wurde bei der Standortwahl darauf geachtet, dass sowohl ICE-Reisende als auch Reisende des Nahverkehrs mit diesen Plakaten in Kontakt kommen.

## Die Bezirke im BVV



Werbeaktion der bayerischen Volkshochschulen auf Plakaten und Postkarten.

### Rundfunkwerbung im Verbund

Rundfunk und Fernsehen haben weiterhin eine enorme Bedeutung. Beim Autofahren, im Betrieb, in den Geschäften und zu Hause wird Radio gehört. Auch hier wurde der BVV-Bezirk aktiv. Die vom Verband gestaltete Radiowerbung, auf BR1, BR3 und Antenne Bayern übernahm der BVV-Bezirk Unterfranken für die Ausstrahlung über die privaten Rundfunksender in Unterfranken. Somit verlängerte sich der Werbezeitraum für die Volkshochschulen. Es wurden drei Werbespots insgesamt 85-mal über drei Sender gesendet; dabei wurde besonders auf die werbewirksamen Zeiten geachtet.

### Printmedien in der Werbestrategie

Eine zusätzliche Aktion des BVV-Bezirks bestand darin, die größte Tageszeitung Mainfrankens zum Gespräch in die Bezirksversammlung einzuladen. Die Zeitung als klassisches Medium im Bereich Werbung ist auch heute noch ein wichtiger Faktor der medialen Präsenz. Das Gespräch mit dem Vertreter der Presse verdeutlichte, dass Volkshochschulen in diesem Medium eine gute Chance haben, allerdings sollten sie von den allgemeinen Veranstaltungsankündigungen abrücken und zu einer inhaltlichen Berichterstattung übergehen. Hier verwies der Vertreter der Presse besonders darauf, dass dies

unbedingt mit den lokalen Redaktionen abzustimmen und dabei ein zeitlicher Spielraum erforderlich sei. „Tue Gutes und rede darüber“ – dies erfordert allerdings auch ein Gespür dafür, was öffentlich interessant ist. Das reicht von Veranstaltungen mit Eventcharakter bis hin zu Aktionen, welche die Integration von Menschen in der Region fördern. Einzelne Volkshochschulen in Unterfranken nutzen hier ihr eigenes vhs-Programm, um über das zu berichten, was sie zur regionalen Entwicklung leisten. Hier bekommt das vhs-Programm einen neuen Charakter – weg vom Bildungsfahrplan hin zum Bildungs- und Kulturmagazin.

### Bezirke-Verbund

In den nächsten Jahren werden sich auch die BVV-Bezirke verändern. In diesem Bewusstsein haben sich die beiden BVV-Bezirke Unterfranken und Mittelfranken 2016 erstmals zu einer gemeinsamen Bezirke-Tagung in Bamberg getroffen. Allen Beteiligten war bewusst, dass die Probleme der Zukunft nicht mit den Methoden der Vergangenheit gelöst werden können. Bei dieser Bezirke-Tagung wurden erstmals die angedachten Gebietstypen in die Praxis umgesetzt. Ähnlich strukturierte Volkshochschulen haben die Arbeitsthemen unter ihrem spezifischen Blickwinkel diskutiert. Bei der Einteilung der Diskussionsrunden stand die Personalstruktur im Vordergrund. Diese Einteilung erschien sinnvoller als die allgemeinen Statistik-Daten, die üblicherweise herangezogen werden, um die Größe einer Einrichtung zu definieren. Volkshochschulen, die ehrenamtlich oder nebenamtlich geleitet werden, Volkshochschulen mit einem hauptamtlichen Leiter, Volkshochschulen mit bis zu zwei HPM und Volkshochschulen mit mehr als drei HPM fanden sich im inhaltlichen Austausch zusammen. Bei ihnen kann von einem gemeinsamen strukturellen Arbeitshintergrund ausgegangen werden, was durch den Austausch auch bestätigt wurde. Diese Tagung wurde von fast allen Beteiligten als Meilenstein gewertet. Auch hier gilt für den Verbund die Maxime: Sich gegenseitig stärken durch Information und Kooperation, um die immer komplexer werdenden Themen aufzugreifen und bearbeiten zu können.

### Das wird 2017 wichtig

Verbund bleibt im Fokus: Die gemeinsame Bezirke-Tagung wird 2017 um den BVV-Bezirk Oberfranken erweitert werden. Denn eines ist im Arbeitsjahr 2016 klar geworden: Im Verbund gestaltet sich die Arbeit wesentlich effektiver und umfassender.

## Vorstand

1. Vorsitzender  
vhs Lindau, Horst Lischinski

Stv. Vorsitzende  
vhs im Landkreis Unterallgäu e.V., Renate Deffner

Stv. Vorsitzender  
vhs Augsburg, Stefan Glocker

## BVV-Bezirk Geschäftsstelle

c/o vhs Lindau (B)  
Monika Heilmayer-Vogler  
Uferweg 7  
88131 Lindau (B)

Tel: 08382 27748-13  
bag-schw@vhs-bayern.de

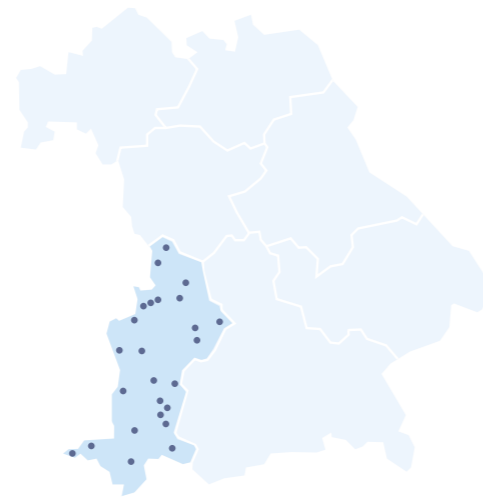
# Schwaben

## Das war 2016 wichtig



Arbeitstreffen in Dillingen

Bei den drei Arbeitstreffen der schwäbischen vhs-Leitungen in Günzburg, Memmingen und Dillingen zählten die verschiedenen Angebote an Deutschkursen für Flüchtlinge und Asylbewerber zu den Hauptthemen. Beim Treffen in Günzburg hielt Martina Jones, Bayerischer Volkshochschulverband e.V. (BVV) einen Vortrag über „DaF und die Flüchtlingskurse“ und Dr. Astrid Krake, stellvertretende Verbandsdirektorin des BVV, sprach über „Digitale Medien in den Sprachkursen“. Christian Bopp von Facit Research stellte die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung „Imageanalyse 2015“ der bayerischen Volkshochschulen vor. Der Schatzmeister des BVV, Kornelius Schlehlein, erläuterte bildungspolitische Entwicklungen. Auf der Tagung in Dillingen berichtete Verbandsdirektor Wilhelm F. Lang



Schwaben

aus dem Gesamtvorstand. Stefan Glocker stellte wichtige Voraussetzungen zum Erwerb von EFQM und AZAV vor.

## Deutsch-Prüfung

An der vhs Donauwörth wurde ein besonderes Projekt beendet: Nach nur 200 Unterrichtseinheiten legten sieben Asylbewerberinnen und Asylbewerber aus Syrien und Afghanistan erfolgreich die Sprachprüfung telc Deutsch B1 ab. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Intensivkurses waren hochmotivierte Fachkräfte und Akademiker, die möglichst schnell eine berufliche Tätigkeit in Deutschland aufnehmen möchten.

## Herausragende Veranstaltungen und Highlights

### 70 Jahre Volkshochschulen im Landkreis Unterallgäu

Die Volkshochschulen im Landkreis Unterallgäu wurden vor 70 Jahren gegründet. Zur Feier begrüßte die Leiterin der vhs, Renate Deffner, die Gäste. Bürgermeister Stephan Winter gab einen historischen Überblick über die Entwicklung dieser „zentralen Bildungseinrichtung für Erwachsene“.

## Die Bezirke im BVV



Landrat Hans-Joachim Weirather, Prof. Dr. Klaus Meisel, Renate Deffner und Bürgermeister Stephan Winter (von links) feierten mit vielen Gästen den 70. Geburtstag der vhs Unterallgäu.

Prof. Dr. Klaus Meisel, 1. Vorsitzender des BVV, befand, die 70 Jahre seien eine tolle Leistung. Wichtig sei die „Bildung für alle“, und das zu erträglichen Preisen.

## Schüler diskutieren

Über 600 Schülerinnen und Schüler sahen sich, bei der von der vhs Memmingen organisierten Filmveranstaltung, den Dokumentarfilm „Hitler, Mein Kampf“ – Programm eines Massenmörders“ im Cineplex Memmingen an, um anschließend mit Regisseur des Dokumentarfilms Klaus Gietinger, Redakteur Matthias Eggert, BR, und Produktionsleiter Werner Reuß, Leiter von ARD-alpha, zu diskutieren.

## Landestagung 2016

Die Stadt Memmingen und die vhs Memmingen waren der freundliche Gastgeber der gelungenen Landestagung am 21. und 22. April mit einem Grußwort des Kultusministers Dr. Ludwig Spaenle und mit Wahlen des BVV-Vorstands.

## Ausstellung „Bürgerliche Freiheitsrechte“

Die Stelle „Kordinatorin der Bildungsregion für Memmingen und Unterallgäu“ ist an der vhs Memmingen verortet. Im Mai gab es in Kooperation mit evangelischer und katholischer Kirche sowie der örtlichen Moschee eine Wanderausstellung zum Thema „Bürgerliche Freiheitsrechte“ von der Nemetschek-Stiftung.

## Kempten

Die vhs Kempten hat im Herbst eine „Kunstschule Kempten“ mit einer Kinder- und Jugendkunstschule eröffnet. Des Weiteren setzt die vhs Kempten mit der Auszeichnung als Stützpunkt für Verbraucherbildung 2016 ein Zeichen für mehr Verbraucherbildung in der Region. In

verbraucherrelevanten Vorträgen und Kursen in den Bereichen Finanzen und Internet bietet die Volkshochschule den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort neutrale Informationen zu Verbrauchertemen.

## Bildungs- und Integrationsmentoren

Die vhs im Landkreis Neu-Ulm erhielt für das Projekt „Ehrenamtliche Bildungs- und Integrationsmentoren“ einen Integrationspreis im Rahmen der „Aktion Integration“ des Bayerischen Integrationsforums.

## Bildungsregion Landkreis Oberallgäu

Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle besuchte die vhs in Sonthofen im Rahmen der 1. Allgäuer Bildungskonferenz, die die Volkshochschule gemeinsam mit dem Bildungsbüro des Landkreises Oberallgäu im Juni organisierte. Auf der Konferenz überreichte der Kultusminister persönlich dem Landkreis Oberallgäu das Gütesiegel ‚Bildungsregion‘ und lobte die gute Vernetzung und das große Engagement im Oberallgäu.

## Plattform für politische Bildung

Die vhs Augsburg war auch 2016 eine wichtige Plattform, um Themen mit hoher gesellschaftlicher, sozialer und politischer Bedeutung zu diskutieren. Dafür konnten herausragende Referenten wie Prof. Dr. Münkler, der Bundestagspräsident Prof. Lammert und Aydan Özoguz, die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration gewonnen werden. Auf einer Podiumsdiskussion zu Fragen von Flucht, Migration und Zuwanderung wurden wichtige Aspekte diskutiert.

## Das wird 2017 wichtig

Für die Volkshochschulen bleibt die Organisation von Deutschkursen und die Gewinnung von Deutsch-Kursleiterinnen und -Kursleitern eine vorrangige Aufgabe. Ein großes Thema wird das Qualitätsmanagement auch für die schwäbischen Volkshochschulen sein. Die zunehmende Digitalisierung und Individualisierung des Lernens im Erwachsenenalter wird eine immer wichtigere Herausforderung werden. Zum Thema Strukturförderung hat sich die vhs Augsburger Land zum Ziel gesetzt, regionale und miteinander vernetzte Bildungszentren als Zusammenschlüsse bestehender örtlicher Volkshochschulen im Landkreis Augsburg aufzubauen, um die regionale Verankerung langfristig zu sichern und die vhs durch Professionalität und Qualität zu stärken.

# vhs- Akademien

# 4.000

**Zahl des Jahres:** Aufgrund der erfreulichen Nachfrage konnte das Buchenrieder Seminarprogramm mit erstmals über 4.000 Teilnehmern in 310 Wochen- und Wochenend-Seminaren weiter ausgebaut werden. Hinzu kommen über 30 Gastveranstaltungen.

## vhs-Akademien

Die vhs-Akademien im Bayerischen Volkshochschulverband e.V. bieten Erwachsenenbildung auf vielfältigen Gebieten und an landschaftlich besonders reizvollen Orten mit adäquater Verpflegung. Es sind Orte, die intensives Lernen, Ruhe und Inspiration erlauben und fördern.



**Thema des Jahres:** Das gute Leben. Die Philosophie-Seminare im Frühjahrs-/Sommerprogramm 2016 in Haus Buchenried luden aus verschiedenen thematischen Perspektiven dazu ein, der Frage nachzugehen, was das „gute Leben“ ausmacht. Im Seminar „Glück und gelungenes Leben“ thematisierten Tobias Dreher und Dr. Hermann Schlüter die ganz unterschiedlichen Lebens- und Moralhaltungen mehrerer Philosophen: Spinozas pantheistisches Weltbild, die aufgeklärte Haltung bei Kant und Schopenhauers eher pessimistische Weltbeschreibung. Im Fokus des philosophischen Seminars von Dr. Horst Bokelmann und Dr. Peter Lucke stand das Nachdenken über die Natur. Einerseits ist die Natur Ausbeutungsobjekt, andererseits eine schöpferische Grundsubstanz und Voraussetzung für Sinneserfahrung. In philosophischen, politischen und ökologischen Perspektiven näherten sich beide Dozenten mit mehreren Gastreferenten der Frage, welche Rolle der Natur für ein gelungenes Leben zukommt.

### Haus Buchenried der Münchner Volkshochschule GmbH

Auch in diesem Jahr wurde wieder renoviert in Haus Buchenried. Seit dem 2014 abgeschlossenen Umbau, der Modernisierung und Erweiterung des Seminarzentrums, konnte Haus Buchenried seine Teilnehmerzahlen Jahr für Jahr steigern, das Programm ausbauen und das Themenprofil inhaltlich weiter differenzieren. Damit einhergehend wurde eine Modernisierung des Speisesaals erforderlich – mit Schallschutzmaßnahmen, einer Erweiterung der Sitzplatzkapazität und einigen Serviceverbesserungen. Die Resonanz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach dem Abschluss der Baumaßnahmen im April 2016 auf den runderneuernten Speisesaal war ausgesprochen positiv.

Auch eine Ausstellung war 2016 wieder in Haus Buchenried zu sehen: Am 15. April wurde die Vernissage der in Tutzing am Starnberger See lebenden Künstlerin Susanne Mansen durch die Programmdirektorin der Münchner Volkshochschule, Dr. Susanne May, eröffnet. Die der Öffentlichkeit zugängliche Ausstellung endete am 22. Juli mit einer Finissage, die von einer Lesung der Lyrikerin, Sängerin und Collage-Künstlerin Lydia Daher begleitet wurde. Unter dem Titel „Und auch nun, gegenüber dem Ganzen – dies“ trug die in Berlin geborene Tochter deutsch-libanesischer Eltern aus Ihren Gedichtbänden vor. Sie gilt als „eine der experimentierfreudigsten Lyrikerinnen des deutschsprachigen Raums“ (BR).



Erstmals hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, den Jahreswechsel am Starnberger See zu erleben und das alte Jahr in der Atmosphäre von Haus Buchenried ausklingen zu lassen. In Seminaren aus den Bereichen Musik, Theater, der bildenden Kunst und Gesundheitsbildung konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kenntnisse vertiefen oder sich an ein ganz neues Thema wagen. Am 31. Dezember wartete ein Silvester-Buffer auf die Gäste und der Abend konnte mit anregenden Gesprächen in der Gesellschaft Gleichgesinnter verbracht werden. Im Mittelpunkt des Vortrags von Dr. Martin Müller am Vortag – zu dem die Gäste des Hauses und alle Philosophieinteressierten eingeladen waren – stand die Frage nach dem Rhythmus des guten Lebens und der Bedeutung der Muße. Gibt es unter den Bedingungen der Zeitnot überhaupt eine Chance auf Zeitwohlstand?

Akademieleitung: Christian Haager  
Assenbucherstraße 45  
82335 Berg-Leoni  
Tel: 08151 9620-0  
info@buchenried.de



www.burg-rothenfels.de

## Burg Rothenfels

**Thema des Jahres:** Ökumene. An Pfingsten wurde mit den Mythen der Konfessionsbildung aufgeräumt. Flankiert wurde die hochkarätig besetzte Fachtagung durch das Projekt „ö | 17 – gemeinsam ins Reformationsjahr“, zu dem viele ökumenische Partner online Ideen beisteuerten.

Die Kulturhistorische Woche über das Wunderland Äthiopien setzte ein erstes Highlight mit über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, einem Dutzend Referentinnen und Referenten und dem „Stargast“ Prinz Asfa-Wossen

Asserate. Einige der Gäste besuchten zudem das Land gemeinsam im November. Weitere Tagungshöhepunkte: die Sternstunden über die Kleinkörper unseres Sonnensystems mit frischen Ergebnissen der aktuellen Weltraummissionen; die Ostertagung über den Schlaf als soziologisches, neurobiologisches und theologisches Phänomen; die Jugendtagung zum Thema Humor.

Akademieleitung: PD Dr. Achim Budde  
Wirtschaftliche Leitung: Jürgen Goldbach  
97851 Rothenfels  
Tel: 09393 999-94  
bildung@burgrothenfels.de

# 150

**Zahl des Jahres:** Auf dem Gelände unserer alten Burg werden derzeit sämtliche historische Stützmauern saniert. Erstmals wird Burg Rothenfels dafür aus Bundesmitteln unterstützt und damit als ein Denkmal von bundesweiter Bedeutung eingestuft. Insgesamt 150 Meter wurden im Jahr 2016 fertiggestellt.

## Bürgerforum Bayreuth e.V. Schloß Schney

**Thema des Jahres:** Auf der Suche nach einer Weltordnung für das 21. Jahrhundert. Die Schwerpunktthemen 2016 lagen im Bereich der internationalen Politik, auf die sich das Bürgerforum in den letzten Jahren spezialisiert hat. Auch für jugendliche Flüchtlinge wurden Seminare unter der Überschrift „Gemeinsam leben. Blick auf Deutschland“ organisiert. Öffentliche Vortragsveranstaltungen gab es zu den Themen „Krieg und Frieden“, „Paris und die Klimapolitik der EU“ und „Afrika heute und morgen“. Der Auftrag der politischen Bildung für Jugendliche wurde konsequent weiterverfolgt. Elf Seminare richteten sich an junge Leute. Der Themenbogen reichte von „Umwelttage 2016“ über „Cyber-Mobbing!“ bis zum „Rechtsextremismus in Deutschland“.

Akademieleitung: Klaus Hamann  
Schloßplatz 8  
96215 Lichtenfels  
Tel: 09571-9750-0  
info@franken-akademie.de

# 551

**Zahl des Jahres:** 551 junge Leute haben an den Seminaren teilgenommen.

## vhs-Akademien



www.schwabenakademie.de

## Schwabenakademie Irsee

**Thema des Jahres:** Hervorragende geistes- und sozialwissenschaftliche Werke. Solche Werke erhielten im Herbst 2016 den Buchpreis „Geisteswissenschaften International“, der unter anderem vom Auswärtigen Amt finanziert wird – ein Preisträger ist der von der Schwabenakademie Irsee herausgegebene Band „Europäischer Fußball im Zweiten Weltkrieg“.

Bestens besucht waren Seminare über Philosophie und Religion (Liebe, Tod, Atheismus) und die Diner-Konzerte. Politisches Gewicht hatten die vom DFB gesponserte internationale Konferenz über „Fußball als Instrument der Nationenbildung“, welche in Zürich in den Räumen der FIFA durchgeführt wurde, sowie eine Tagung über Künstlerinnen in der europäischen Vormoderne.

Als medial am intensivsten beachtet erwiesen sich einerseits die Premiere des ersten Allgäuer Literaturfestivals, andererseits eine Buchveröffentlichung über die „Gleichschaltung“ des Fußballsports im nationalsozialistischen Deutschland.

Akademieleitung: Dr. Markwart Herzog  
Klosterring 4  
87660 Irsee  
Tel: 08341 906-661  
buero@schwabenakademie.de

# 60

**Zahl des Jahres:** 60 – so viele an Philosophie Interessierte nahmen am Wochenendseminar zum Thema „Ende – Philosophische Perspektiven“ teil.

# 15

**Zahl des Jahres:** 15 Schulleiterinnen und Schulleiter sowie Lehrerinnen und Lehrer aus Irland, Italien, Rumänien und der Türkei kamen nach Regen, um verschiedene pädagogische Konzepte zur schulischen Integration von Geflüchteten in verschiedenen Schultypen kennenzulernen.

## Bildungszentrum Regen

**Thema des Jahres:** Innovative Lehr- und Lernmethoden. Einer der Schwerpunkte der vhs-Akademie Regen 2016 lag im Bereich Studienreisen aus dem europäischen Ausland. Hier sind insbesondere hervorzuheben eine kommunale Entwicklungspartnerschaft mit einer ländlich strukturierten Region in Armenien und zwei Lernpartner-



Das vhs-Bildungszentrum nach der Neugestaltung der Außenfassade

schaften mit mehreren europäischen Ländern. Im Projekt „The Learning Games“ (sechs beteiligte Länder) geht es um die Entwicklung innovativer neuer Lehr- und Lernmethoden und im Projekt „Educational Integration of Refugees“ (fünf Länder) um Unterrichtsmethoden zur Integration von Geflüchteten in das Bildungssystem.

Auch die Angebote zur künstlerischen und handwerklichen Verarbeitung von Glas und Holz, die bekanntesten Werkstoffe der Region, zogen viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Europa an. Natur, Umweltschutz, Tourismus, die Folgen des demographischen Wandels sowie die klassischen Programmbereiche rundeten das Angebot ab.

Akademieleitung: Peter Seemann  
Amtsgerichtstraße 6–8  
94209 Regen  
Tel: 09921 9500  
info@vhs-regen.de

# Qualitätsmanagement

## Qualitätsmanagement

### Querschnittsbereich vhs-Management



#### Referent

Ingo Kozlik  
Tel: 089 51080-18  
ingo.kozlik@vhs-bayern.de



#### Assistentin

Roswitha Siegl-Schäfer  
Tel: 089 51080-29  
roswitha.siegl@vhs-bayern.de

## Qualitätsmanagement nach europäischem Standard

Bereits im Jahr 2002 haben die Volkshochschulen mit Unterstützung des Bayerischen Volkshochschulverbandes e.V. (BVV) begonnen, EFQM als allseits anerkanntes Qualitätsmanagementsystem zu implementieren. Seitdem haben mehr als 150 Volkshochschulen aktiv in diesem Feld mitgewirkt.

Mit dem Ziel möglichst alle Volkshochschulen für ein systematisches und zielgerichtetes Qualitätsmanagementsystem nach EFQM zu erreichen und ihnen den Zugang hierzu zu erleichtern, wurde auch 2016 der Weg der kontinuierlichen Unterstützung weitergeführt.

Im Jahr 2016 haben sich, vor dem Hintergrund der Veröffentlichung der neuen Verwaltungsvorschrift „Vollzug des Gesetzes zur Förderung der Erwachsenenbildung“ weitere Volkshochschulen auf den Weg gemacht und EFQM als Qualitätsmanagementsystem eingeführt. Mit der am 01.01.2017 in Kraft tretenden Verwaltungsvorschrift fordert das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kultus – mit einer Übergangsfrist von drei Jahren – verbindlich die Implementierung und regelmäßige externe Evaluierung eines Systems zur Sicherung der Qualität. Für 2017 ist daher mit vielen neuen EFQM-Anerkennungen zu rechnen.

lung des Qualitätsmanagements an den Volkshochschulen. Gefördert wurden Beratungsleistungen zu Themen wie Strategieentwicklung, Prozessmanagement, Leitbildentwicklung und Projektmanagement. 2016 wurden insgesamt 51 Beratungen und Workshops an bayerischen Volkshochschulen mit finanzieller Beteiligung des Verbandes in Höhe von 50 Prozent der Beratungskosten gefördert.



### Qualität in den Volkshochschulen

Mit dem bewährten QM-WELL-Programm unterstützte der BVV auch im Jahr 2016 die Aktivitäten zur Weiterentwick-

### „Excellence für Deutschland“ Initiative Ludwig-Erhard-Preis e.V.

„Die Initiative Ludwig-Erhard-Preis verbreitet den Excellence-Gedanken in Deutschland. Sie qualifiziert Führungskräfte und Mitarbeiter zur Nutzung des Excellence-Ansatzes und bietet Bewertungen an, um Organisationen auf ihrem Weg zur Excellence zu orientieren. Mit dem Ludwig-Erhard-Preis zeigt sie deutsche Organisationen auf, die in herausragender Weise den Excellence-Gedanken umsetzen. Sie ermöglicht ihren Mitgliedern Austausch und bilaterale Kontakte.“ (ILEP) <https://ilep.de>

## Querschnittsbereich Marketing und Vertrieb



**Referentin**  
Dena Heikal  
Tel: 089 51080-27  
dena.heikal@vhs-bayern.de



**Assistentin**  
Regina Knoll  
Tel: 089 51080-26  
regina.knoll@vhs-bayern.de



Melanie Hector  
Tel: 089 51080-16  
melanie.hector@vhs-bayern.de



Gudrun Wenzel  
Tel: 089 51080-23  
gudrun.wenzel@vhs-bayern.de



Gudrun Kleine  
Tel: 089 51080-35  
gudrun.kleine@vhs-bayern.de

# Kursleiterfortbildung

## Kursleiterfortbildung als Investition in Kurs-Qualität

Durch ein breitgefächertes Fortbildungsprogramm, welches über den Bayerischen Volkshochschulverband e.V. (BVV) zentral organisiert und dezentral bayernweit angeboten wird, nehmen bayerische Volkshochschulen aktiv Einfluss auf die Qualität der durch ihre Einrichtungen angebotenen Kurse und Seminare. Mit diesem organisationsinternen Fortbildungsangebot verfolgen die Volkshochschulen das Ziel ihren wichtigsten Kooperationspartnern, nämlich den eigenen Kursleiterinnen und Kursleitern, Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung zu bieten und leisten gleichzeitig nachhaltige Kursleiterbindung. Das Konzept geht auf, denn für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Volkshochschule sind die Kursleiterinnen und Kursleiter das Gesicht der Volkshochschule und somit „die vhs“. 2016 hat der BVV diesen Auftrag fortgeführt und neue Akzente gesetzt.

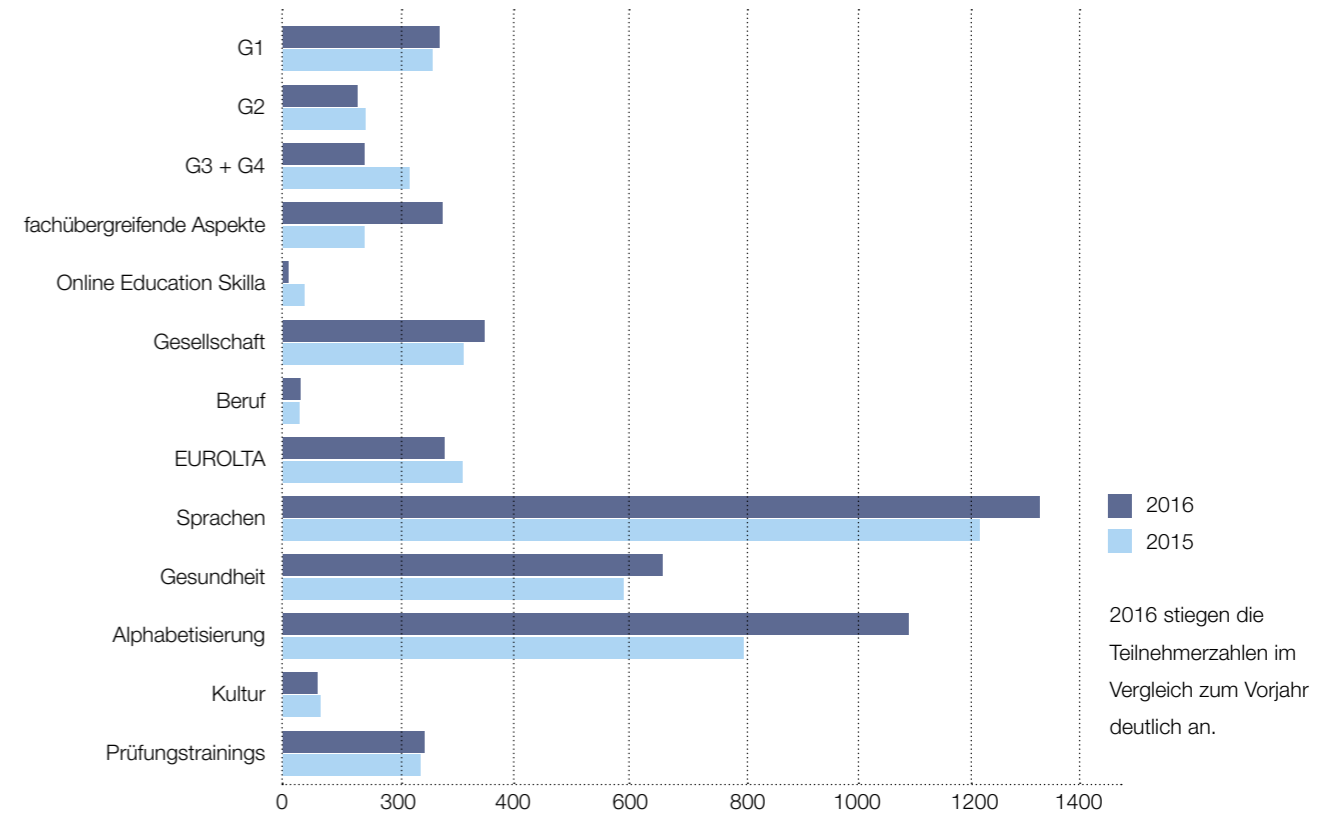
## Qualität in Kursen und Kursleiterfortbildung

2016 war eines der erfolgreichsten Jahre im Rahmen der Kursleiterfortbildung. Im Vergleich zum Vorjahr konnte 2016 ein erheblicher Zuwachs der Teilnehmerzahlen verzeichnet werden. Die positive Entwicklung ist sowohl auf eine höhere Bedarfsorientierung der Fortbildungskonzepte als auch auf eine ausgefeilte Kommunikations- und Vertriebsstrategie zurück zu führen.

## Kommunikationspolitik – Engere Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen

Volkshochschulleiterinnen und -leiter und HPM spielen eine große Rolle im Rahmen der Kommunikationspolitik, wenn es darum geht, die Kursleiterinnen und Kursleiter für den Besuch der BVV-Fortbildungen zu begeistern.

## Qualitätsmanagement



Der BVV bietet daher folgende zusätzliche Unterstützung an:

## Konzeption und Durchführung von Fortbildungen für HPM

Der BVV hat sowohl die Fortbildung „G1 bis G4 im Schnelldurchlauf“ als auch die Fortbildung „EUROLTA-Express“ konzipiert und durchgeführt. Beide Fortbildungen sind auf die Bedürfnisse der HPM an Volkshochschulen zugeschnitten und vermitteln ihnen wertvolle Informationen zu den im Rahmen der BVV-Fortbildungen an Kursleiterinnen und Kursleitern vermittelten Kompetenzen. Beide Fortbildungen erfreuen sich großer Beliebtheit und waren 2016 vollständig ausgebucht.

## Kostenlose Informationspakete für vhs-Kursleiter

- Willkommensmappe für neue Kursleiterinnen und Kursleiter: Die Mappe beinhaltet die aktuellen BVV-Fortbildungsflyer, kursif-kompakt, Block, Stift, Hinweis auf kursif.de, Fortbildungspass. Der BVV versorgt die Volkshochschulen kostenlos mit den Mappen. 750 Mappen wurden 2016 durch die Volkshochschulen beim BVV angefordert.

- Der Fortbildungspass für Kursleiterinnen und Kursleiter wurde im großen Stil durch die Volkshochschulen angefordert bzw. direkt in den BVV-Fortbildungen durch die BVV-Trainerinnen und -Trainer ausgehändigt.
- Zusätzliche kurzfristige Bewerbung der Fortbildungen mittels E-Mails, die vom BVV durch die Volkshochschulen an die Kursleiterinnen und Kursleiter weitergeleitet werden.
- Viermal jährlich erscheint der BVV-Kursleiter-Newsletter mit den aktuellsten Entwicklungen und Ereignissen aus der Fortbildungswelt des BVV. Eine rege Interaktion findet über dieses Medium zwischen den Kursleiterinnen und Kursleitern und dem BVV statt.

Der Kreis schließt sich durch die Rückmeldungen der HPM: Im Rahmen der Fortbildungen „G1 bis G4 im Schnelldurchlauf“ und „EUROLTA Express“ findet ein wertvoller Austausch zwischen den HPM der Volkshochschulen und den Trainerinnen und Trainern des BVV statt. Dieser Austausch stellt den Input zur inhaltlichen Weiterentwicklung der BVV-eigenen Fortbildungsreihen dar.

## kursif

Die Kursleiterzeitschrift kursif ist zu einem informativen Magazin mit vielen redaktionellen Beiträgen geworden. Ihr kleiner Bruder kursif kompakt informiert jeweils schon



### Fortbildungspass für vhs-Kursleiterinnen und -Kursleiter

im Mai und im November über das Fortbildungsprogramm der kommenden Saison.

➔ [www.kursif.de](http://www.kursif.de)



Gisela Schenk  
Tel: 089 51080-28  
gisela.schenk@vhs-bayern.de

### Allgemeine Grundlagenseminare „G1 bis G4“

Immer mehr Kursleiterinnen und Kursleiter zielen auf den Erwerb der bundesweit anerkannten Zertifikatsbescheinigung „vhs – Grundlagenqualifikation Erwachsenenbildung“ ab und durchlaufen die Seminarreihe der Allgemeinen Grundlagenseminare in einem Zeitraum von 18 Monaten. Seit September 2016 wird das G1-Seminar in einem eintägigen Format angeboten. Die Durchführungsquote des G1-Seminars ist seitdem von 63 Prozent (15 von 24) im ersten Halbjahr 2016 auf 85 Prozent (17 von 20) im zweiten Halbjahr 2016 gestiegen.



Regina Knoll  
Tel: 089 51080-26  
regina.knoll@vhs-bayern.de



Melanie Hector  
Tel: 089 51080-16  
melanie.hector@vhs-bayern.de

### 7. Bayerischer Kursleitertag in Regensburg

Eine renommierte Rednerin, 24 Workshops, qualifizierte Trainerinnen und Trainer, begeisterte Gastgeber und Veranstalter haben den 7. Bayerischen Kursleitertag zu einem der erfolgreichsten Kursleitertage gemacht. Sabine Asgodom riss die Kurseiterinnen und Kursleiter mit dem

Thema „Eigenlob stimmt!“ von den Stühlen. Mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie 20 Trainerinnen und Trainer haben an dem Tag teilgenommen und gezeigt, dass Lehrinhalte gepaart mit einer ordentlichen Portion Spaß ein Garant für erfolgreiches Lernen sind. Die Veranstaltung wurde mit sehr gut bewertet.



Regina Knoll  
Tel: 089 51080-26  
regina.knoll@vhs-bayern.de



Melanie Hector  
Tel: 089 51080-16  
melanie.hector@vhs-bayern.de

### Programmbereich Gesellschaft

Die positive Entwicklung der Teilnehmerzahl im Programmbereich Gesellschaft, ist auch auf die bedarfsorientierte Durchführung von Fortbildungen für Ehrenamtliche in der Zusammenarbeit mit Geflüchteten zurückzuführen. Die Fortbildungen fanden in Erlangen und Taufkirchen statt.



Anna Petschenka  
Tel: 089 51080-32  
anna.petschenka@vhs-bayern.de

### Programmbereich Grundbildung

Die hohe Nachfrage nach Alphabetisierungskursen zog sich durch das gesamte Jahr 2016 wie ein roter Faden und wirkt sich positiv auf die Entwicklung der gesamten Teilnehmerzahl aus. Diese positive Entwicklung ist primär auf die erfolgreiche Etablierung des Programmbereichs Grundbildung an vielen Volkshochschulen zurückzuführen.



Ines Schmidbauer (bis März 2016)  
Mechthild Gehrs (ab Juli 2016)  
Tel: 089 51080-14  
mechthild.gehrs@vhs-bayern.de

## Qualitätsmanagement

### EUROLTA und das Kernprogramm Sprachen

2016 wurde das Kernprogramm für Kursleiterinnen und Kursleiter im Programmbereich Sprachen erneut erfolgreich durchgeführt. Hierzu zählen diverse Seminare, die beständig im Rahmen des Fortbildungsprogramms angeboten werden. Diese Seminare können je nach den Bedürfnissen der Kursleiterinnen und Kursleiter um weitere Themen ergänzt werden. Neben EUROLTA, als in sich geschlossene Fortbildung, soll das Kernprogramm den Kursleiterinnen und Kursleitern die Möglichkeit geben, auch durch kürzere Seminare einzelne Themen zu vertiefen.



Gudrun Wenzel  
Tel: 089 51080-23  
gudrun.wenzel@vhs-bayern.de

### Programmbereich Gesundheit

Mit einem bereitgefächerten Angebot für Kursleiterinnen und Kursleiter, die im Programmbereich Gesundheit tätig sind, ist es gelungen mehr als 650 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zufrieden zu stellen. Neben Einzelkursen, Zusatzqualifizierungen fand auch ein weiterer BVV-Gesundheitstag in Augsburg statt.



Melanie Hector  
Tel: 089 51080-16  
melanie.hector@vhs-bayern.de

### Programmbereich Kultur

Neben diversen kulturellen Veranstaltungen fand 2016 zum siebten Mal in Folge der zentrale mehrtägige Kultur-

campus für Kursleiterinnen und Kursleiter statt. Austragungsort war das KunstMuseum Donau-Ries in Wemding. Eine Vielzahl von Künstlerinnen und Künstlern trug mit fachbezogenen Intensiv- und Impuls-Workshops diese Fortbildung zu vollem Erfolg.



Gudrun Kleine  
Tel: 089 51080-35  
gudrun.kleine@vhs-bayern.de

### Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache

Die erhöhte Nachfrage nach der Additiven DaZ-Zusatzqualifizierung Alphabetisierung sowie nach der verkürzten und unverkürzten Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in Integrationskursen führte dazu, dass die Anzahl der durchgeführten Reihen entsprechend angehoben wurden. Circa 1.000 Kursleiterinnen und Kursleiter durchliefen die Fortbildungsreihen im Jahr 2016.



Gudrun Kleine  
Tel: 089 51080-35  
gudrun.kleine@vhs-bayern.de

### Prüfertrainings

Auch 2016 hat der BVV diverse Prüfertrainings zu unterschiedlichen Niveaustufen im Programmbereich Sprachen angeboten und durchgeführt.



Barbara Pedack  
Tel: 089 51080-12  
barbara.pedack@vhs-bayern.de



7. Bayerischer Kursleitertag

## Querschnittsbereich Marketing und Vertrieb



**Referentin**  
Diena Heikal  
Tel: 089 51080-27  
diena.heikal@vhs-bayern.de



**Assistentin**  
Regina Knoll  
Tel: 089 51080-26  
regina.knoll@vhs-bayern.de

# Markenkommunikation

## Meilensteine der Markenführung der Volkshochschulen:

- Gemeinschaftskampagne MAN KANN SO VIEL MACHEN als Print und Out-of-Home Kampagne (Frühjahr 2016)
- Gemeinschaftskampagne GESUND LEBEN MIT IHRER VOLKSHOCHSCHULE als Print und Out-of-Home Kampagne (Herbst 2016)
- Die Produktion von Radiospots und die zentrale, bayernweite Radiowerbung auf Bavaria Kombi (BR 1 + 3) und Antenne Bayern

## Konzeption und Umsetzung bayernweiter Verbundkampagnen

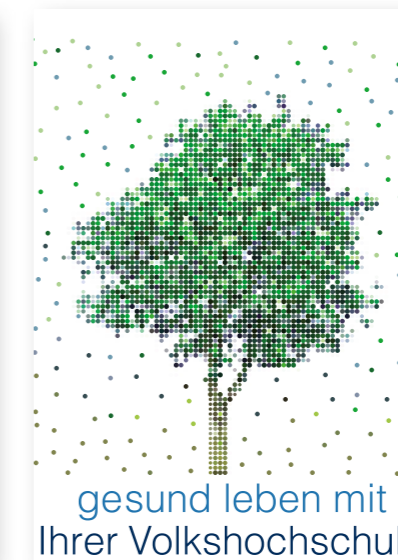
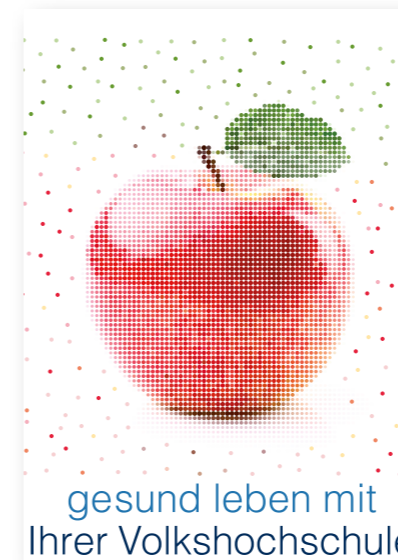
Mit der Umsetzung des neuen Markenauftritts und dem Wunsch nach mehr werblicher Präsenz der Volkshochschulen in der Öffentlichkeit wurde die Kampagne MAN KANN SO VIEL MACHEN... konzipiert und umgesetzt.

Die neun Plakatvarianten waren seit Januar 2016 als DIN A1, A2, A3, A4 und als Postkarte im BVV-Downloadbereich erhältlich. Im Herbst 2016 wurde diese Kampagne durch eine neue abgelöst. Die neue Kampagne hat den



vhs on air - Radiowerbung der Volkshochschulen

## Qualitätsmanagement



Schwerpunkt Gesundheit. Mit GESUND LEBEN MIT IHRER VOLKSHOCHSCHULE sind die Volkshochschulen im Herbst 2016 in Werbung gegangen.

Neben der Werbung mit Großflächenplakaten wurde der Kanal der Radiowerbung 2016 genutzt. Mit einer zentralen Radiokampagne die auf den Kanälen Bavaria Kombi (BR 1 + 3) und Antenne Bayern lief, wurde von Anfang bis Mitte September 2016 geworben.

## Online Marketing – Fortbildungen für Volkshochschulen

Das Angebot an Online-Marketingthemen wurde 2016 um das Thema „Suchmaschinenoptimierung“ erweitert. Der BVV nimmt damit die Anregung der Volkshochschulen auf, mehr im Rahmen des Online-Marketings anzubieten. Wie gewohnt fanden auch 2016 mehrere Fortbildungen zum Thema Social Media statt. Die Fortbildungen haben zwei Niveaustufen und sind daher explizit auf die Bedürfnisse von Anfängern und Fortgeschrittenen zugeschnitten. Für alle Volkshochschulen, die sich des Themas annehmen wollen sind eigens die „Social Media Guidelines“ auf dem BVV Portal veröffentlicht.

## Kooperationen

Kooperationen sollen die werbliche Präsenz der Volkshochschulen stärken, aber auch den Weg zu mehr Marketing-Know-how ebnen. Beispielhaft ist hier der Auftritt des BVV als Medienpartner beim 42. Marketing-symposium der LMU zu nennen.

## Bundesweite Zusammenarbeit

Der Bundesarbeitskreis Markenkommunikation hat sich 2016 konstituiert. Er beschäftigt sich mit Themen des regionalen und überregionalen Marketings. Neben diversen Vorhaben ist die Konzeption einer bundesweiten Umfrage zur Marke vhs in Planung. Die Umfrage wird 2017 durchgeführt.

## BVW auf Facebook

Die Zahl der bayerischen Volkshochschulen, die Facebook-Fanseiten betreiben und damit neue Zielgruppen erreichen, wächst. Der BVV unterstützt die Volkshochschulen bei ihrem Social Media Marketing durch die BVV-Facebook-Seite. Diese hat seit ihrem Start Ende 2012 1.765 Fans gewonnen und bietet viele Inhalte, die Volkshochschulen teilen und damit für eigene Kurse werben können. Auch macht sie ihrerseits durch das „Teilen“ von Inhalten wiederum die Volkshochschulen und ihre Seiten bekannt und trägt zu ihrer Vernetzung bei. Beliebt ist die Mischung von Wissensbissen, Veranstaltungsmarketing und Fundsachen entlang der vhs-Programmbereiche.

➔ [www.facebook.de/vhsbayern](http://www.facebook.de/vhsbayern)



**Gisela Schenk**  
Tel. 089 51080-28  
gisela.schenk@vhs-bayern.de

# Die Finanzen

## Die Finanzen

### Querschnittsbereich Finanzen



#### Referentin

Manuela Westhoff  
Tel: 089 51080-39  
manuela.westhoff@vhs-bayern.de



#### Buchhaltung, Personalverwaltung

Susanne Bittner  
Tel: 089 51080-20  
susanne.bittner@vhs-bayern.de



#### Buchhaltung, Personalverwaltung

Claudia Moritz  
Tel: 089 51080-19  
claudia.moritz@vhs-bayern.de

### Querschnittsbereich vhs-Management



#### Referent

Ingo Jürgens  
Tel: 089 51080-18  
ingo.juergens@vhs-bayern.de

## Die Finanzen

Zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung 2016 war bekannt, dass der Freistaat die staatlich anerkannten Landesorganisationen und Träger der Erwachsenenbildung (EB) in Bayern im Jahr 2016 mit 18.953.860 Euro fördert. Das bedeutet: Die staatlichen Mittel sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Diesem Betrag liegen – als Berechnungsgrundlage für die Weiterverteilung – die Leistungen der Träger nach anrechenbaren Teilnehmerdoppelstunden (TDST) aus dem Jahr 2014 zugrunde.

Insgesamt erbrachten die Landesorganisationen und Träger der EB im Jahr 2014 eine Leistung von 25.734.322 TDST. Hieran hatte der Bayerische Volkshochschulverband e.V. (BVV) einen Anteil von 66,41 Prozent. Gemäß seinem Anteil an TDST hat der BVV eine staatliche Finanzierung nach dem Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (EbFöG) in Höhe von 12.587.000 Euro erhalten. Auf dieser Basis bemisst sich der Wert einer TDST auf 0,74 Euro. An die Mitgliedseinrichtungen wurde über die Schlüsselzuweisung und das Personalfinanzierungsprogramm 2016 ein höherer Betrag an EbFöG-Mitteln als im Vorjahr weitergereicht.

Nach der Mitgliederversammlung 2016 hat der Freistaat Bayern im Vollzug des Haushalts 2016 das Budget für die Erwachsenenbildung angehoben und mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von 2.851.820 Euro die Leistungen der bayerischen Volkshochschulen zur Integration von Flüchtlingen und Zuwanderern in besonderem Maße anerkannt. Die Summe wurde – wie von der Mitgliederversammlung mit einem Vorratsbeschluss festgelegt – an die Volkshochschulen verteilt, die Leistungen in den Bereichen Deutsch und Alphabetisierung erbracht haben.

# Finanzbericht 2016

(für das Rechnungsjahr 01.01. bis 31.12.2016)

Alle Angaben in Euro

## ANFANGSBESTÄNDE

a	1300	Forderungen	47.473,20	
b	1390	Gehaltsvorschüsse	0,00	
c	1410	Festgeld Stadtparkasse	400.000,00	
d	1420	Insolvenzversicherung ATZ	39.986,62	
e	1620	HypoVereinsbank	191.028,02	
f	1640	Stadtparkasse	159.109,01	
g	1700	Kasse	571,19	
h	1800	Aktive Rechnungsabgrenzung	30.475,84	
i	2000	Verbandsvermögen/Liquiditätsreserve		118.940,22
j	2200	Rückstellungen		213.210,77
k	2300	Verbindlichkeiten		535.792,89
l	2400	Passive Rechnungsabgrenzung		700,00
m	2655	Haushaltsüberschuss		0,00
			<b>868.643,88</b>	<b>868.643,88</b>

## EINNAHMEN IM RECHNUNGSJAHR

### A Mittel gemäß EbFöG

A 1	Mittel über den BVV	7.453.000,00
	Zusätzliche Mittel Integration	2.851.820,00
		<b>10.304.820,00</b>

### B Mittel – projektbezogen für Volkshochschulen (durchl. Gelder)

B 2	Kultusministerium - Zuwendung zur Behindertenarbeit	83.840,00
B 3	Wirtschaftsministerium – berufliche Bildung (Ausstattungsinvestitionen)	162.821,60
		<b>246.661,60</b>

### C Neutrale Erträge

C 1	Mitgliedsbeiträge	372.733,80
C 2	Bankzinsen	54,29
C 3	Sonstige Einnahmen	102.025,05
C 4	Entnahme aus der Liquiditätsreserve	0,00
		<b>474.813,14</b>

### D Erlöse

D 1	Teilnahmegebühren	495.695,85
D 2	Prüfungsgebühren	649.913,00

## Die Finanzen

D 5	Mieterlöse	4.507,00
D 6	Sonstige Erlöse	24.929,00
D 7	Erlöse Projekte (TN Gebühren, Verkäufe)	0,00
D 8	Zuschüsse für Projekte	34.369,16
		<b>1.209.414,01</b>

### E Haushaltsüberschuss aus dem Vorjahr

		0,00
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>12.235.708,75</b>

## AUSGABEN IM RECHNUNGSJAHR

### I. Mitfinanzierung der Volkshochschulen und vhs Akademien über Schlüssel

I. 1	Zusätzliche Mittel Integration	2.851.820,00
I. 2	Mitfinanzierung vhs Akademien	251.750,00
I. 3	Qualitätsentwicklung	29.390,02
I. 4	Strukturförderung	133.000,00
		<b>3.265.960,02</b>

### II. Mitfinanzierung der Volkshochschulen über Personalfinanzierung

**3.922.546,32**

### III. Finanzierung Projekte für Volkshochschulen (durchl. Gelder)

III. 2	Kultusministerium – Zuwendung zur Behindertenarbeit	83.840,00
III. 3	Wirtschaftsministerium – berufliche Bildung (Ausstattungsinvestitionen)	162.821,60
		<b>246.661,60</b>

### IV. Beteiligungen, Beiträge

IV. 1	Mitgliedsbeitrag DW	94.613,84
IV. 2	Bildungswerk des Bundes Naturschutz	43.646,38
		<b>138.260,22</b>

### V.a BVV-Geschäftsstelle

V.a 1a	Personalkosten	1.781.444,36
V.a 1b	Bezogene Fremdleistungen	84.587,70
V.a 2	Allg. Verwaltung	138.827,42
V.a 3	Mieten / Bewirtschaftungskosten	220.425,47
V.a 4	Investitionen	103.561,72
V.a 5	Honorare für päd. Mitarbeit GV/V u. Verw.-aufwand V	71.040,00
V.a 6	Reisekosten	38.949,78
V.a 7	Honorare/Tagegelder	665.956,39
V.a 8	Unterkunft und Verpflegung	219.161,72
V.a 9	Sachkosten f. Seminare u. Veranstaltungen	148.187,58
V.a 10	Prüfungsgebühren, -kosten	458.166,00

V.a 11	Layout-, Druck- und Vertriebskosten	350.216,52
V.a 13	Versicherungen	16.000,74
V.a 14	Sonstige Ausgaben	41.639,15
V.a 15	vhs Akademie Sambachshof	19.763,50
		<b>4.357.928,05</b>
<b>V.b</b>	<b>BVV-Bezirke</b>	
V.b 1	Personalkosten der BVV-Bezirke	77.637,97
V.b 2	Zuweisungen an die BVV-Bezirke	102.006,85
V.b 3	Titel für Aktivitäten der BVV-Bezirke	25.373,58
		<b>205.018,40</b>
<b>VI.</b>	<b>Projektkosten</b>	
VI. 1	Forschung und Entwicklung	0,00
VI. 2	Honorare für Fremdpersonal	19.974,21
VI. 3	Tagegelder, Fahrtkosten, Verpflegung	0,00
VI. 4	Anschaffungen Projekte	57,73
VI. 5	Layout-, Druck- und Vertriebskosten	0,00
VI. 6	Sonstige Kosten	627,50
		<b>20.659,44</b>
<b>VII.</b>	<b>Jahresergebnis</b>	
VII. 1	Zuführung zur Liquiditätsreserve	0,00
VII. 2	Haushaltsüberschuss	78.674,70
		<b>78.674,70</b>
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>12.235.708,75</b>

## SCHLUSSBESTÄNDE AM 31.12.2016

a	1300	Forderungen	100.158,82
b	1390	Gehaltsvorschüsse	0,00
c	1410	Festgeld Stadtparkasse	149.900,00
d	1420	Insolvenzversicherung ATZ	14.621,06
e	1620	HypoVereinsbank	575.390,05
f	1640	Stadtparkasse	207.535,69
g	1700	Kasse	1.191,32
h	1800	Aktive Rechnungsabgrenzung	8.649,95
i	2000	Verbandsvermögen/Liquiditätsreserve	118.940,22
j	2200	Rückstellungen	115.319,36
k	2300	Verbindlichkeiten	602.496,61
l	2400	Passive Rechnungsabgrenzung	142.016,00
m	2655	Haushaltsüberschuss	78.674,70
		<b>1.057.446,89</b>	<b>1.057.446,89</b>

## Die Finanzen

# Zuschüsse für Volkshochschulen

## EbFöG-Mittel

Die Mittel aus dem Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (EbFöG) für den BVV und seine Volkshochschulen für das Jahr 2016 ergeben sich aufgrund der eingebrachten förderfähigen Teilnehmerdoppelstunden des Jahres 2014.

Von den 185.329 Veranstaltungen, die die Volkshochschulen im Jahr 2014 durchführten, wurden rund 160.405 nach dem EbFöG gefördert. Die Statistik-Mitarbeiterinnen des BVV prüften die formale und inhaltliche Richtigkeit aller Veranstaltungsnachweise. Die Ergebnisse der Statistikauswertung übermittelte der BVV an die Volkshochschulen, den Deutschen Volkshochschul-Verband e.V. und das Bayerische Statistische Landesamt. Die Berechnung der Schlüsselzuweisung 2016 für jede Volkshochschule über Förderschlüssel erfolgt unter Einbeziehung der Steuereinnahmekraft der Landkreise und kreisfreien Städte sowie nach den Statistikdaten des Vorjahres. Nach diesem Förderschlüssel werden aus der Statistik des Vorjahres die Staatszuschüsse für die Volkshochschulen ermittelt.

Dazu werden

- die anrechenbaren Doppelstunden zu  $\frac{2}{3}$  und
- die anrechenbaren Teilnehmerdoppelstunden zu  $\frac{1}{3}$  multipliziert mit dem Durchschnitt der reziproken Steuereinnahmekraft pro Einwohner der Landkreise und kreisfreien Städte in den vergangenen zwei Jahren. Dieser seit vielen Jahren gültige Förderschlüssel stellt sicher, dass Volkshoch-

schulen in strukturschwachen Regionen einen Ausgleich über die reziproke Steuereinnahmekraft erhalten.

## Personalfinanzierungsprogramm (PFP)

Über das Personalfinanzierungsprogramm (PFP) des BVV wurden im Jahr 2016 insgesamt 575 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (HPM) an 135 Volkshochschulen mit Zuschüssen anteilig nach den gültigen Richtlinien finanziert. Der Etat für das PFP betrug 3.800.000 Euro. Für die erste Stelle der vhs-Leitung wurde ein Höchstbetrag in Höhe von 11.500 Euro, für die zweite bis achte HPM-Stelle ein Betrag in Höhe von 9.500 Euro und ab der neunten HPM-Stelle ein Betrag in Höhe von 8.100 Euro als PFP-Zuschuss gewährt.

Mit Auszahlung der zweiten Rate des PFP 2016 erfolgte – gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung 2016 – für jede Volkshochschule die Überprüfung der Staatsmittel nach der Nettoempfängergrenze von maximal 100 Prozent. Dadurch wird sichergestellt, dass keine Volkshochschule mehr EbFöG-Mittel über die Schlüsselzuweisung und das PFP erhält als sie über die anrechenbaren TDST des Vorjahres erwirtschaftet hat.

Die Mitgliederversammlung (MV) 2016 hat den Vorstand beauftragt, das PFP hinsichtlich der Zielsetzung, der Kriterien, der Ausstattung und der Verfahren zu überprüfen und der MV 2017 beschlussfähige, neue Richtlinien vorzulegen.

# Service für Volkshochschulen

## Beratung

Wie in den letzten Jahren haben die Anfragen zu Steuern, Recht, Versicherungen, Finanzen, Statistik, Personal, TVöD auch im vergangenen Jahr eher zu- als abgenommen. Zum einen gab es 2016 wie in den Jahren zuvor viele Personalwechsel auf Leitungs- und Verwaltungsebene. Zum anderen werden die Anforderungen im Volkshochschulalltag aufgrund von gesetzlichen Änderungen immer komplexer. Im Bereich Recht, Organisation und Finanzen kamen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dem hohen Informationsbedürfnis auf vielfältige Weise nach, zum Beispiel in persönlicher Beratung, Ausarbeitungen, Stellungnahmen, Info-Tagen, Fortbildungsveranstaltungen und

mit zahlreichen Beiträgen in den Rundschreiben des BVV.

Interner Service und Buchhaltung: Für den reibungslosen Arbeitsablauf in der Geschäftsstelle des BVV bedarf es Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Aufgaben zwar nicht unter eigenen, ausdrucksstarken Rubriken erscheinen, deren Leistung aber für den Gesamterfolg unverzichtbar ist.

## Querschnittsbereich vhs-Management

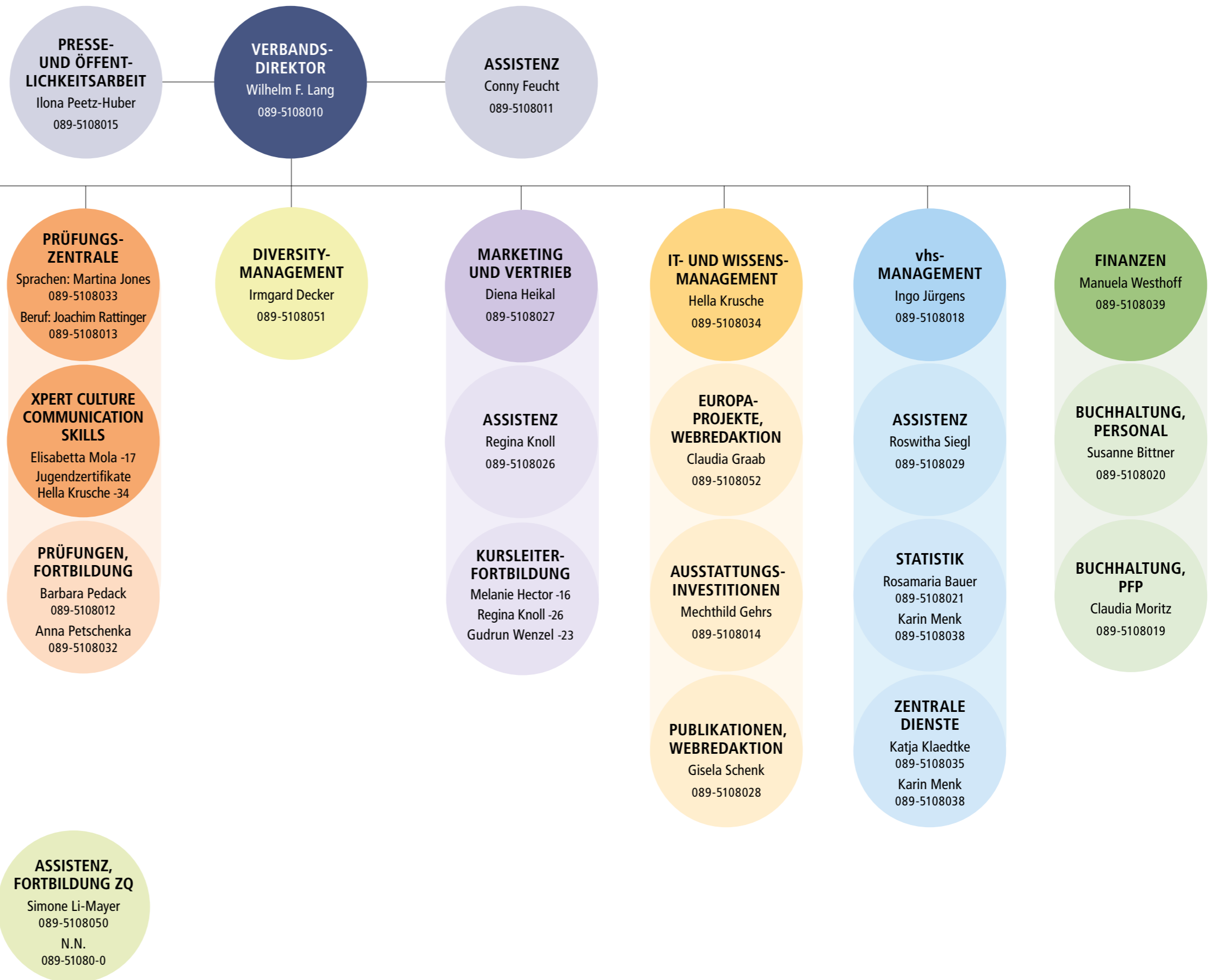


Ingo Jürgens  
Tel: 089 51080-18  
ingo.juergens@vhs-bayern.de



<b>Präsidentin</b>	Barbara Stamm Präsidentin des Bayerischen Landtags	<b>Gesamtvorstand</b>	Er besteht aus den Mitgliedern des Vorstandes, den Vorsitzenden der sieben BVV-Bezirke und dem Vorsitzenden des Diversity-Ausschusses
<b>Ehrenpräsident</b>	Josef Deimer Alt-Oberbürgermeister der Stadt Landshut und Ehrenvorsitzender des Bayerischen Städtetags	<b>Oberbayern</b>	Thomas Mandl Leiter der vhs Holzkirchen-Otterfing
<b>Vorstand</b>	Er besteht aus den fünf gewählten Mitgliedern und den entsandten Vertretern der kommunalen Spitzenverbände.	<b>Niederbayern</b>	Bernhard Greiler Leiter der vhs Deggendorfer Land
<b>1. Vorsitzender</b>	Prof. Dr. Klaus Meisel Managementdirektor der Münchner Volkshochschule GmbH	<b>Oberpfalz</b>	Richard Scheuringer Leiter der vhs Neumarkt
<b>2. Vorsitzende</b>	Cornelia Wabra Leiterin der vhs der Stadt Regensburg	<b>Oberfranken</b>	Joachim Schön Leiter der vhs Bamberg Land
<b>3. Vorsitzender</b>	Winfried Ellwanger Leiter der vhs im Landkreis Cham	<b>Mittelfranken</b>	Oliver Kundler Leiter der vhs Herzogenaurach
<b>Schatzmeister</b>	Kornelius Schlehle Leiter der vhs Landkreis Roth (bis 31.03.2014)	<b>Unterfranken</b>	Klaus Schemmerling Leiter der vhs Rhön und Grabfeld
<b>Schriftführerin</b>	Dr. Martina Eglauer Leiterin der vhs im Zweckverband Kommunale Bildung, Grafing-Ebersberg	<b>Schwaben</b>	Horst Lischinski Leiter der vhs Lindau
<b>Bayerischer Städtetag</b>	Prof. Dr. Julia Lehner Kulturreferentin der Stadt Nürnberg	<b>Diversity-Ausschuss</b>	Berhard Greiler, vhs Deggendorfer Land (bis 3/2017) Andrea Giesbert, vhs Pegnitz e.V. (ab 3/2017)
<b>Bayerischer Gemeindetag</b>	Walter Brilmayer 1. Bürgermeister der Stadt Ebersberg	<b>Revisor(inn)en</b>	Karl-Heinz Ball, Lindau (bis 4/2016) Felice Balletta, vhs Fürth (ab 5/2016) Marlene Hof-Hippke, vhs Wasserburg Matthias Treiber, vhs Landshut
<b>Bayerischer Landkreistag</b>	Richard Reisinger Landrat im Landkreis Amberg-Weizsach	<b>Betriebsrat</b>	Gisela Schenk, Vorsitzende Gerhard Hartmann
<b>Bayerischer Bezirkstag</b>	Dr. Günther Denzler Bezirkstagspräsident von Oberfranken	<b>BVV-Geschäftsstelle</b>	Wilhelm F. Lang, Verbandsdirektor und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (siehe Organigramm)

# Organigramm der Geschäftsstelle des BVV



Stand März 2017

# Die Partner

## Die Partner

Der Bayerische Volkshochschulverband e.V. (BVV) arbeitete im Jahr 2016 wieder mit zahlreichen Partnern aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien zusammen – auf internationaler, nationaler und bayerischer Ebene. Daran wird erneut deutlich, dass Verbandsarbeit und Erwachsenenbildung gesellschaftliche Aufgaben sind, die zahlreiche Verbundstellen aufweisen.

---

**Partner in Bayern** / Ansprechpartner im BVV

---

**Bayerisches Staatsministerium  
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst**

Prof. Dr. Klaus Meisel  
Wilhelm F. Lang

---

**Bayerisches Staatsministerium  
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst  
Runder Tisch Integration**

Dr. Astrid Krake

---

**Bayerisches Staatsministerium  
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst**

Hella Krusche

---

**Bayerisches Staatsministerium für Arbeit  
und Soziales, Familie und Integration**

Wilhelm F. Lang  
Dr. Astrid Krake  
Hella Krusche  
Joachim Rattinger

---

zeitraum zusammen mit den übrigen anerkannten Landesorganisationen und Trägern der Erwachsenenbildung die bisherigen Regelungen zur Umsetzung des EbFöG durch zeitgemäße Verwaltungsvorschriften zu ersetzen.

### Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Runder Tisch Integration

Auch im Jahr 2016 war der BVV Gesprächspartner an dem 2009 ins Leben gerufenen Runden Tisch Integration. Es geht dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst um die Förderung der Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund. Der BVV arbeitet aktiv an Themen wie der Weiterentwicklung der Mehrsprachigkeit von Schülerinnen und Schülern mit.

### Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Der BVV ist seit dem Jahr 2012 die fachliche Koordinierungsstelle für Alphabetisierung und Grundbildung in Bayern und unterstützt das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (StMBW) bei der Umsetzung der Nationalen Strategie. Im Jahr 2013 hat das StMBW in enger Abstimmung mit dem BVV das Förderprogramm Alpha+ eingerichtet. 2016 betrug das Fördervolumen 1,2 Millionen Euro. Das Förderprogramm wird in den nächsten Jahren fortgesetzt.

### Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Das Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration fördert arbeitsmarktrelevante und sozial-

## Bayerische Partner

### Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Das Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (EbFöG) ist seit 1974 die gesetzliche Grundlage für die staatliche Förderung der Erwachsenenbildung in Bayern. Vor diesem Hintergrund erfolgt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Aufgrund der konstruktiven Arbeitsbeziehung zur Abteilung und zum zuständigen Referenten im Ministerium war es möglich, im Berichts-

---

**Partner in Bayern** / Ansprechpartner im BVV

---

**Bundesagentur für Arbeit  
Regionaldirektion Bayern**

Joachim Rättinger

---

**Staatsministerium des Innern**

Wilhelm F. Lang  
Dr. Astrid Krake

---

**Bundesamt für Migration und Flüchtlinge**

Wilhelm F. Lang  
Dr. Astrid Krake  
Martina Jones / Eva Kunerl

---

**Bayerisches Staatsministerium für Umwelt  
und Verbraucherschutz**

Wilhelm F. Lang  
Gerhard Hartmann

---

integrative Maßnahmen an einer Reihe von Volkshochschulen. Über das Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst werden bestimmte Mittel zugeteilt, insbesondere für Maßnahmen zum Übergang Schule-Beruf. Aus beiden Ressorts werden Mittel für regional angesiedelte, häufig sozial-integrativ wirkende Bildungsmaßnahmen ausgegeben. In der Oberpfalz waren Volkshochschulen im Jahr 2015 am Modellprojekt „Erstorientierung und Sprachkurse für Asylsuchende“ beteiligt. Ende des Jahres haben Volkshochschulen mit Verbundanträgen aus Oberbayern, der Oberpfalz, aus Oberfranken sowie Mittelfranken erfolgreich an der Ausschreibung für die Fortführung des Modellprojekts im 1. Halbjahr 2016 teilgenommen. Zu den zuständigen Abteilungen und Referaten wird ein vertrauensvoller Austausch gepflegt, der gegenseitige Information, Beratung und Unterstützung einschließt. Am 3. Mai 2016 startete eine neue Förderung „Alpha Asyl“. Alphabetisierungskurse für Asylsuchende werden zu 90 Prozent aus Landesmitteln gefördert. Das Programm wird bis 31.12.2018 fortgesetzt.

## Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Bayern

Die Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit in Bayern (BA) ist der größte Akteur in der Arbeitsmarktpolitik in Bayern. Der BVV stand 2016 in engem Austausch mit der Regionaldirektion vor allem bei der Umsetzung der BA-Einstiegskurse Deutsch für Asylbewerber.

## Staatsministerium des Innern

Der BVV ist mit zahlreichen bayerischen Volkshochschulen wichtiger Partner des Bayerischen Staatsministeriums des Innern (StMI) im Bereich der Einbürgerung. Im Auftrag des Ministeriums führen die bayerischen Volkshochschulen bereits seit dem Jahr 2000 die für die Einbürgerung erforderlichen Sprachprüfungen durch. Der Deutsch-Test für Zuwanderer und die B1-Prüfungen von telc language tests sowie des Goethe Instituts werden vom StMI als Sprachnachweis für die Einbürgerung anerkannt. Neben den Sprachprüfungen führen die Volkshochschulen den Einbürgerungstest zum Nachweis staatsbürgerlicher Kenntnisse durch.

## Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Der BVV arbeitet eng mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zusammen. Als akkreditierter Träger führt der BVV die Zusatzqualifizierungen für Lehrkräfte in Integrationskursen durch. Die Volkshochschulen sind vom BAMF exklusiv mit der Durchführung des Einbürgerungstests beauftragt. Die bayerischen Volkshochschulen garantieren ein flächendeckendes und wohnortnahes Angebot. 89 bayerische Volkshochschulen sind als Träger für Integrationskurse zugelassen.

## Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) hat Mitte 2011 den BVV mit der Leitung des Projekts „Verbraucherbildung – ein Leben lang“ betraut. Das Projekt wurde im Juli 2015 abgeschlossen. Als strategischer Partner des Ministeriums bestärkt der BVV die Einrichtung von Stützpunkten für Verbraucherbildung an bayerischen Volkshochschulen. Das Ministerium unterstützt die Einrichtungen finanziell, um verbraucherbildende Angebote zu bündeln und Kompetenzzentren in unterschiedlichen Regionen Bayerns zu fördern. Der BVV arbeitet im Arbeitskreis „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ des StMUV mit, der Impulse bei der Umsetzung des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung im Bildungsbereich gibt. Im Arbeitskreis sind Vertreterinnen und Vertreter von Dachverbänden der bayerischen Bildungsträger sowie Expertinnen und Experten aus den Bereichen Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung vertreten. Der BVV ist Mitglied in den Beiräten zur Vergabe von Mitteln zur Förderung von Umweltstationen und zur Vergabe der Mittel für Umweltbildung aus dem Umweltfonds. In diesen Gremien des StMUV werden innovative Umweltbildungsmaßnahmen

## Die Partner

---

**Partner in Bayern** / Ansprechpartner im BVV

---

**Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft  
und Medien, Energie und Technologie**

Wilhelm F. Lang  
Hella Krusche

---

**Bayerisches Staatsministerium  
für Gesundheit und Pflege**

Wilhelm F. Lang  
Gerhard Hartmann

---

**Bayerische kommunale Spitzenverbände**

Prof. Dr. Klaus Meisel  
Wilhelm F. Lang

---

**Landesbeirat für Erwachsenenbildung**

Prof. Dr. Klaus Meisel  
Wilhelm F. Lang

---

**Arbeitsgemeinschaft der Landesorganisationen  
und Träger der Erwachsenenbildung**

Prof. Dr. Klaus Meisel  
Wilhelm F. Lang

---

begutachtet und Empfehlungen zu deren Förderung ausgesprochen. Seit 2013 unterstützt der BVV als Partner der am StMUV angesiedelten Bayerischen Klima-Allianz deren Ziele und die jährlich stattfindende Bayerische Klimawoche.

## Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie

Die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie gehört zu den festen Größen der Verbandsarbeit und wurde auch im Jahr 2016 verlässlich fortgeführt. Die Förderung erfolgt zu 40 Prozent Anteilsfinanzierung aus Landesmitteln. Regelmäßige Sondierungsgespräche mit der Abteilungs- und Referatsleitung Berufliche Bildung des Ministeriums sorgen für reibungslose Abläufe.

## Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

In der Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGUP) standen 2016 für den BVV die Partnerschaft „Bündnis für Prävention“

und die Beteiligung an der Umsetzung des bayerischen Präventionsplans im Vordergrund. Ziel des Bündnisses ist es, bestmögliche Gesundheit für alle Bürgerinnen und Bürger im Freistaat zu erreichen. Darüber hinaus unterstützte der BVV 2016 das Jahresschwerpunkthema des StMGUP „Psychische Gesundheit“ zum Beispiel durch Veranstaltungen und Informationen zur psychischen Gefährdungsbeurteilung.

## Bayerische kommunale Spitzenverbände

Die Zusammenarbeit des BVV mit den bayerischen kommunalen Spitzenverbänden ist von einer langjährigen und verlässlichen Partnerschaft geprägt; sie erwies sich auch im Berichtszeitraum als hervorragende bildungs- und finanzpolitische Unterstützung des Verbandes und seiner Mitglieder. In regelmäßigen Arbeitstreffen werden alle anstehenden Fragen konstruktiv und vertrauensvoll erörtert und guten, tragfähigen Lösungen zugeführt. Im Vorstand und Gesamtvorstand des BVV sind die bayerischen kommunalen Spitzenverbände durch jeweils einen Entsandten vertreten.

## Landesbeirat für Erwachsenenbildung

Aufgabe des Landesbeirates für Erwachsenenbildung ist es, die Bayerische Staatsregierung in Fragen der Erwachsenenbildung zu beraten. Der Landesbeirat ist das Gremium, in dem neben den Landesorganisationen und Trägern der Erwachsenenbildung auch die kommunalen Spitzenverbände, parteinahe Stiftungen, die Kammern, der Jugendring und die Akademie für politische Bildung sowie eine renommierte wissenschaftliche Persönlichkeit vertreten sind. Vorsitzender des Landesbeirats für Erwachsenenbildung ist der Vorsitzende des BVV, Prof. Dr. Klaus Meisel. Der Landesbeirat für Erwachsenenbildung wirkt mit bei der Bildung der Kontingente für die einzelnen Landesorganisationen und Träger auf Landesebene aus den Mitteln des EbFöG. Er hatte im Berichtsjahr auch wesentliche Beratungsfunktion inne bezüglich der staatlichen Anerkennung von Trägern auf Landesebene sowie bei der Gestaltung neuer Verwaltungsvorschriften für das EbFöG.

## Arbeitsgemeinschaft der Landesorganisationen und Träger der Erwachsenenbildung

Die AG der Landesorganisationen und Träger der Erwachsenenbildung in Bayern arbeitete im Jahr 2016 eng zusammen und bezog unter der Geschäftsführung

---

**Partner in Bayern** / Ansprechpartner im BVV

---

**Bayerischer Landesfrauenrat**

Irmgard Heeren  
Cornelia Wabra

---

**Landesschulbeirat**

Hella Krusche

---

**Landesarbeitsgemeinschaft Prävention**

Gerhard Hartmann

---

**Bayerischer Rundfunk, ARD-alpha**

Wilhelm F. Lang  
Hella Krusche

---

**Bayerischer Rundfunk, Telekolleg**

Wilhelm F. Lang

---

**Bayerischer Rundfunkrat**

Dr. Martina Eglauer

---

des BVV gemeinsam Position zur Novellierung des EbFöG von 1974. Aufgrund struktureller Defizite verfügen drei der vier lange Jahre anerkannten Träger auf Landesebene derzeit nicht mehr über die staatliche Anerkennung.

## Bayerischer Landesfrauenrat

Seit Ende 2006 ist der BVV ordentliches Mitglied im Bayerischen Landesfrauenrat und durch BVV-Vorstandsmitglieder auf dessen Vollversammlungen und Veranstaltungen vertreten. Diese Mitgliedschaft trug dazu bei, das Ziel des BVV einer landesweiten Bildungs- und Gleichstellungspolitik, des BVV umzusetzen. Vor dem Hintergrund der Erweiterung der Gleichstellungspolitik in eine Diversity-Strategie und der Berufung eines Diversity-Ausschusses sowie der Mitgliedschaft in der Charta der Vielfalt hat der BVV die Mitgliedschaft im Bayerischen Landesfrauenrat beendet.

## Landesschulbeirat

Über den Landesschulbeirat verfolgt der BVV die Entwicklung des formalen Bildungswesens und kann so sein eigenes Angebot frühzeitig auf Veränderungen abstimmen. 2016 standen die Reform der bayerischen Schulordnung, die Harmonisierung von schulischen Übergängen, der weitere Ausbau der Ganztagesangebote sowie Maßnahmen zur Inklusion an den bayerischen Schulen im Mittelpunkt.

Vordringliches Thema bildete die Beschulung von schulpflichtigen Flüchtlingen und Asylsuchenden in Bayern.

## Landesarbeitsgemeinschaft Prävention

Die Landesarbeitsgemeinschaft Prävention (LAGeP) hat ab 2014 Aufgaben der Landeszentrale für Gesundheit übernommen, unter anderem auch die Vergabe des Bayerischen Präventionspreises für Projekte zur Gesundheitsförderung. In der LAGeP haben sich 66 Verbände, Organisationen und Einrichtungen aus ganz Bayern zusammengeschlossen, um landesweit Prävention und Gesundheitsförderung weiter zu stärken.

## Bayerischer Rundfunk, ARD-alpha

Der BVV pflegt mit dem Bildungskanal ARD-alpha, seit Jahren regelmäßigen Kontakt. Die Kooperationen zu den Sendereihen „Das Kreuz mit der Schrift“ und „Deutsch Klasse“ sind die prominentesten Beispiele. Hinzugekommen sind in den Jahren 2009 und 2011 das Ausbildungsmagazin „Ich mach's“ und die Lernvideos „GRIPS“ für Deutsch, Mathematik und Englisch auf den Niveaus der Jahrgangsstufen 7 bis 10. Die Volkshochschulen setzen sie online in Kursen zum Nachholen des Hauptschulabschlusses und weiteren Projekten im Bereich des Übergangsmanagements Schule-Beruf ein.

## Bayerischer Rundfunk, Telekolleg

Der BVV ist Mitglied im Telekolleg-Beirat im Bayerischen Rundfunk. Das seit Jahrzehnten bekannte und etablierte Fernsehformat wurde in den vergangenen Jahren umfassend überarbeitet und für Herausforderungen und Möglichkeiten des digitalen Lernens zukunftsfähig gemacht. Das Telekolleg mit seinen berufsbegleitenden Bildungsmodulen bietet Erwachsenen die Möglichkeit, Wissen aufzufrischen und Schulabschlüsse nachzuholen – neben Job und Familie.

## Bayerischer Rundfunkrat

Der ehemalige 1. Vorsitzende des BVV, K. Heinz Eisfeld, hat bisher die Erwachsenenbildung sowie die bayerischen Bibliotheksverbände im Bayerischen Rundfunkrat vertreten. Wichtigstes Thema bildet seit geraumer Zeit der strukturelle Umbau des BR zu einer trimedial aufgestellten Rundfunkanstalt. Anfang 2017 wurde Dr. Martina Eglauer, Mitglied im BVV-Vorstand, in der Gruppe der Erwachsenenbildung und der Bibliotheken in den Rundfunkrat gewählt.

## Die Partner

---

**Partner in Bayern** / Ansprechpartner im BVV

---

**Beirat Akademie für politische Bildung**

Prof. Dr. Klaus Meisel

---

**Bayerisches Bündnis für Toleranz**

Wilhelm F. Lang

---

**Wertebündnis Bayern**

Prof. Dr. Klaus Meisel  
Wilhelm F. Lang

---

**Bayern liest e.V.**

Gisela Schenk

---

**Haus der Bayerischen Geschichte**

Elisabetta Mola

---

**Bayerischer Bibliotheksverband e. V.**

Irmgard Decker

---

**STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.**

Elisabetta Mola

---

## Beirat Akademie für politische Bildung

Zu den Aufgaben des Beirates der Akademie für politische Bildung gehört der Wissenstransfer zwischen Akademie, Gesellschaft und Wissenschaft. Vor diesem Hintergrund werden sowohl aktuelle politische Probleme und Ereignisse als auch Themen von grundlegender gesellschaftlicher und politischer Relevanz erörtert. Vorsitzender des Beirats ist der 1. Vorsitzende des BVV, Prof. Dr. Klaus Meisel.

## Bayerisches Bündnis für Toleranz

Das Bayerische Bündnis für Toleranz tritt für Toleranz sowie den Schutz von Demokratie und Menschenwürde ein und fördert diese Werte. Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus, die den Einzelnen, die Gesellschaft und den Staat bedrohen, setzt das Bayerische Bündnis für Toleranz durch diese Werte etwas Positives entgegen. Der BVV ist Mitglied des Bündnisses und beteiligt sich an der Umsetzung der Jahresthemen.

## Wertebündnis Bayern

Demokratie, Teamgeist, Verantwortung – welche Werte zählen? Junge Menschen über Wertefragen zum Nachdenken anregen, mit ihnen diskutieren und sie zum Handeln ermuntern – das will das Wertebündnis Bayern. 150 Orga-

nisationen sind im Wertebündnis Bayern gemeinsam stark für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Der BVV ist Gründungsmitglied und wirkt bei der Weiterentwicklung mit. Der BVV war aktiv an der Ausgestaltung des Wertebündnis-Projekts „WERTvoll MITEinander“ beteiligt, das interkulturelle Kompetenz in Schulen fördert.

## Bayern liest e.V.

Um die Freude am Lesen und damit die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben zu fördern, unterstützt der Verein Bayern liest e.V. Autorenlesungen und andere Literatur-Veranstaltungen in öffentlichen Büchereien und Schulen, in Buchhandlungen und Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung. Der Verein knüpft ein Netz zwischen Autorinnen und Autoren, Veranstalterinnen und Veranstaltern sowie Leserinnen und Lesern und unterstützt bei der Finanzierung der Aktivitäten.

## Haus der Bayerischen Geschichte

Das Haus der Bayerischen Geschichte ist eine Institution des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst und hat die Aufgabe, die geschichtliche und kulturelle Vielfalt Bayerns allen Bevölkerungsschichten, vor allem der jungen Generation, in allen Landesteilen zugänglich zu machen. Seit fünf Jahren wird insbesondere die bayerische Landesausstellung über den BVV an die Volkshochschulen vermittelt. Mit Informationsveranstaltungen, Materialien und exklusiven Führungen bietet das Haus der Bayerischen Geschichte Volkshochschulen einen umfassenden Service, der sich auch in den vhs-Programmen deutlich widerspiegelt.

## Bayerischer Bibliotheksverband e. V.

Der Bayerische Bibliotheksverband im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (BBV) ist eine Interessenvertretung des Bibliotheks- und Informationswesens im Freistaat Bayern. Die mit einer „Kooperationsempfehlung“ besiegelte Absicht, enger zusammenarbeiten, wird weiter verfolgt. Im Berichtsjahr ist der BBV mit der Herausgabe des „Bayerischen Bibliotheksplan“ befasst, der im September 2016 veröffentlicht wurde. Die Planungen zu gemeinsamen Aktivitäten laufen.

## STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.

Als korporatives Mitglied des STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V. vernetzt sich der BVV in Fragen

---

**Nationale Partner** / Ansprechpartner im BVV

---

**Nationale Agentur Bildung für Europa  
beim Bundesinstitut für Berufsbildung**

Hella Krusche  
Claudia Graab

---

**Bundesverband Alphabetisierung  
und Grundbildung e.V.**

Hella Krusche  
Gisela Schenk

---

**Verein zur Förderung der beruflichen  
Bildung an Volkshochschulen**

Joachim Rattinger

---

**Bund Naturschutz in Bayern e.V.**

Gerhard Hartmann

---

**Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.  
DVV-Mitgliederrat**

Prof. Dr. Klaus Meisel  
Cornelia Wabra

---

der Förderung von Kunst, Kultur und kultureller Bildung mit über 50 Kulturamtsleiterinnen und -leitern bayerischer Städte. In gemeinsamen landesweiten Projekten werden kulturelle Entwicklungen befördert und neue Impulse gesetzt. STADTKULTUR ist zudem Gründer und Träger der Literaturstiftung Bayern.

## Nationale Partner

### Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung

Die Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA BIBB) ist in Deutschland für die Umsetzung des EU-Bildungsprogramms Erasmus+ in den Bereichen Berufsbildung und Erwachsenenbildung zuständig. Der BVV führt regelmäßig Workshops und Konferenzen in Kooperation mit der NA BIBB durch. Bei der NA BIBB ist seit dem Jahr 2013 die nationale Koordinierungsstelle für die erneuerte europäische Agenda Erwachsenenbildung angesiedelt.

### Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.

Im Bereich Alphabetisierung kooperiert der BVV eng mit dem Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. sowie zahlreichen Partnern im Förderschwerpunkt „Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Der Bundesverband leistet seit nunmehr über 30 Jahren Lobbyarbeit für Alphabetisierung und fungiert als Fach- und Serviceeinrichtung. Der Bundesverband unterstützt den BVV regelmäßig bei Konferenzen und Workshops.

### Verein zur Förderung der beruflichen Bildung an Volkshochschulen

Der BVV ist Mitglied im Verein zur Förderung der beruflichen Bildung an Volkshochschulen (BBV e.V.). Zweck des BBV e.V. ist die Förderung der Erwachsenenbildung und der beruflichen Bildung durch Erfahrungs- und Informationsaustausch zwischen den Mitgliedsvolkshochschulen, Bereitstellung von Informationen zu Förderprogrammen und Konzepten, wie auch Beratung von DVV und Volkshochschulen. Die bayerischen Volkshochschulen profitieren vom Info-Service, der Interessensvertretung wie auch ggf. durch Konzepttransfer.

### Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Mit dem Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN) besteht seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit in der ökologischen Bildungsarbeit. Das Bildungswerk des BN ist Mitglied im BVV.

### Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. DVV-Mitgliederrat

Der Mitgliederrat des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V. (DVV), tagte im Jahr 2016 zweimal. Themenschwerpunkte waren Integration und Flüchtlinge, Erweiterte Lernwelten sowie Status und Honorierung von Kursleitungen. Prof. Dr. Klaus Meisel, 1. Vorsitzender des BVV, und Cornelia Wabra, 2. Vorsitzende des BVV, sprachen sich als bayerische Delegierte im DVV für die Stärkung der Gesundheitsbildung auf Bundesebene, die Bearbeitung der Schnittstelle Sprachen - Beruf sowie die praxisnahe Ausrichtung der Verhandlungen um die Bedingungen in den Integrationskursen aus.

## Die Partner

---

**Nationale Partner** / Ansprechpartner im BVV

---

**Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.  
Organisations- und Finanzausschuss**

Wilhelm F. Lang

---

**Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.  
Bundesarbeitskreise**

Markus Bassenhorst  
Gerhard Hartmann  
Diena Heikal  
Dr. Astrid Krake  
Joachim Rattinger  
Gisela Schenk

---

**Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.  
Adhoc-Gruppe Integration**

Joachim Rattinger

---

### Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. Organisations- und Finanzausschuss

Im Organisations- und Finanzausschuss des DVV arbeiten die Verbandsdirektorinnen und Verbandsdirektoren der 16 Länderverbände unter Beteiligung des DVV-Verbandsdirektors in allen wichtigen Fragen von Politik und Strategie über die Ländergrenzen hinweg zusammen. Neben Organisations- und Finanzfragen stehen Bildungspolitik und Kampagnen-Themen auf der Tagesordnung. 2016 waren dies insbesondere: Die Weiterentwicklung von bundesweiten Strukturen für den Aufbau und die Einbeziehung von online-Elementen in das vhs-Bildungsangebot, die Intensivierung der Markenbildung und -pflege und die Unterstützung der Mitgliedseinrichtungen bei dem Thema Integration von Flüchtlingen und Zuwanderern.

### Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. Bundesarbeitskreise

Jeder Programm- und Zentralbereich arbeitet in einem Bundesarbeitskreis (BAK) mit den anderen vhs-Länderverbänden zusammen. Die BAKs arbeiten insbesondere an Konzepten für neue für Kurs- und Lernangebote sowie an Qualifizierungen für Kursleiterinnen und Kursleiter. Sie gehen gesellschaftlichen Trends auf den Grund und werten entsprechende Beobachtungen für die vhs-Arbeit aus. Die Bundesarbeitskreise vereinbaren länderübergreifende Kooperationen.

Themen im BAK Beruf waren 2016 unter anderem die Vorbereitung der Bundesfachkonferenz Beruf 2017,

Abstimmung und Austausch zu diversen Themen wie Arbeitsmarktintegration von Zuwanderern, XB-Lernnetz, Statistikreform, Wissensmanagement. Der BAK Sprachen beschäftigte sich 2016 schwerpunktmäßig mit Themen aus dem Bereich Integration, vor allem der Entwicklung der Integrationskurse und der Lehrkräfte-situation, und hat einen Leitfaden für die Antragstellung zur Zulassung für die berufsbezogene Deutschsprachförderung entwickelt. Der BAK Gesundheit hat im Januar 2016 seine Fachtagung für Programmplanende an Volkshochschulen „Qualität vor Ort - Die Rolle der Volkshochschule in der kommunalen Gesundheitsförderung“ in Stuttgart mit sehr guter Beteiligung durchgeführt. Ein thematischer Schwerpunkt 2016 waren die Verhandlungen mit der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP), um einen für Volkshochschulen machbaren Weg der Anerkennung ihrer Präventionskurse durch die ZPP zu ermöglichen. Hierfür wurden Standardkonzepte entwickelt und bereitgestellt. Darüber hinaus wurde 2016 die Kooperation mit dem Wort & Bild Verlag weitergeführt und koordiniert. Der BAK Alphabetisierung und Grundbildung beschäftigte sich 2016 mit der am 8. September 2015 ausgerufenen Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung und bereitete die Beiträge des DVV für die Auftaktveranstaltung im November in Berlin vor. Zentrale Themen waren die weitere Entwicklung der Rahmencurricula für verschiedene Branchen und die Verbesserung der Instrumente für die Lernstandsdiagnostik sowie die Ausgestaltung der Statistikreform. Der BAK Fortbildung, Qualität und Beratung hat die neuesten Entwicklungen im Rahmen seiner Arbeitsschwerpunkte besprochen. Im Mittelpunkt standen die Weiterentwicklung der Grundlagenqualifikation Erwachsenenbildung, die Erstellung eines Konzeptes zur Kursleiterbindung und die Verfassung einer Handlungsempfehlung zur Umsetzung der UN-Behindertenkonvention an Volkshochschulen. Der BAK Erweiterte Lernwelten hatte seine konstituierende Sitzung im Juni 2016 und begleitete die Umsetzung des Masterplans des DVV in diesem Themenbereich.

### Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. Adhoc-Gruppe Integration

Die sprachliche und berufliche Bildungsarbeit mit Zugewanderten und Geflüchteten ist eine Kernaufgabe und -kompetenz der Volkshochschulen in Deutschland. Der DVV hat eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die die Entwicklungen in der Integrationsarbeit einschätzen und daraus abgeleitet Empfehlungen zur Positionierung der Volkshochschulen an der Schnittstelle Sprache/Beruf entwickeln soll.

---

**Nationale Partner** / Ansprechpartner im BVW

---

**Stiftung Zuhören**

Elisabetta Mola

---

**Sprachenverlage**

Dr. Astrid Krake  
Simone Li-Mayer

---

**Wort & Bild Verlag**

Gerhard Hartmann

---

**EduMedia Verlag, Herdt Verlag**

Joachim Rattinger

---

---

**Internationale Partner** / Ansprechpartner im BVW

---

**EAEA**

Wilhelm F. Lang  
Hella Krusche

---

**Nationaler Begleitausschuss Erasmus+**

Hella Krusche

---

## Stiftung Zuhören

Ziel der Stiftung Zuhören als führende Organisation der Zuhörförderung in Deutschland ist es, das Zuhören in allen Bereichen unserer Gesellschaft sowie die Medienbildung in allen Bevölkerungsgruppen zu fördern. Gemeinsam mit den bayerischen Volkshochschulen leistet die Stiftung anhand der Entwicklung der „Hörpfade“ einen vielbeachteten Beitrag zur Medienbildung in der Erwachsenenbildung.

## Sprachenverlage

Die Sprachenverlage Hueber, Klett-Langenscheidt, Cornelsen, Pearson, Spotlight und Compact verbindet eine langjährige gute Zusammenarbeit mit dem BVW. Die Verlage bieten regelmäßige Fortbildungsseminare für Kursleiterinnen und Kursleiter an und schulen diese im Umgang mit dem neuesten Lehrmaterial. So tragen sie zur Qualitätssicherung und zu einem modernen Sprachunterricht an Volkshochschulen bei. Auch bei Tagungen stehen die Verlage als kompetente Ansprechpartner für die Volkshochschulen zu Verfügung.

## Wort & Bild Verlag

Um Prävention zu fördern, wurde vom Wort & Bild Verlag im Jahr 2012 die Kampagne „Ich beweg mich gestartet“. Im Rahmen der Kooperation mit dem Wort & Bild Verlag bietet das Angebot der Volkshochschulen die praktische Umsetzung des Konzeptes „Ich beweg' mich“. Der Wort & Bild Verlag begleitet die Kampagne über die Berichterstattung in dem Magazin „Apotheken Umschau“ sowie Radio- und Fernsehwerbung und mit kostenlosen Postern und Anzeigen.

## EduMedia Verlag, Herdt Verlag

Der BVW profitiert in der Zusammenarbeit mit dem EduMedia Verlag und dem Herdt Verlag vom Sponsoring der Fortbildungen und Veranstaltungen, wie auch vom fachlichen Austausch.

## Internationale Partner

### EAEA

Die europäische Plattform für politische, strategische und fachliche Netzwerke ist die European Association for the Education of Adults (EAEA). Sie ist über die Grenzen des EU-Raumes hinaus mit 141 Mitgliedseinrichtungen in 45 Ländern in ganz Europa aktiv. Der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V. (DVV) gehört zu den stimmberechtigten Mitgliedern der EAEA. Über DVV International ist der DVV seit Juli 2015 mit Ester Hirsch im Vorstand der EAEA vertreten. Seit Jahren ist der BVW assoziiertes Mitglied und profitiert von diesem Verbund auf mannigfaltige Weise in allen Zusammenhängen der Europaarbeit.

### Nationaler Begleitausschuss Erasmus+

Erasmus+ ist das aktuelle Bildungsprogramm für Allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport des Nationalen Begleitausschusses Erasmus+. Die BVW-Referentin Hella Krusche wurde 2015 in den Unterausschuss Erwachsenenbildung des Nationalen Begleitausschusses Erasmus+ berufen. Der BVW unterstützt die Vorbereitung und Antragstellung der Volkshochschulen in Bayern für Förderprojekte im EU-Bildungsprogramm Erasmus+.

## Die Partner

---

**Internationale Partner** / Ansprechpartner im BVW

---

**Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.  
DVV International**

Wilhelm F. Lang  
Hella Krusche

---

**ICC International Language Network**

Diana Heikal  
Dr. Astrid Krake  
Gudrun Wenzel

---

**Macmillan English Campus**

Dr. Astrid Krake  
Simone Li-Mayer

---

**Instituto Cervantes**

Dr. Astrid Krake  
Simone Li-Mayer

---

**Prüfungsinstitutionen**

Dr. Astrid Krake  
Martina Jones  
Barbara Pedack

---

## Deutscher Volkshochschul-Verband e.V., DVV International

Mit DVV International, dem Institut für internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V., arbeitet der BVW regelmäßig bei Veranstaltungen und Konferenzen zusammen, die das Bewusstsein für Europa wecken sollen. Das Institut unterhält Projektbüros in Afrika, Asien, Lateinamerika, und Europa. Der BVW unterstützt und koordiniert die Beteiligung der Volkshochschulen an Förderprojekten des Instituts. In den Jahren 2015 und 2016 standen dabei Projekte für nachhaltige Entwicklung im Mittelpunkt. Der 3. Vorsitzende des BVW, Winfried Ellwanger, ist Vorsitzender im Kuratorium des Instituts.

## ICC International Language Network

Den BVW und ICC International Language Network verbindet seit vielen Jahren das gemeinsame Engagement in der Qualifizierung der Sprachkursleiterinnen und Sprachkursleiter. Die Förderung und europaweite Verbreitung von EUROLTA, einer europäischen Zertifizierung für den Sprachenunterricht, ist Ziel ihrer Kooperation.

## Macmillan English Campus

Der BVW kooperiert seit dem Jahr 2012 mit Macmillan English Campus. Die renommierte Online-Lernplattform für Englisch bietet mehr als 5.000 interaktive Übungen auf allen Niveaustufen. Dies schließt Prüfungsvorbereitung, Business-English, authentische Texte sowie Möglichkeiten zum Nachschlagen und Lernen von Vokabeln und Grammatik ein. Die Lernplattform stellt damit eine ideale Ergänzung zu den Präsenzkursen an der Volkshochschule dar und ermöglicht flexibles und individualisiertes Lernen.

## Instituto Cervantes

Seit Juli 2015 besteht eine erweiterte Kooperation mit dem Instituto Cervantes. Ergänzend zum Unterricht haben Spanischlernende über die Lernplattform Aula Virtual Español Zugriff auf interaktive Arbeitsmaterialien, die Texte, Bilder, Animationen und Videos einbeziehen. Die Materialien sind für alle Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen verfügbar.

## Prüfungsinstitutionen

Die bayerischen Volkshochschulen bieten Prüfungen zahlreicher international anerkannter Prüfungsinstitutionen wie telc language tests, Goethe Institut, TestDaF Institut oder Cambridge University an, dies zum Teil in exklusiver Partnerschaft. Die Volkshochschulen zählen damit zu den größten Anbietern im Bereich Sprachprüfungen. Die telc gGmbH unterstützt als Tochter des DVV die bayerischen Volkshochschulen in verschiedenen Projekten. Die Sprachprüfungswebsite [www.vhs-sprachpruefungen.de](http://www.vhs-sprachpruefungen.de) dient nicht nur der Beratung von Kundinnen und Kunden und anderen Interessenten, sie ist gleichzeitig eine Schnittstelle zwischen Volkshochschulen, BVW und den Prüfungsinstitutionen.

# Bildung, die zählt

## Bildung, die zählt

### Querschnittsbereich vhs-Management



#### Referent

Ingo Jürgens  
Tel: 089 51080-18  
ingo.juergens@vhs-bayern.de



#### Assistentin

Roswitha Siegl-Schäfer  
Tel: 089 51080-29  
roswitha.siegl@vhs-bayern.de



#### Statistik

Rosamaria Bauer  
Tel: 089 51080-21  
rosamaria.bauer@vhs-bayern.de

### Querschnittsbereich vhs-Management



#### Statistik

Karin Menk  
Tel: 089 51080-38  
karin.menk@vhs-bayern.de



#### Logistik, Kursleiterfortbildung

Gudrun Kleine  
Tel: 089 51080-35  
gudrun.kleine@vhs-bayern.de

### Querschnittsbereich Finanzen



#### Referentin

Manuela Westhoff  
Tel: 089 51080-39  
manuela.westhoff@vhs-bayern.de

## So viele Erwachsene lernen in Bayern

### Sechs Millionen „Bildungs-Bürger“

Pro Jahr kann die Erwachsenenbildung in Bayern sechs Millionen Teilnahmen verzeichnen. Mehr als zwei Millionen der 12,8 Millionen Menschen, die in Bayern leben, entscheiden sich für die Angebote der Volkshochschulen. Somit besucht pro Jahr jeder sechste Einwohner in Bayern einen Volkshochschulkurs. Mehr als 70 Prozent der Kursbesucher sind Frauen.

### So viel gibt die öffentliche Hand für die Erwachsenenbildung

**18.953.860 Euro** und damit 270.000 Euro mehr als im Vorjahr wurden 2016 vom Freistaat für die Landesorganisationen und dem verbleibenden Träger der Erwachsenenbildung in Bayern bereitgestellt.

Im Vollzug des Haushalts 2016 hat der Freistaat Bayern das Budget für die Erwachsenenbildung erhöht. Für den BVV bedeutet dies, dass zusätzliche Mittel in Höhe von 2,85 Millionen Euro für die Leistungen der bayerischen Volkshochschulen im Bereich Deutsch und Alphabetisierung bereitgestellt wurden.

Die Verteilung der Landesmittel ist im Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (EbFöG) geregelt. Danach erhalten die Träger die Förderung nach ihrem prozentualen Anteil der geleisteten, nach EbFöG anrechenbaren Teilnehmerdoppelstunden (TDST). Zur Berechnung der TDST wird die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit

der Anzahl der Doppelstunden pro Veranstaltung multipliziert. Grundlage für die Verteilung sind die TDST des Vorjahres. 2016 wurden die Mittel also nach den Leistungen im Jahre 2014 verteilt. Der Bayerische Volkshochschulverband e.V. (BVV) erhielt 12,6 Millionen Euro aus den EbFöG-Mitteln vom Freistaat, sowie 2,85 Millionen Euro als zusätzliche Mittel für Deutsch/Integration.

**Rund 59 Millionen Euro\*** und damit fünf Millionen Euro mehr als im Vorjahr gelangten direkt von den bayerischen Kommunen an die einzelnen Volkshochschulen.

**26,1 Millionen Euro\*** „sonstige Einnahmen“ und damit 1,3 Millionen Euro mehr als im Vorjahr gingen an die bayerischen Volkshochschulen. Diese Mittel müssen in jedem Einzelfall auf dem Markt der Projekt- und Maßnahmenfonds beantragt und akquiriert werden. Quellen sind zum großen Teil: Europäischer Sozialfonds, Bundesagentur für Arbeit, Bayerischer Kulturfonds und 2016 vor allem das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

\* Daten aus 2015, da 2016 noch nicht bekannt.



## Übersicht über die prozentuale Entwicklung der EbFöG-Kontingente der Landesorganisationen und Träger der Erwachsenenbildung (EB)

	2014	2015	2016	2017 <sup>1)</sup>
Staatszuschuss in Mio €	18.429	18.684	18.954	22.080

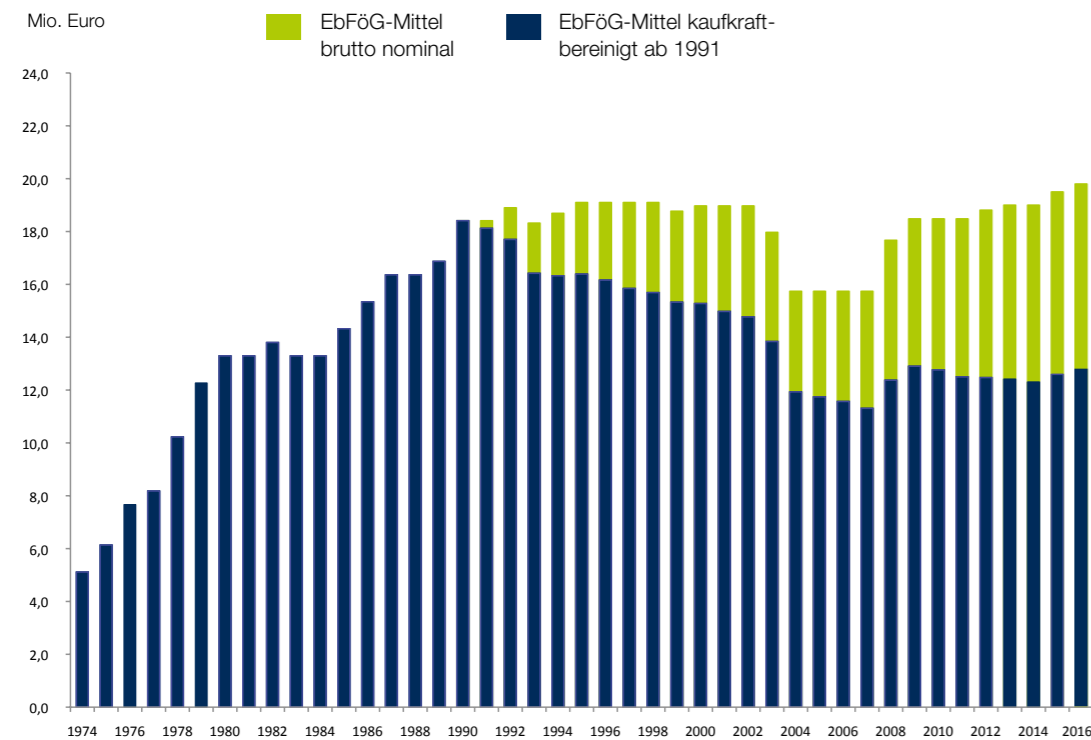
1) noch inoffiziell

### Landesorganisationen und Träger der EB

	2014	2015	2016	2017 <sup>1)</sup>
Bayerischer Volkshochschulverband	61,82 %	63,77 %	66,41 %	68,76 %
Kath. Landesarbeitsgemeinschaft für EB in Bayern	23,11 %	23,36 %	24,09 %	22,37 %
Arbeitsgemeinschaft für Evang. EB in Bayern	9,02 %	8,93 %	9,08 %	8,56 %
Bildungswerk des DGB	0,58 %	-	-	-
Bildungswerk ver.di	1,11 %	-	-	-
Bildungswerk des Bayer. Bauernverbandes	1,79 %	1,33 %	0,42 %	0,31 %
Bildungswerk der Bayer. Wirtschaft	2,57 %	2,62 %	-	-

**Weniger Geld für mehr Leistung:** Die Anzahl der TDST in der Arbeitsgemeinschaft der Träger der Erwachsenenbildung hat sich binnen 20 Jahren von knapp sechs Millionen auf circa 27 Millionen mehr als vervierfacht. Doch die Grundfinanzierung durch den Zuschuss des Freistaates pro TDST hat mit dieser Leistungssteigerung nicht Schritt gehalten. Er ist in dieser Zeit lediglich von 0,55 auf 0,74 Cent/TDST angestiegen. Das heißt: Die Träger der Erwachsenenbildung erbringen mehr Leistung für weniger Geld.

## Mittel des Freistaats Bayern für die Erwachsenenbildung von 1974 bis 2016



## Bildung, die zählt

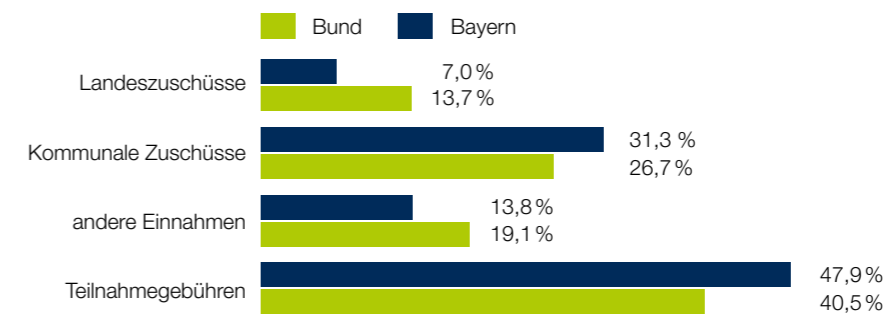
### Bildung in Bayern

Im bundesweiten Vergleich fällt die Landesförderung der Erwachsenenbildung in Bayern deutlich ab. Rund sieben Prozent machen die Zuschüsse nach dem EbFöG an den Einnahmen der Volkshochschulen aus. Die kommunalen Zuschüsse stellen bundes- wie bayernweit rund ein Drittel der Einnahmen. Aus Sicht der Einrichtung betrachtet er-

halten die bayerischen Volkshochschulen damit im Durchschnitt 38,3 Prozent ihres Budgets aus pauschaler Leistungsfinanzierung (Land und Kommune); knapp zwei Drittel ihres Budgets erzielen sie auf dem Markt.

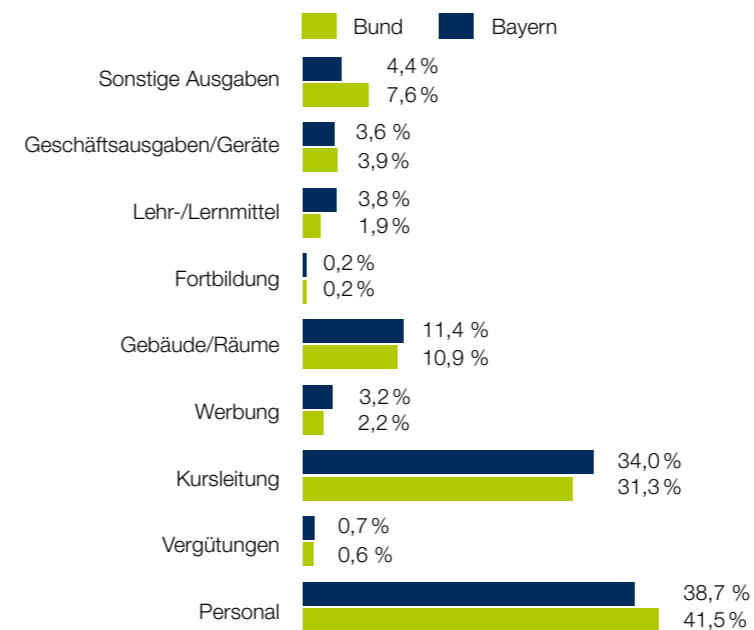
**Den Löwenanteil zahlen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst.**

### Einnahmen und Zuschüsse\* – Länderdurchschnitt und Bayern im Vergleich



\* Daten aus 2015. Die Daten von 2016 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

### Ausgabenarten\* – Bundesrepublik und Bayern im Vergleich



\* Daten aus 2015. Die Daten von 2016 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

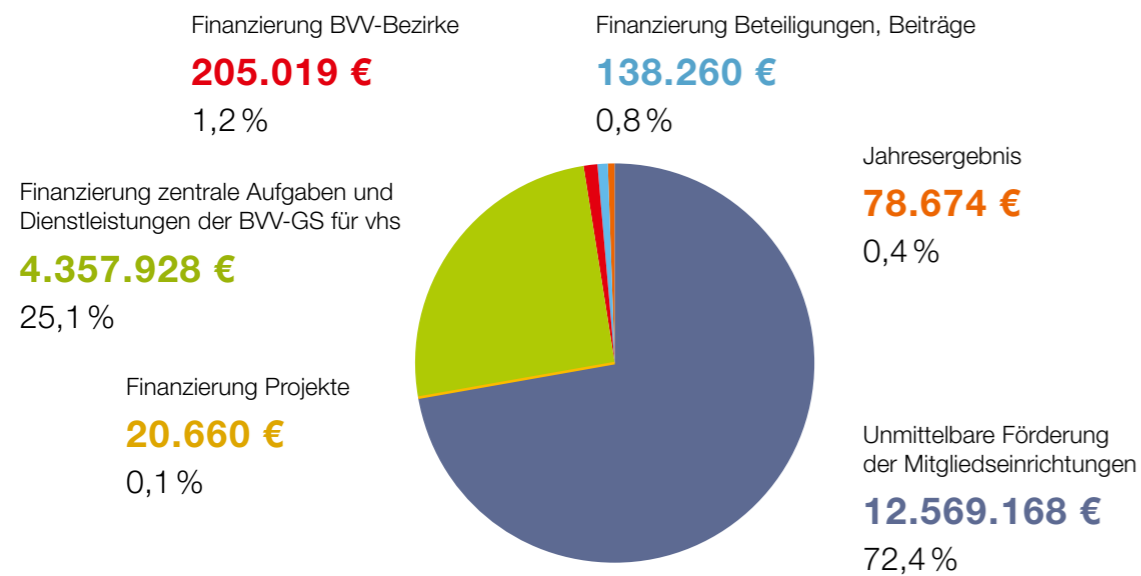
## Dahin fließen die Gelder der öffentlichen Hand

**12,6 Millionen Euro** aus den EbFöG-Mitteln gehen direkt und über den BVV an die Mitgliedseinrichtungen. Diese kommen im Wesentlichen über Schlüsselzuweisungen und das Personalfinanzierungsprogramm den Volkshochschulen und den vhs-Akademien zugute. Darüber hinaus fließen weitere Gelder aus dem Kultus-

und Wirtschaftsministerium für Qualitätsentwicklung und Strukturförderung den Mitgliedseinrichtungen zu.

**58.928.573 Euro** erhalten die Volkshochschulen von ihren Kommunen (Daten aus 2015, da 2016 noch nicht bekannt).

## Verteilung der Mittel im Bayerischen Volkshochschulverband e.V.



## Das leisten die Volkshochschulen

**Bildung, die naheliegt und weiterbringt:** Knapp 1.000 Standorte unterhalten die 200 Volkshochschulen in Bayern. Sie bringen damit buchstäblich jedem Bürger Bildung nahe. Die Volkshochschulen sind zu wichtigen Standortfaktoren geworden, da sie mit ihrem Kultur- und Bildungsangebot die Attraktivität ihrer Kommunen erhöhen. Wissen und Lernen stellen einen wesentlichen strategischen Wettbewerbsvorteil dar. Denn die kommunalen Bildungseinrichtungen sind ein Positiv-Kriterium für Betriebe bei der Standortwahl, aber auch für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei der Wahl ihrer Wohnsitze.

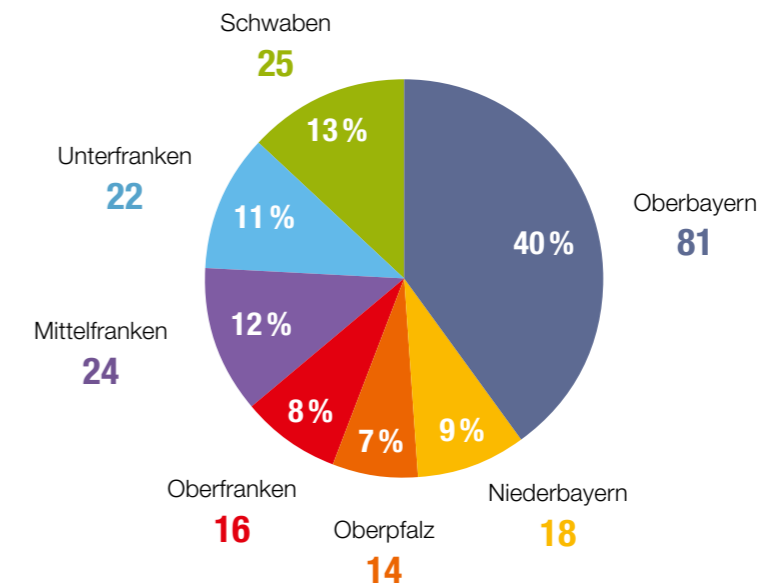
### Die Volkshochschulen unterstützen

- die lokale Wirtschaftsentwicklung, zum Beispiel mit ihren Angeboten an beruflicher Weiterbildung und in eigenen Initiativen, aber auch als Arbeitgeber.
- die Struktur- und Arbeitsmarktpolitik ihrer Kommune, zum Beispiel durch ihre Integrationsmaßnahmen für benachteiligte und ausländische Bürgerinnen und Bürger.

Die Verteilung der Volkshochschulen steht in Relation zur Bevölkerungsdichte der sieben bayerischen Bezirke.

## Bildung, die zählt

## Anzahl der Mitgliedseinrichtungen nach Regierungsbezirk



## Rechtsformen

56 Prozent der Volkshochschulen sind als eingetragener Verein organisiert, 39 Prozent sind kommunale Einrichtungen und fünf Prozent werden als GmbH geführt.

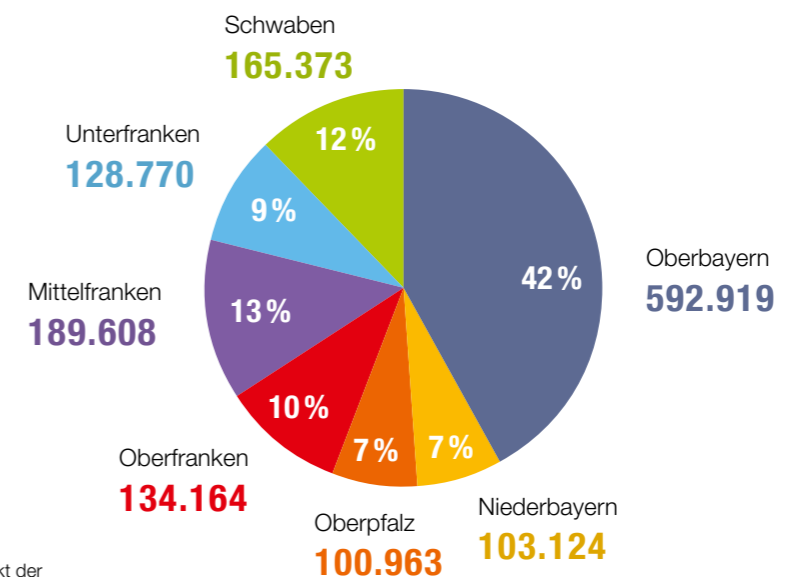
Ehrenamtliche engagieren sich zudem in den Vorständen, Kuratorien, Fördervereinen und anderweitigen Funktionen. Damit erfüllen Volkshochschulen eines ihrer Bildungsziele unmittelbar: zur aktiven Bürgerschaft zu befähigen. Über das Personalfinanzierungsprogramm werden bayernweit 575 hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefördert.

## 30.000 Kursleiterinnen und Kursleiter

Die bayerischen Volkshochschulen haben rund 1.700 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und knapp 30.000 freiberufliche Kursleiterinnen und Kursleiter. Rund 1.000 Bürgerinnen und Bürger leiten ehrenamtlich eine Volkshochschule oder eine Außenstelle. Mehr als 10.000

**1.414.921 Doppelstunden** halten die rund 30.000 Kursleiter und Kursleiterinnen pro Jahr nach den Kriterien des EbFöG (90 Minuten entsprechen einer DST).

## Verteilung der Leistung nach anrechenbaren Doppelstunden\*



\* Daten aus 2015. Die Daten von 2016 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

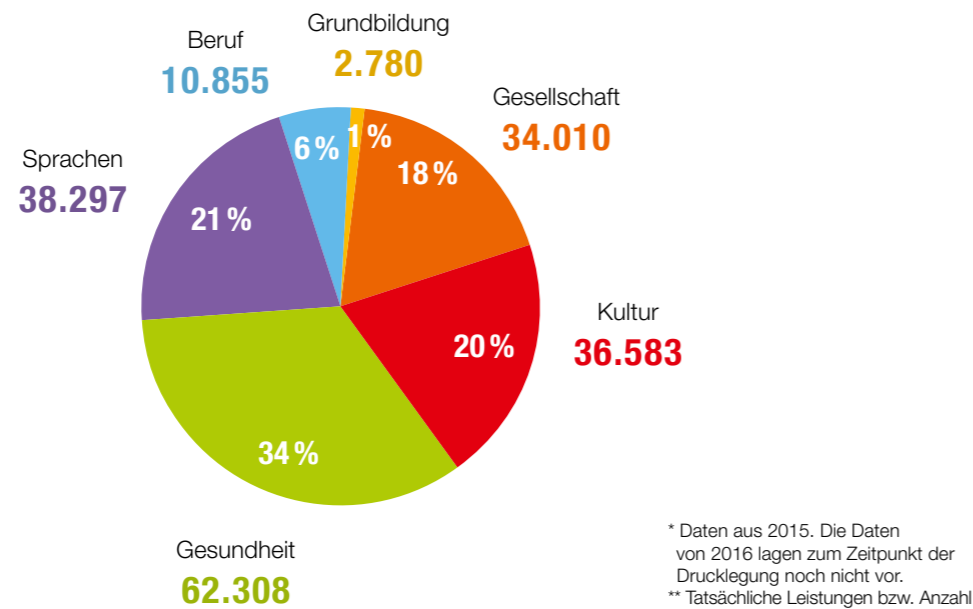
## Das lernen die Bayern

**184.833 Veranstaltungen\*\*** organisierten die bayerischen Volkshochschulen. Sie erreichten damit mehr als zwei Millionen Bürgerinnen und Bürger in Bayern.

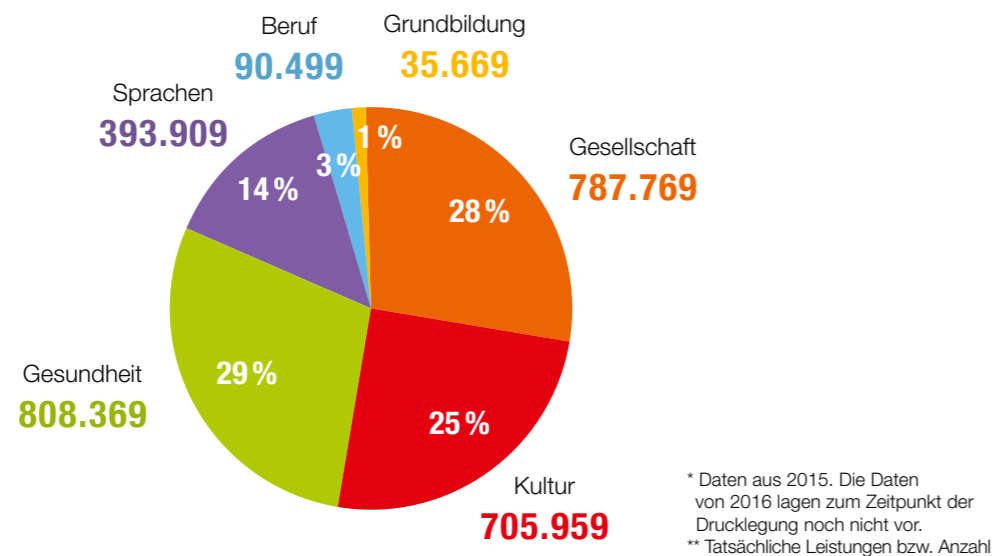
Das Bildungsprogramm der Volkshochschulen ist aufgeteilt in die sechs Programmbereiche **Gesellschaft**, **Beruf**, **Sprachen**, **Gesundheit**, **Kultur** und **Grundbildung**.

Am besten angenommen werden die Angebote im Programmbereich Gesundheit, gefolgt von Gesellschaft, Kultur und Sprachen. Insgesamt erbringt der BVV mit seinen Mitgliedseinrichtungen einen Marktanteil von rund 68 Prozent der Leistung (TDST) der staatlich anerkannten Erwachsenenbildung im Freistaat Bayern.

## Veranstaltungen\*\* im BVV nach Programmbereichen\*

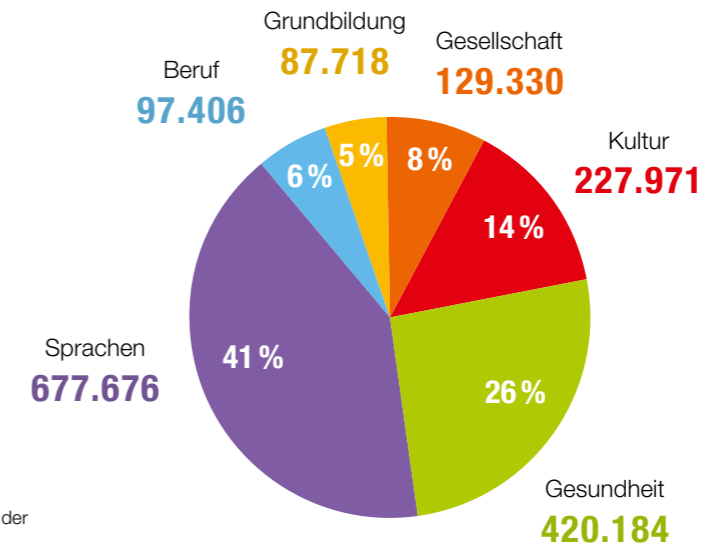


## Teilnehmerinnen und Teilnehmer\*\* im BVV nach Programmbereichen\*



## Bildung, die zählt

## Anzahl Doppelstunden\*\* im BVV nach Programmbereichen\*



**3.280.570 Unterrichtsstunden\*\* bzw. 1.640.285 DST** wurden im Jahr 2015\* an bayerischen Volkshochschulen insgesamt gehalten. Statistisch erfasst werden sie als Doppelstunden. Ausschlaggebend für die Förderung ist jedoch die nach EbFöG anrechenbare Teilnehmerdoppelstunde: Sie ergibt sich aus der Multiplikation der Doppelstunde mit der Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Veranstaltung.

Nach der Zahl der Veranstaltungen liegt der Programmbereich Gesundheit auch in 2016 weiter vorne.

Der Sprachenbereich, in dem mit über 90 Prozent überwiegend Kurse angeboten und durchgeführt werden, ist nach der Anzahl der anrechenbaren Doppelstunden auf Platz eins.


**22.155.434 tatsächliche Teilnehmerdoppelstunden** erbrachten die bayerischen Volkshochschulen 2015\*, davon waren circa **19 Millionen nach dem EbFöG „anrechenbar“**. Dies entspricht einem Zuwachs von rund elf Prozent bei den anrechenbaren Teilnehmerdoppelstunden gegenüber 2014.

## Impressum

Jahresbericht des Bayerischen Volkshochschulverbandes e. V.  
Vorgelegt zur Landestagung in Amberg im Mai 2017

Herausgeber: Bayerischer Volkshochschulverband e. V.,  
Fäustlestraße 5 a, 80339 München  
Verantwortlich: Wilhelm F. Lang, Verbandsdirektor  
Druck: hofmann druck Nürnberg GmbH & Co. KG  
Redaktion: Ilona Peetz-Huber, München  
Texte: Günther Frosch, München  
Gestaltung: weinberg & zimmerer, [www.weinberg-zimmerer.de](http://www.weinberg-zimmerer.de)

Fotos: BVV-Archiv, BVV-Bezirke, vhs-Akademien  
Titelfoto: Ilona Peetz-Huber



vorher:  
meinen  
nachher:  
wissen

Man kann so viel machen ...  
Ihre Volkshochschule

